

Erscheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaktion und Expedition
Johannsgasse 33.
Herausgeber: Redacteur Fr. Götze.
Verantwortlicher Redacteur
Herrmann v. d. Hagen
Sonntags von 11-12 Uhr
Kassenschrift von 4-5 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Literatur in den Wochenstunden
bis 8 Uhr Nachmittags.

Stelle für Inseratannahme:
Dito Hermann, Universitätsstr. 22,
Donaus Hof, Gaisstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Auflage 11.300.
Abonnementpreise
vierteljährlich 1 Thlr. 7/8 Ngr.
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 10 Ngr.
Jede einzelne Nummer 2 1/2 Ngr.
Belegexemplar 1 Ngr.
Schäffern für Extrablätter
ohne Postbeförderung 10 Thlr.
mit Postbeförderung 14 Thlr.
Inserate
4spaltige Courzettel 1 1/2 Ngr.
Größere Schriften
laut unserem Preisverzeichnis
Kleinere unter d. Rubrication
die Spalte 2 Ngr.

№ 180.

Sonntag den 29. Juni.

1873.

Bestellungen auf das dritte Quartal 1873 des Leipziger Tageblattes

(Auflage 11,300)

wolle man möglichst bald an die unterzeichnete Expedition, Johannsgasse Nr. 33, gelangen lassen. Auswärtige Abonnenten müssen sich an das ihnen zunächst gelegene Postamt wenden. In Folge neuerer Verordnung werden von der Post auch Abonnements auf 1 und 2 Monate angenommen.

**Der Abonnementspreis beträgt vom 1. Juli ab
pr. Quartal 1 Thlr. 15 Ngr.,
inclusive Bringerlohn 1 Thlr. 20 Ngr.,
durch die Post bezogen 2 Thlr.**

Für eine Extrablätter sind ohne Postbeförderung 11 Thlr., mit Postbeförderung 14 Thlr. Belegexemplare unter Vorauszahlung zu vergüten.

Das Tageblatt wird früh 6 1/2 Uhr ausgegeben und enthält die bis zum vorhergehenden Abend eingelaufenen wichtigsten politischen und Börsen-Nachrichten in telegraphischen Original-Depeschen.

Leipzig, im Juni 1873.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen Militärpflichtigen, denen die Ordre zur bevorstehenden Departements-Erfassung, zufolge stattgefundenen Wohnungswechsels oder ungenauer Angabe der Wohnung nicht haben eingehändigt werden können, werden hiermit aufgefordert, dieselben sofort auf unserm Quartier-Amt Katharinenstraße Nr. 29 (alte Rathswaage), 2. Etage, städtischer Saal, letzte Thüre, abzuholen.

Der Nichtbesitz der Ordre entschuldigt nicht, vielmehr kommen beim Ausbleiben in dem Rufungstermine die in den §§. 176 und 177 der Militär-Erfassung-Instruction vom 26. März 1868 angeordneten Strafen und Nachtheile in Anwendung.

Leipzig, am 24. Juni 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Anzeige.

Die öffentliche Prüfung der Hebammen-Schülerinnen findet Montag den 30. Juni Nachmittags von 2-4 Uhr im Hörsaal des Trierschen Instituts statt.

Professor **Dr. Credé.**

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die „Nat.-Ztg.“ sagt in ihrem neuesten Berliner Artikel: Die ultramontane Partei hebt seit einiger Zeit ihr Haupt höher als noch bis vor Kurzem der Fall war. An ihren Parlamentarier und an ihrer Presse konnte man dies wahrnehmen. Dieses Anwachsen der Zursicht ist theils in dem in Frankreich eingetretenen Wechsel begründet, theils in wirklichen oder vorausgesetzten Vorgängen und Stimmungen in den oberen Regionen unseres Staatlebens. Der Verfall der Ultramontanen, vorzugsweise Stützen des Thronos zu sein, wird von dem Definitivblatt „Germania“ breitspurig auseinandergesetzt, und an derselben Stelle, an welcher noch bis vor Kurzem Artikel ausführten, daß seit dem Regierungsantritt des Königs Wilhelm das preussische Volk in jeder Beziehung heruntergekommen sei, stehen in neuerer Zeit die ausgiebigsten Lokalsicherungen und Ausführungen. Wo es Hölle giebt, da werden ja auch Intriguen gespielt oder wenigstens versucht. Die jesuitische Partei, in deren Kammern Ränke bekanntlich die Hauptrolle spielen, rechnen offenbar auf solche Intriguen, wie ihre Presse deutlich und in neuerer Zeit fast täglich verrät; man sucht einziger bei Hölle eine Partei zu gewinnen und schmeichelt sich wohl, Anhänger wenigstens dort bereits zu haben. Ermuthigend wirken überdies gewisse Verhältnisse im preussischen Staatsministerium. Die Hoffnungen in seinem Schooße sind ja weltbekannt, und wo Zwietracht gefaßt ist, glauben die Ultramontanen stets, daß ihr Weizen blühen wird. Jetzt speculiren sie darauf, daß unter diesen günstigen Zeichen die Bischöfe liegen und die preussischen Kirchengesetze ein todter Buchstabe bleiben werden. Wir glauben nicht, daß Grund zu ernstlicher Besorgniß vorliegt. Das- und Staatsdienst sind in Preußen immer auseinander gehalten worden, und preussische Staatsparität ist es nie gewesen, daß man Gesetze nur als Drohverweh für Kinder angesehen hat. Bis jetzt kann man auch nicht verkennen, daß obwohl mit Vorsicht, Alles von Seiten des Ministeriums gethan ist, was die Ausführung der neuen Gesetze erforderte. Nicht an den erforderlichen Antworten an die renitenten Bischöfe hat es gefehlt, und nicht auch an den entsprechenden Handlungen. Die geistlichen Unterrichtsanstalten sind revidirt, ihre Statuten eingefordert worden und es bleibt zunächst gleichgültig, ob der Klerus sich in Protesten gefallen oder die Statuten nur zur Kenntnissnahme, nicht zur Genehmigung mittheilen will. Der Schlüssel zur Ausführung der Kirchengesetze ist soeben durch Einsetzung des künftigen Gerichtshofes für kirchliche Angelegenheiten eingestiftet worden. Diese That ist deutlich und die neulich von der „Germania“ noch so gerühmte Unabhängigkeit Berliner Gerichtshöfe wird, worauf das kleri-

ale Blatt mit Sicherheit rechnen kann, auch mit Bezug auf den neuesten Gerichtshof sich bewähren. Seine Mitglieder sind mit Vorsicht ausgewählt worden, das katholische Bekenntniß hat, wie immer in Preußen, bei der Auswahl seine den relativen Bevölkerungsverhältnissen entsprechende Berücksichtigung gefunden, und es besteht aus Männern, zu denen wir das Vertrauen haben, daß sie dem Gesetz und nicht der Politik dienen werden. Erzbischof Melchers und Weihbischof Baudri warten bereits ihres Spruches, und von der Wirksamkeit dieses Gerichtshofes sowie von dem festen Verfolgen des eingeschlagenen Weges darf man erwarten, daß die Bestimmung bei dem renitenten Klerus wieder einlehren wird. In den Diöcesen Breslau, Ermeland, Münster und Paderborn sind die amtlichen katholischen Kirchenblätter bereits eingegangen, und die übrigen Capitel werden voraussichtlich dem Beispiel folgen. Diese bis dahin wenig beachtete Maßregel steht mit der Publication der Kirchengesetze im engsten Zusammenhange. Ihr Zweck ergiebt sich klar aus der Thatfache, daß das Kölner Capitel zwar das Fortbestehen des amtlichen Kirchenblattes beschlossen hat, jedoch mit der Modifikation, daß die Ernennungen der Geistlichen hinfür in demselben keine Aufnahme mehr finden sollen. Die Bischöfe wollen also damit der Regierung die Controle über die Besetzung der Seelsorger-Renten erschweren. Die dem der Regierung zur Verfügung stehenden gewaltigen Apparat von Uebersetzungsstellen müßte man jedoch sehr bezweifeln, daß jenes Mittel sich irgendwie als probat erweisen werde. Die Consecration des altkatholischen Bischofs Reinkens wird in spätestens 14 Tagen in Holland durch den Bischof von Deventer, wahrscheinlich in Amsterdam, vollzogen werden. Aus allen Theilen Deutschlands sind Nachfragen ergangen, so daß bei der Feierlichkeit die Anwesenheit einer beträchtlichen Anzahl von Gläubigen zu erwarten ist. Oesterreich bildet sich, wie die „Deutsche Ztg.“ meint, zum Kirchenstaate aus. Die Organe der katholisch-constitutionellen Regierung entwickeln einen Eifer in Vertretung confessioneller Interessen, der von jungen Kaplänen nicht überboten werden könnte. So zog sich Director Dittes in einer Versammlung eine kirchenpolitische Verwarnung zu, weil er sich erlaubt hatte, auf die Folgen der Priesterherrschaft in Spanien und Frankreich hinzuweisen. Will man bei dieser Wiederherstellung der Concordats-Ordnung consequent vorgehen, so müssen demnach auch Bücher wie Buecks „Geschichte der Civilisation“, welche die Wirkungen der Priesterherrschaft in unübersehbare Weise schildert, den Flammen übergeben werden. Die Reise des Königs von Italien nach Wien und Berlin ist neuerdings wieder in Frage gestellt worden. Wie man in Wiener Correspon-

Deffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch am 2. Juli a. e. Abends 7 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

- Tagesordnung:**
- I. Gutachten des Bau- und Oeconomieausschusses über a. die Verlängerung der Wasserleitungsanlage in der Berliner Straße; b. die Nachforderungen für die Thonrohrschleuse der Steigeleitung der Stadtwasserkunst; c. Arealverpachtung auf Thonberger Flur; d. Arealtausch vor dem Leiger Thore; e. den Abstellungsplan für den neuen südlichen Stadttheil; f. Abänderung des südlichen Bebauungsplanes; g. Veräußerung der Gohliser Mühle.
 - II. Gutachten des Ausschusses über Erhöhung der Wöhe für die Feuerreferveemannschaften.
 - III. Gutachten des Stiftungsausschusses über a. den Antrag wegen Einstellung der Verordnungen auf dem alten Johannsriedhofe; b. mehrere Stiftungrechnungen.
 - IV. Gutachten des Finanzausschusses über Unterstüfung eines bei Ausübung seiner Function zu Schaden gekommenen städtischen Beamten.
 - V. Gutachten des Verfassungsausschusses über a. die beabsichtigten veränderten Einrichtungen beim Eiskante; b. die künftige Stattung der Buchhalterstelle beim Lagerhofe; c. Vermehrung der Arbeitskräfte der Stenerexpedition.

Bekanntmachung.

Zur Ausführung der nach §. 11 der Ministerial-Verordnung vom 17. Mai 1873 behufs Versicherungs-Regulirung der bei der Landes-Immobilien-Brand-Vericherung-Anstalt versicherten Gebäude bezubringenden Zeugnisse haben wir

- Herrn Brand-Vericherungs-Ober-Inspector **Konig,**
Baurath **Johann Wilhelm Ernst Kocher,**
Baumeister **Otto Heinrich Klemm,**
Baugewerkmesser **Gustav Adolph Handwerk,**
Baugewerkmesser **Friedrich Louis Wangemann,**
Maurermeister **Bernhard August Leuthner,**

ermächtigt, und bringen wir dies, nachdem vorgenannte Herren sich vorkommendenfalls zur Uebernahme dieses Auftrags bereit erklärt haben, hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Leipzig, am 23. Juni 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. H. Quast.

Bekanntmachung.

Die **Loosungs- und Bestellungs-Atteste** der im Jahre 1873 in Leipzig (Stadt) angemeldeten **militärpflichtigen Mannschaften** liegen auf unserm Quartier-Amt, Katharinenstraße Nr. 29 (alte Rathswaage), II. Etage, städtischer Saal, letzte Thüre, zum Abholen bereit, was hiermit zur Kenntnissnahme der Betheiligten gebracht wird.

Leipzig, am 24. Juni 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.

denzen wissen will, wäre dort und zugleich am Berliner Hofe die Anzeige des Königs Victor Emanuel eingegangen, daß Derselbe sich zu seinem lebhaftesten Bedauern durch die Lage seines Reiches an einer Reise außerhalb desselben verhindert sehe und deshalb darauf verzichten müsse, der freundschaftlichen Einladung der Höfe von Wien und Berlin Folge zu leisten. Wie es scheint, steht dieser Entschluß mit der seit Wochen schwebenden italienischen Ministerkrise in directem Zusammenhange. Mittlerweile ist diese schwebende italienische Ministerkrise endlich acut geworden. In der Mittwochssitzung lehnte die italienische Deputirtenkammer mit 157 gegen 86 Stimmen die von der Regierung beantragte sofortige Berathung des Finanzgesetzes ab. Am nächsten Tage zeigte dann der bisherige Ministerpräsident Ranza der Kammer an, daß die Regierung dem Könige ihre Entlassung angeboten und Dieser dieselbe angenommen habe. Damit ist das Cabinet Ranza-Sella nach mehrjähriger Wirksamkeit gestürzt und dem Ehrgeiz neuer Männer die Laufbahn eröffnet worden. Ohne den Tod Katagis würde man Diesen selbst voraussichtlich mit Erfolg in die Bewerbung um das Präsidium des neuen Cabinets eintreten gesehen haben; jzt werden die Namen Menabrea und Minghetti an erster Stelle genannt. Die letztere Combination hat darum sehr viel Wahrscheinliches, weil die Niederlage des Cabinets Ranza-Sella erst durch den Abfall des von Minghetti beauftragten Theiles der bisherigen Regierungspartei entschieden wurde.

Am 25. Juni sollte der Schah von Persien der Altstadt von London einen Besuch machen und die Bank von England beschäftigen. Man hatte große Vorbereitungen getroffen, dem fürstlichen Gäste die Goldbarren und Münzvorräthe, sowie die Apparate und Operationen für den Banknotendruck zu zeigen. Eine zahlreiche Gesellschaft hatte sich in dem Bankgebäude und den Zugängen aufgestellt und an Geschäft war gar nicht zu denken. Man kann sich die Enttäuschung der Betheiligten vorstellen, als gegen 12 Uhr ein Brief ankam, daß der Schah zu müde sei, um den beabsichtigten Besuch auszuführen. Der orientalische Herr vergaß offenbar, was die englische Bank für ein Institut ist, und daß sie unumgänglich viele solche Enttäuschungen ausstehen kann. Wenn der Schah mit souveräner Betrachtung der „Höflichkeit der Großen“, sehr unpolitisch gegen hohe und allerhöchste Herrschaften ist, so ist das schlimm, hat aber natürlich lange nicht solche Folgen wie eine Unpolitlichkeit diesem Herzen des englischen, ja des Welthandels gegenüber. Der Schah ist übrigens nur unbillig, was Unbilligkeit anbetrißt. Daß er übrigens sonst recht höflich sein kann, beweist — wenn anders die „Morning-Post“ recht berichtet ist — das Compliment, das der Schah bei seinem Empfang in Windsor der Königin gemacht. „Bisher“, sagte die orientalische Majestät, „habe ich meine Jahre vom

Tage meiner Geburt an gezählt, in Zukunft werde ich sie von der Stunde meiner Begegnung mit der Königin von England zählen.“

In Spanien steht die Revolution in vollster Blüthe, in Sevilla und Malaga ist es zu beweisenden Zusammenstößen gekommen. Die Vorgängen in ersterer Stadt legt Dr. Pi y Margall zwar keine Wichtigkeit bei, indeß räumt ein späteres Telegramm doch ein, daß die „Unberühmlichen“ zum vollständigen Barriadenkampf geschritten sind, die Regierung jedoch „hoffe“, die Unruhen zu bewältigen. Der Optimismus der in Madrid herrschenden Republikaner, der sich auch in Bezug auf die Kämpfe mit den Carlisten kund giebt, erinnert sehr lebhaft an den Optimismus, welchen die Regierung des „Kriegs bis zum Messer“ nach zur Schau trug, als ihre Widerstandskraft bereits thatsächlich in den letzten Zügen lag. Der Zusammenstoß, von welchem das Madrider Telegramm spricht, scheint indeß thatsächlich stattgefunden zu haben, denn auch der „Independent“ wird aus Bayonne telegraphirt, daß am 21. des 10. Uhr Morgens ein heftiger Kampf zwischen den Republikanern unter Pestaña und Castaños einerseits und den Carlisten unter Doregrana andererseits entbrannt sei. Das Gefecht habe zwischen Aramendia und Genajo begonnen, alsdann gegen 2 Uhr in der Richtung von Oña und Allogosen größere Dimensionen angenommen, endlich gegen 4 Uhr nach Estella und Ronjardy hin geschoben. Aus dem Schall des Gewehrfeuers habe man auf den Rückzug der Republikaner nach Villarreal de Alava schließen können, auf beiden Seiten seien die Verluste bedeutend gewesen.

Neues Theater.

Leipzig, 28. Juni. Zu einer Vorstellung von vorzüglicher Güte gestaltete sich gestern die Ausführung der Oper „Don Juan“ von W. A. Mozart. Leipzig ist gewohnt, eine vorzügliche Aufführung als ausnahmsweises Ereigniß zu betrachten, und speziell der „Don Juan“ ist unser Wissen schon länger nur bei besonderen Gelegenheiten (zum Besten des Theater-Pensions-Fonds u. dergl.) in Aussicht worden. Um so dankenswerther war die gestrige Vorführung im Abonnement, welche bei ganz gefülltem Hause stattfand und das Publikum zu wiederholtem, warmen Beifall stimmte. Nach welchen Maximen die Inszenirung des Werks den Wünschen des Componisten am entsprechendsten vorzunehmen sei, ist wiederholt von dem ständigen Herrn Richtermeister d. Hl. erörtert worden; hier sei nur bemerkt, daß gestern die Stelle auf der Mozart'schen Oper „Così rara“ und aus Mozart's „Figaro“ vom Orchester aus gespielt wurden; unsrer Ansicht nach sollte aber wenigstens zum Schein eine Tafelmusik auf der Bühne vollt werden, um den von Mozart beabsichtigten Effect nicht wesentlich abzuschwächen. Statt des viel-

ach entstellten Dialogs werden hier schon länger die Originalrecitativ der Oper verworfen.

Die Besetzung der Hauptrollen darf als bekannt vorausgesetzt werden. Neu war für den Unterzeichneten die Rolle des Gouverneurs in den Händen des Herrn Ulrich. Derselbe gebietet über nicht gerade umfangreiche Stimm-mittel, wußte diese aber in angemessener Weise zu verwerthen, gegen Ende noch besser, als anfangs. Was seine äußere Haltung betrifft, so muß dieselbe bei der Erscheinung am Schluß der Oper weit gemessener sein; eine zu lebhafteste Gesticulation zerstört den Eindruck der Unnahbarkeit, welchen der Geist machen muß, vor dem ein Don Juan erschrickt.

Herrn Gura (einen bessern Don Juan find't man nicht!), Frä. Rahlrecht (Donna Anna), Frau Pechala (D. Elvira), Herr Rebling (Octavio), Reg. (Veporello) und Ch. (Raffetto), den beiden Erstgenannten besonders nach der Cham-pagnerarie, der Rachearie und derjenigen vor dem 2. Finale wurde wiederholte, ausgezeichnete An-erkennung zu Theil. Dann ihren Mühen um die gute Sache ging ein poetischer Zug durch die ganze Aufführung und selbst der Regie (Herr Seidel) war Alles geschehen, um durch Präcision auch äußerlich derselben Glanz zu verleihen.

Als der „Don Juan“ das erste Mal in Wien gegeben wurde, fiel er durch, und die Italiener nannten seine Melodien einen Grabgesang ohne Ende; „das ist nicht Musik“, riefen sie aus, „das ist Philosophie!“ — Es hat sich doch Vieles geändert mit der Zeit! E. Piutti.

Kunstverein.

Sonntag, 29. Juni. Die heutige Ausstellung bringt ein großes Delgemälde von James Macphall in Dresden, „Bachantenzug“ zur Anschauung. Die Composition, eine Verbindung von Figurengruppen mit Landschaft, in reicher ornamentaler Umrahmung zeigt inmitten den trunkenen Siles, der auf seinem Esel, von Frauen und Bachantinnen gefolgt, als Vor-seiter des Gottes der Begeisterung und des Weines sich einem Dichtort nähert, hinter welchem im Saße Nymphen verborgen sind, die sich der plumpen Eindringlinge zu erwehren suchen, während die ländliche Begegnung von anderen belauscht wird und der Zug des jugendlichen Dionysos mit seinem lauten Gefolge von Satyren, Faunen, Panthern und Tigern durch das vom Lichte der untergehenden Sonne angeglühete Thal hinderdreht sich. Das Gemälde vertritt die moderne coloristische Richtung im Gemälde Maleris mit ihren Vorzügen und Mängeln und erregt schon um deswillen Interesse.

Den beiden Bildern von Feuerbach ist ein neues von Otto Günther in Weimar, betitelt „Irrlicht“, beigelegt, und aus der Demianischen Sammlung eine neue Serie neuer niederländischer Meister aufgelegt. R. J.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 28. Juni. Es gab in den letzten Wochen häufig Gelegenheit, die sächsischen Amtsblätter zu beleuchten. Jeder nur halbwegs freisinnig und unabhängig denkende Mann wird sich darüber klar geworden sein, daß in eigenen Interesse des Landes und der Bevölkerung in diesen Zuständen eine principielle Aenderung herbeigeführt werden muß. Wir glauben bestimmt, daß mit einer solchen Reform auch die große Mehrzahl der kleineren Localblätter, die jetzt die bedenkliche Eigenschaft als wohlinculcirtete Amtsblätter genießen, zufrieden sein wird. Wenn man die Mittheilungen, welche dieselben in ihrem meist sehr beschränkten Raum bringen, verfolgt, so sieht man ihnen deutlich an, wie beengt sie sich in ihrer Zwangsjacke fühlen müssen. Es ist doch Nichts natürlicher, als daß ein kleines Localblatt seine Leser auch mit Demjenigen bekannt macht, was sich in seiner nächst-nähe, also innerhalb der sächsischen Grenz-pfähle ereignet. Indessen, man sucht vergeblich danach, höchstens findet sich eine Notiz über ein Brandunglück oder einen anderen dergleichen Un-fall vor. Womit helfen sich nun die kleinen sächsischen Amtsblätter in ihrer Verlegenheit? Einfach damit, daß sie sich aus Dresden Leit-artikel über schwebende Fragen der großen Tages-politik kommen lassen, deren Schauplatz in den meisten Fällen weit abseits von Sachsen und Deutschland liegt. Wir geben aus einem zu-fällig und zunächst zur Hand liegenden kleinen Amtsblatte eine kleine Blumenlese solcher Leit-artikel, die allerdings dasselbe schwerlich in die Lage bringen werden, eine Verwarnung zu er-zielen. Die den Zeitraum eines Monats um-fassende Serie von Leitartikeln behandelt „den nächsten Papst“, die spanischen Zustände“, die Wandlung der Dinge in Frankreich“, „den Streit mit China“, „Diers letzte Werke“, die Wä-hlen in Oesterreich“, „den Perfer-König“, die spanischen Wirren“, den Volltag zu Solo-thurn“. Wir fügen zur weiteren Illustration noch hinzu, daß in dem betreffenden Amtsblatt 37 Arbeiten des letzten deutschen Reichstages gar nicht gedacht worden ist.

Leipzig, 28. Juni. Die „Illustrirte Zeitung“ erfüllt mit heutiger Nummer ihren

60. Band, das will sagen das dreißigste Jahr ihres Bestehens, kann mithin das Centennial singen, hindeutend auf die respectable Reihe von 1565 Nummern. Die Nummer von heute ist wieder reich an Ausstellungen- und Staatsactions-bildern aus der Kaiserstadt an der Donau. Dem Jubiläumsblatte von dreimal zehn Jahrgängen widmen wir unsern aufrichtigen Glückwunsch zu diesem imposanten „Dreißiger“, wie nach Grimm unsere Landleute in manchen Gegenden einen Getreidehaufen von dreißig zusammen gelegten stolzen Garben zu nennen pflegen.

—o. Leipzig, 29. Juni. Mit dem heutigen Abend nehmen im Trianonpark des Schützen-hauses die Productionen der für den Monat Juli engagirten Gymnastiker-Gesellschaft Gertiny, bestehend aus den Herren Charles, William und Angely und den Damen Anitta und Paula, ihren Anfang. Die genannten Künstler treten allabend-lich zu stets festgelegter Zeit, theils in Einzel-leistungen, theils in Ensemblestücken auf und stützen sich somit auf ein ziemlich abwechslungs-reiches Programm. Herr Charles Gertiny wird be-sonders als stegender Mensch auf dem 5 Fuß dreien Stehtrapez excelliren und dabei die Ruhe in der Luft oder das freie Eigen auf einem Stuhle zeigen, während Herr Angely Gertiny vor-züglich am stiegenden Trapez arbeiten wird. Miß Anitta tritt als „la baguette volante“ (der stiegende Ring) auf und führt auch zugleich mit den Herren Charles und Angely schwierige gym-nastische Exercitien an 3 Trapezen, während Miß Stella mit den drei Gebrüdern Gertiny an dem Riesen-Lustapparat sich besonders durch tühne Vor- und Rückwärts-Saltomortales auszeichnen wird. Die bedeutendste Nummer dieser Künstler-gesellschaft bildet das vereinigte Auftreten sämt-licher 5 Mitglieder und zwar in der Piece: die Sterne der Luft oder das fünffache Trapez, als die bisher großartigste Production in dem Gebiete der Lustgymnastik. Sollte an irgend einem Abende die Witterung für die Productionen unter freiem Himmel zu unglücklich sein, so erfolgen dieselben wie schon in früheren Jahren in einem der Säle des Schützenhauses. Die Gymnastiker Gertiny sind bisher nur in wenigen Städten Deutschlands aufgetreten, darunter in Berlin und Hamburg, haben aber überall eine sehr ehrenvolle Aufnahme gefunden und werden sicher auch hier sich baldigst einen großen Kreis von Verehrern und Sönnern erwerben.

* Leipzig, 28. Juni. Seit einer langen Reihe von Jahren hat das Livoli in Leipzig zu den beliebtesten Sammelpuncten der bürgerlichen Ge-sellschaft gehört, die namentlich zur bessern Jahr-reichzeit an den herrlichen Gartenanlagen sich er-freut, auf welche bekanntlich Vater Stolpe eine geradezu prächtige Sorgfalt zu verwenden pflegt. Das außerordentlich geräumige Etablissement ist in letzterer Zeit einer bis in die kleinsten Einzel-heiten gehenden Renovation unterworfen worden, welche jetzt als vollendet gelten darf. Von dem Portal angeschlossen macht sich überall eine elegante Decoration bemerkbar und namentlich bildet der Hauptsaal den Gegenstand einer außergewöhnlich-ten Sorgfalt und Geschicklichkeit der Decorateure; aber auch die Nebenäle und die Gastzimmer haben Theil an dem Lob der gefälligen Reuge-staltung. Besonders erfreulich indeß ist die That-sache, daß Herr Stolpe von dem Garten-terrain ein ansehnliches Stück zu Spiel-plätzen für die Kinderwelt freundlich hergerichtet hat. Der Anblick dieses Gartens, der nach dem Urtheil aller Sachkundigen die edelsten Blumen und Früchte in sich birgt, ist ein reizender und ganz besonders hebt sich der die Promenaden duraziehende Rosenfenz hervor.

— Unter den vielen Verelius-Sommerfesten ist auch das am 13. Juli im Sophis stattfindende Sommerfest des hiesigen Vereins ehren-voll verabschiedeter Militärs erwähnens-worth. Nicht nur, daß es die kameradschaftliche Geselligkeit der Mitglieder des Vereins pflegt, ist es auch namentlich bestimmt, der erwachsenen Jugend, den Frauen und Kindern der Mitglieder einen beiteren Tag zu bereiten.

— Ein Wittelschick eigener Art ereilte am Donnerstag Mittag auf der alten Elbbrücke in Dresden einen Collecteur von Loosen der königl. sächs. Landeslotterie. Derselbe traf auf der Brücke einen Kunden und schien diesem so en passant ein Loos auszuhandigen oder ziehen lassen zu wollen. Zu diesem Zwecke nahm er eine größere Anzahl Loose aus der Tasche; kaum hatte er jedoch dieselben in der Hand, als ein heftiger Windstoß ihm eine größere Anzahl derselben ent-ris und nach allen Richtungen hin zerstreute. Obgleich zahlreiche Hände bemüht waren, die Loose aufzufangen, so gelang es Freund Blasius dennoch, drei oder vier derselben hinab in den Strom zu jagen. Es ist daher möglich, daß dieses Mal das große Loos ins Wasser gefallen ist.

Arithmetische Aufgabe Nr. 66.

Vier Scatpieler A, B, C, D nehmen ein Ahtel eines Lotterieloses und setzen fest, daß der etwaige reine Gewinn durch einen solennen Scat nach umgekehrtem Verhältnis der Verluststriche getheilt werde. Sie fallen in einen 200 Thaler-Gewinn und behalten 42 Mark (= 4200 Pf.) zum Aus-spielen. A erhält 10, B 8, C 2, D aber keine Striche. Wie groß ist der Antheil eines Jeden? Für Ungewöhnere sei bemerkt, daß sich die An-theile des A und B umgekehrt wie 10 zu 8 ver-halten, wenn sie im directen Verhältnis von 8 zu 10 stehen und A beläme 8 (16, 24 ...) Mark, wenn B 10 (resp. 20, 30, ...) Mark erhielte.

In Nr. 63 hat sich noch eine 21, gleichfalls von H. R. eingelebte Auflösung gefunden: 12. 4. 3 + 11. 6. 1 + 16. 9. 8 + 7. 5. 2 = 1000.

Reithewischer Briefwechsel.

C. G. der. — Die von Ihnen angebotenen Säge sind richtig, das Resultat dennoch falsch. In gleicher Weise könnte man sagen: Das Theorem von Lagrange ist richtig, folglich ist der Rest 17! Reigen Sie uns Ihre Rechnung oder wenigstens die Haupt-momente derselben und wir wollen Ihnen den Fehler angeben.

Schach. Aufgabe Nr. 137. Von J. M. in Leipzig. Schwarz.



Weiß zieht an und setzt in fünf Zügen matt.

Internationales Schach-Turnier der Wiener Schachgesellschaft 1873.

Anlässlich der in diesem Jahre stattfindenden Welt-Ausstellung veranstaltet die Wiener Schach-gesellschaft ein internationales Schach-Turnier, zu welchem hiermit Schachfreunde aus allen Ländern eingeladen sind.

Vom 20. bis 26. Juni sind in Leipzig gestorben.

- Den 20. Juni. Elisabeth v. Schulz, 34 J. alt, General-Major u. Commandeur der IV. P. S. Infanterie-Brigade, Ritter des R. S. Militär-St.-Georgsordens, des R. S. Verdienstordens mit der Kriegs-Decoration, des R. S. Desferr. Ordens der eisernen Krone III. Cl. u. des römisch-königlichen Ordens der Heiligen Anna, in der Poststraße. (Ist zur Beerdigung nach Dresden abgeführt worden.) Friedrich Carl Hellriegel, 62 J. 9 M. alt, Bürger, Buchbinder u. Hausbesitzer, in der langen Straße. Johanne Sophie Naumann, 77 J. 6 M. alt, Fribata, in der kleinen Fleischerstraße. (Ist p. Beerdigung nach Rißchena abgeführt worden.) Johanne Margarethe Degen, 26 J. 4 T. alt, Wirthschafterin, aus Rastede im Großherzogthum Oldenburg, im Krankenhaus zu St. Jacob. Johann Friedrich Edel, 67 J. alt, Hausmann, in der Thalstraße. Antonie Elisabeth Leitzold, 9 J. 6 M. alt, Bürger u. Tischlers Tochter, in der Weißstraße. Ida Fina Stöbel, 10 M. alt, Schneiders Tochter, in der Gerberstraße. Max Otto Starke, 9 M. alt, Handarbeiters Sohn, in der Windmühlengasse. Clara Marie Müller, 3 M. alt, Handarbeiters Tochter, in der Windmühlengasse. Ein unehel. Knabe, 9 M. 14 T. alt, in der Gerberstraße. Ein unehel. Mädchen, 2 T. alt, im Salzgraben. Den 21. Juni. Anna Marie Auguste Glaser, 32 J. alt, Beamtens der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Ehefrau, der Elsterstraße, und Ein Knabe, 5 T. alt. Rosa Margarethe Mühlner, 1 J. 7 M. alt, Bürger, Kunst- u. Handeltgärtners Tochter, in der Hospitalstraße. Johanne Friederike Gläßer, 47 J. alt, Hausmanns Ehefrau, in der hohen Straße. Friedrich Ernst Schröder, 18 J. 10 M. alt, Lehner, aus Rißchena, im Krankenhaus zu St. Jacob. Marie Stod, 6 J. 3 T. alt, Feuerwermans Tochter, im Krankenhaus zu St. Jacob. Auguste Wilhelmine Elisabeth Weber, 5 M. alt, Schlossers Tochter, in der Pflanzstraße. Ein unehel. Knabe, 1 J. 3 M. 6 T. alt, im Krankenhaus zu St. Jacob. Den 22. Juni. Carl Ernst Albert Werchau, 29 J. alt, Kaufmann, in der Gerberstraße. Carl Heinrich Zigmund, 53 J. alt, Bürger u. Wittermeisters, im Johannissthal. Heinrich Richard Ramm, 6 M. alt, Bürger, Malers u. Radirers Sohn, in der Sidonienstraße. Friedrich Otto Jabin, 6 M. 3 T. alt, Bürger u. Restaurateurs Sohn, in der Turnerstraße. Friedrich Edward Haubert, 62 J. 7 M. 18 T. alt, Pachtträger, in der Carlstraße. Marie Anna Schulze, 11 M. alt, Radlers Tochter, in der Sidonienstraße. Franziska Marie Meyer, 5 M. 3 W. 3 T. alt, Marktbehlers Tochter, am Thomaskirchhof. Robert Arthur Speck, 16 M. alt, Marktbehlers Sohn, in der Sternwartenstraße. Den 23. Juni. Franziska Ziel, 69 J. alt, Senators in Rostock Wittwe, in der Johannisgasse. (Ist zur Beerdigung nach Rostock abgeführt worden.) Johann Wilhelm Voigt, 40 J. 5 M. alt, Bürger, Schlossermeister u. Hausbesitzer, in der Humboldtstraße. Christiane Eleonore Bachmann, 80 J. alt, vormal. Polizeibieners Wittwe, im Armenhause. Philipp Adolf Behrens, 43 J. 5 M. 17 T. alt, Schuhmacher, Verforger im Georgenhause. Pauline Minna Bertram, 1 J. 3 M. alt, Handarbeiters Tochter, in der Antonstraße. Albine Pauline Frida Becker, 9 M. alt, Kuchlers Tochter, in der Gerberstraße. Friedrich Max Gerber, 12 T. alt, Handarbeiters Zwillingen-Sohn, im Pflanzgraben. Ein Knabe, 7 T. alt, Friedrich Wilhelm Stord's, Hausmanns Sohn, in der Schillerstraße. Den 24. Juni. Henriette Hopyner, 49 J. alt, Bürger u. Schneiders Wittve, in der Sternwartenstraße. Johann Gottlieb Gollmann, 58 J. 8 M. alt, Bürger u. Handelsmann, in der Halle'schen Straße. Christiane Helene Juliane Emma Hoffmann, 11 M. alt, Bürger u. Radirers Tochter, am Kopfplatz. Bertha Schönfelder, 45 J. 3 W. alt, Instrumentmachers Wittve, in der Halle'schen Straße. Philo Winkler, 68 J. 8 T. alt, Instrumentmacher, im Krankenhaus zu St. Jacob. Emanuel Theodor Schay, 26 J. alt, Goldschläger, in der Antonstraße. Friederike Wilhelmine Pichau, 40 J. 9 M. 17 T. alt, Einwohnens Wittve, im Georgenhause. Clara Josephine Elise Kunzsch, 5 J. 7 M. alt, Schmiedegesellens der R. S. Westl. Staatsbahn hinterl. Tochter, im Raundörchen. Ein Knabe, 17 St. alt, Friedrich Wilhelm Kof's, Zimmermanns Sohn, in der Burgstraße. Ein unehel. Knabe, 14 T. alt, in der Entbindungshaus. Ein unehel. Knabe, 1 St. alt, in der Frankfurter Straße. Den 25. Juni. Friederike Biedow, 84 J. 6 M. alt, Doctors der Medicin u. Oberstabsarzt in Rostock Wittve, in der Leibnizstraße. (Ist zur Beerdigung nach Rostock abgeführt worden.) Christiane Marie Demmann, 43 J. alt, Bürger, Glasermeisters u. Hausbesizers Ehefrau, in der Johannisgasse. Jgfr. Johanne Christiane Pütter, 68 J. 9 M. 9 T. alt, Rührerin, im Krankenhaus zu St. Jacob. Johann Gottlieb Starke, 62 J. 8 M. 17 T. alt, Handarbeiter, im Krankenhaus zu St. Jacob.

Kunstdruck 15. Juli. Einjah 50 fl. 2. 2. Vorberammlung 19. Juli. Beginn des Turniers 20. Juli. Die gespielten Partien sind Eigenthum der Wiener Schachgesellschaft, die für eine geeignete Publication derselben Sorgen tragen werden.

Die Anzahl sowie die Höhe der Preise werden von dem Directorium der Gesellschaft Anfangs Juli endgültig festgesetzt werden, doch ist dasselbe schon jetzt in der Lage, folgende Minimalwerthe festzusetzen:

- I. Preis: (Ein Kunstgegenstand, ein Baarbetrag) zusammen im garantirten Werthe von 2000 fl.
- II. Preis: Die Summe der Einläge, zu Mindesten aber 600 fl. österr. Währ.
- III. Preis: 300 fl. österr. Währ.
- IV. Preis: 200 fl. österr. Währ.

Die von J. Kolisch vorgelegten, beim Congreß in Baden-Baden benutzten Turnier-Regeln die nur wenige, durch die Erfahrung bedingte Abänderungen erlitten haben, sind auch für dieses Turnier angenommen worden.

I. Turniermodus §. 1. Jeder Spieler k mit jedem Mitspieler einen Match von 3 Partien zu spielen. Das Ergebnis eines solchen Match wird als ein Ganzes betrachtet und dem Gewinner als ein, dem Verlierenden als null angerechnet. Ist der Match unentschieden geblieben, so wird er jedem der Spieler als gewonnen notirt.

§. 2. In der am 19. Juli stattfindenden Vorberammlung wird für den ganzen Verlauf des Turniers die Tagesordnung festgesetzt, sowie durch das Loos bestimmt, in welcher Reihe die Spieler mit einander zu spielen haben. Eben wird über Anzug und Nachzug in den ersten Partien des Matches durch das Loos entschieden.

Anzeigen betreffend Verluste, Verpfaundungen, Auktionen, Engagements, Familien-Nachrichten u. d. m. werden zu den Original-Preisen in die für die verschiedenen Jahrgänge bestimmten Zeitungen prompt befordert durch die Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co. (General-Agentur Leipzig, Nicolaistraße 51.) (1127.)

Theater-Abonnement-Billets taufst und bezahlt sofort Hugo Rast, Schillingenstraße Nr. 11. D. R.

Die dem Staatsdiener obliegende Beobachtung der Staatsverfassung berechtigt seinen Diener, die Anordnungen seines Vorgesetzten, deren Uebereinstimmung mit der Verfassung und den Befehlen ihm zweifelhaft dünkt, bei Seite zu setzen; vielmehr hat er denselben ohne Verzug nachzugehen, und es bleibt ihm unbenommen, sein diesfallsiges Bedenken der vorgesetzten Behörde anzuzeigen. Er kann daher solchenfalls wegen Befolgung der Anordnung nicht zur Verantwortung gezogen werden, vielmehr trifft die Verantwortlichkeit Denjenigen, der die Anordnung erteilt hat.

Der Stadtrat hat von der ihm durch dieses Gesetz zuertheilten Befugnis, seine Bedenken der vorgesetzten Behörde kundzugeben, in sehr entschiedener Weise Gebrauch gemacht. Als diese auch bei ihrer Anordnung beharrte, hatte er derselben ohne Verzug nachzugehen. Die „Verantwortlichkeit“ für alles Weitere, trifft nicht ihn, sondern Den, der die Anordnung erteilt hat. Allein der Stadtrat ist auch Organ der Selbstverwaltung der Gemeinde und, wie schon gesagt, gesetzlicher Vertreter und Verteidiger aller ihrer Rechte und Interessen.

In dieser Stellung wird er Nichts unterlassen, und gewiß auch Nichts unterlassen, um seinen Interessen und diesen Rechten, insoweit sie vorliegenden Angelegenheit in Frage gestellt sind — und sie sind es nach Dem, was oben im Eingange ausgeführt worden, in mehrfachen und wichtigen Beziehungen — mit allem Nachdruck und Geltung zu verschaffen.

Welche Wege zu diesem Zwecke noch zu betreten sind, ob der Weg der Beschwerde an das Staatsministerium, oder an die Landesvertretung, wird dem eigenen pflichtmäßigen Ermessen des Stadtrats billig zu überlassen sein.

In dieser Zusammenkunft empfiehlt Ihr Ausschuss einstimmig dem Collegium folgenden Beschlus:

Das Collegium der Stadtverordneten ersucht den Stadtrat, auch fernerhin mit allen ihm zu Gebote stehenden gesetzlichen Mitteln dahin zu wirken, daß, ohne Beeinträchtigung der in Sachen bestehenden gesetzlichen Freiheiten, das finanzielle und sonstige Interesse, welches die Stadt Leipzig an dem Fortbestehen des Tageblatts als Amtsblatt und Organ der Stadtgemeinde hat, gewahrt bleibe.

Das Referat wird mit großem Beifall aufgenommen und das Collegium tritt dem vorliegenden Antrag ohne Debatte einstimmig bei. Für eine von Herrn Wigand gewünschte dringende unentgeltliche Veröffentlichung des Gutachten sichert der Herr Vorsteher zu Sorge zu gen.

Wer eine Anzeige oder auswärts veröffentlichen will, der erspart Zeit und Geld (Porto), wenn er damit **Annoncenbureau von Haasenstein Vogler in Leipzig**, Plauenscher Platz 6, 1. Etage, beauftragt, dessen ausschließliches Geschäft es ist, Zeitungs-Annoncen in aller Theil der Welt zu befragen.

Bandwurm-Kranken ionelle Hilfe durch Dr. med. Ernst, No. 10 Alleanstrasse. — Sprechzeit: 7—9, 1—3 Uhr. Ein wissenschaftlich gebildeter junger Mann sucht seine geistige Arbeitskraft zu verwerthen. wäre geneigt Uebersetzungen aus dem Engl., Franz., Ital. und Holländischen, auch einige Unterrichtsstunden in diesen in anderen Fächern zu übernehmen. Im vorzuziehenden ist er wohlvertraut und stehen ihm über vorzügliche Zeugnisse zur Seite. Besüllige Offerten unter D. E. F. # 16. in restante.

für Banberren und Baumeister. Ein Architekt empfiehlt sich zur Anfertigung von Zeichnungen, Kostenanschlägen u. gegen mäßiges Honorar und erb. Offerten unter „Bauen“ an das Annoncen-Bureau von Bernk Freyer, Neumarkt 39.

Armon- G. Kaban, Noum. 29; Glasbildner. Metallbuchstabenfabrik. **Armon-** G. Kaban, Noum. 29; Glasbildner. Metallbuchstabenfabrik. **Armon-** G. Kaban, Noum. 29; Glasbildner. Metallbuchstabenfabrik.

orgonröcke für Damen, leicht und leicht, mit Pelzine, zum Waschen und für leidende Damen sehr nützlich, fertigt noch immer **Egolling, Weststr. 14, II. Post.** **für Schuhmacher.** Raschinen-Strepper aller Art wird her u. schnell gemacht Querstraße 33 **Schmidlochanen.** Die Arten Handschuhe werden fein und er gewaschen v. A. Thiele, Gr. Fleischerg. 8-9, 3. Etage.

!!! Meubles!!! von Holz, sauber und dauerhaft aufpolirt u. zu umwerthe Aufträge **Neumarktstraße 12, 3 Tr.** **F. Winter, Klempner u. Tischler.**

In unserer Coupons-Casse werden von morgen ab während der Vormittagsstunden von 9—12 Uhr die folgenden

- 5% Prämien-Pfandbriefen der Deutschen Grundcreditbank zu Gotha I. und II. Abtheilung,
 - 5% Pfandbriefe derselben Bank III. Abtheilung,
 - 4 1/2 und 5% unkündbare Preussische Central-Boden-Credit-Pfandbriefe,
 - 5% Prag-Duxer-Eisenbahn-Prioritäten,
 - do. do. Stamm-Actien,
 - Berliner Nordbahn-Stamm-Actien,
 - do. do. Prioritäten,
 - 5% Annaberg-Weipert Prioritäten,
- sowie die Dividenden-Scheine der:
- Gewerbebank **H. Schuster & Co.**, Berlin, Nr. 9 — 12 Thlr.,
 - Humänischen Eisenbahn-Actien pr. 1872 mit Thlr. 3. 18.,
 - Kettenschleppschiffahrts-Gesellschaft der Ober-Elbe Nr. 3 mit Thlr. 5. 15.,
- und ferner vom 15. Juli a. e. ab:
- die Abschlags-Dividendenscheine pr. 1873 Nr. 54 des Zwickauer Steinkohlenbauvereins mit Thlr. 20.
- spesenfrei eingelöst.
- Leipzig, 30. Juni 1873.

Hammer & Schmidt.

Magdeburg.
Germania-Hôtel
(in neuen Stadttheil),
1. Wilhelm-Strasse 1,
zunächst dem Central-Bahnhofe und dem Breiten Wege.
G. A. Forkhardt,
seither Oberkellner
im Hotel zum Römischen Kaiser
in Chemnitz.

Kiefernadel- (Waldwoll-) Extract
zur Selbstbereitung der gegen
Gicht, Rheumatismus, Nervenschwäche
und zur allgemeinen Kräftigung des Körpers seit vielen Jahren unüber-
trefflich bewährten und ärztlich verordneten
Kiefernadel-Bäder

sowie Waldwoll-Oel, -Watte, -Unterkleider etc. aus der Lairitz'schen Fabrik in Remda in Thüringen sind nur allein echt zu haben für Leipzig bei

Carl Henke am Markt **J. G. Apitzsch,** Peters-
strasse.
Carbolsaures Desinfectionspulver,
Carbolsäure etc. empfiehlt billigt
Fabrik von Beerproducten, Berliner Straße 22b. **Wilhelm Roloff.**

Fabrik u. Lager
von Pfeiler- und Copha-Spiegeln, Lot-
lette-, Reife- und Hand-Spiegeln, Gar-
dinenstücken und -Galtern, Uhrenconsols,
Bilderrahmen jeder Art,
Holz-Galanteriewaaren,
antil gefirnigt u. polirt, zu Stüden etc., reichhaltig.
Soldleisten, Spiegelglas,
Fensterglas, Glaserdiamante, Ritt.

Damentaschen

in reichster Auswahl zu billigsten Preisen bei solidester Bedienung empfiehlt
Carl Kautzsch,
Neumarkt Nr. 41, Große Feuerugel.

Ludwig Heidsieck in Bielefeld,
Leinen- und Wäsche-Fabrik.
Lager zu Fabrikpreisen bei **Strothek & Heissner,** Leipzig, Gr. Fleischerg. 1.
Hemden-Einsätze, Krage, Manschetten, Taschentücher, Drill, Damast etc. In den neuesten Dessins.
— Hemden werden nach Maass in den neuesten Façons unter Garantie des Gutsitzens
in wenigen Tagen gefertigt.

Hiermit empfehle ich mein reichhaltiges Lager von Spitzen,
Spitzentüchern, Tüllen, Gardinen, Mulls, Garnituren, Westen,
Blousen, Untertailen, Schürzen, Röcken, Nachtjacken, Nacht-
und Morgenhauben, so wie auch Herren- und Damenkragen,
Stalpen u. Cravatten etc. unter billigster u. reellster Bedienung.
Ernst Julius,
46 Petersstraße 46, nahe am Markt.

Seiden- und Stoff-Hutfabrik
en gros — en détail
Lehmann & Brementhal,
Comptoir und Fabrik: Petersstraße 50.
Detail-Verkauf: Neumarkt 19.

Oberhemden
in Shirting, Leinen etc., vom
Lager wie nach Maass, unter Garantie
des Gutsitzens — Neuheiten in
Hemden-Einsätzen
Kragen u. Manschetten
empfehl

Rudolph Lupprian, Hainstrasse 31.

Meubles u. Pianoforte werden billigt unter
Garantie schon ausf. u. rep. in u. außer
em Hause Brandweg 14 b pt. v. E. Thielemann.
Tapezierarbeiten fertigt acc. u. bill. in ob.
auf. Hause **Dammann, Peterstr. 35, Tr. A, III.**
Tapezierarbeiten fertigt schnell und billig in
und ahnem Hause **Ksmuß, Tauch. Str. 8 p.**
Möbel, Thüren, Fenster,
Fussboden etc. werden in allen Farben
sauber und billigt gestrichen und lackirt,
sowie **Firmenschrifterei** wird ange-
nommen. Werthe Aufträge bittet man gefl. bei
M. Gräbner, Rathhausdurchg. niederradeg.
Bestellungen auf Stubenweihen, Ofenstehen und
bergleichen Arbeiten werden angenommen
Sporenstraße 6, II. u. Sternwartenstr. 11 c, IV.

Daubitz-Liqueur,
fabricirt von
Apotheker **R. F. Daubitz,**
Berlin, Charlottenstr. 19.
Niederlage bei **Rich. Krüger,**
Grimma'sche Straße 25.

M. H. Faulke, Leipzig.
Nach denkender Aerzte
Allopathen wie Homöopathen täglich mehr
mit dem dadurch Ueberlebten übereinstimmen-
den Urtheile haben in Krankheiten der
Stimmung (Hals und Brust) und Ver-
kennung (Nasen, Magen, Leber, Darm-
kanal etc. Hämorrhoiden) wie des Herzens
(Hypochondrie, Hysterie, allge-
meine und spec. Schwächezustände (Pol-
ytemie, Leptotomie) die auf Herz, von
Quambold's Veranlassung eingeleitet

Echte Subvocalnlymbe
(auch regenerirte) ganz frisch ist vorrätzig in der
Johannis-Apotheke.

Königsseife.
Unsere ganz milde weisse
Toiletteseife mit lieblichem
Böhrgeruch, Etüde 4 & 5 und
10 # empfehlen
F. Jung & Co.,
Grimma'sche Straße 13.

Singer-Nähmaschinen,
anerkannt beste Näh-
maschine für Familien
und Gewerbetreibende.
Neueste Construct.
Reelle Garantie.
Billigste Fabrikpreise.
Verkauf 1871:
181,260 Stück.
Allein-Verkauf bei
Rudolph Ebert, Leipzig.
9. Thomaskirche 9.

Operngläser,
Fernrohre, Kiemer,
Brillen, Sargnetten,
Sapen, Mikroskop
in reichhalt. Auswahl empfiehlt
Foh. Friedr. **Strümpf**
& Markt, Alte Waage, Markt 4.

Bekanntmachung.

Wiederholte Preisaufschläge seitens der Werke nöthigen die Unterzeichneten vom 1. Juli c. ab zu folgenden Preisen zu verkaufen:

Prima Pechstückkohle	à	Hectol.	22	Ngr.
-	-	-	22	-
-	-	-	20	-
-	-	-	14	-
-	-	Ctr.	10	-

frei ins Haus.

Leipzig, den 29. Juni 1878.

B. Backofen.
A. Bock.
G. Brand.
S. Bellicke.
G. Bötcher.
A. Damm.
F. Döbler.
A. Dietze.
C. Evers.
E. Fuchs.
A. Falk.
C. Funk.
G. Günther.
E. Grunewald.
W. Glaubich.
J. Gnausch.

F. Grabau.
A. Halliger.
W. Haserkorn.
A. Helmert.
A. Hermann.
K. Hempel.
A. Hettsch.
A. Hund.
W. Helling.
A. Hilliger.
G. Hoffmann.
G. Jentsch.
F. Kämpfer.
A. Krobtsch.
K. Kühn.
A. Küssner.

C. Klüssig.
H. Künicke.
G. Lottenburger.
Ch. Müller.
W. Müller.
Th. Nöske.
A. Peter.
R. Petzsch.
C. Philipp.
A. Pezold.
F. Richter.
J. Richter.
E. Rödiger.
E. Rabe.
F. Reinhardt.
A. Rösler, Kohlenmagazin.

O. Sahl.
L. Stiebert.
W. Suhr.
F. Sturm.
W. Schubert.
G. Schütz.
F. Schwartz.
A. Schlechte.
G. Schneider.
F. Stiefel.
K. Schwarze.
Chr. Stöckel.
Fr. Scheibe.
F. Schade.
G. Schreiber.

Th. Schiffmann.
G. Schrodt.
A. Spillner.
F. Thum.
A. Welke.
A. Weise.
F. Wulka.
F. Weissbahn.
F. Wirtich.
W. Weber.
F. Wehde.
Ch. Wadewitz.
F. Wadewitz.
A. Zeuner.
K. Zaudler.



Zur
Reise-Saison
empfeht als
praktisch und elegant
farbige
Oberhemden

in grosser Auswahl zu billigsten Preisen
H. Zander

Wäsche-Fabrik — Petersstrasse 7.

Concessionirter feuersicherer f. a. Häusler'scher Holzcement;
concess. feuersichere Asphal-, Stein- u. Theer-Dachpappen,
Asphal-Theer, Asphal, Wachs- u. Packpapiere u. c.
eigener Fabrik empfiehlt Berliner Straße 22 b Wilhelm Koloff.

Gustav Krieg,

Gamml- u. Gutta-Percha-Waaren-Fabrik,
Treib-Riemen-Lager

Bedarfs-Artikel für Maschinen-Betrieb

empfeht alle in dieses Fach schlagende Artikel.
Aufträge nach Maas oder Zeichnung werden in kürzester Zeit prompt besorgt.

Leipzig, **Gustav Krieg** Schützenstr. 18.

4. Markt, **A. L. Hercher.** Central- 7.
Alte Waage.

Draht-Weberel und Drahtwaaren-Fabrik
fertigt alle vorkommenden Draht-Arbeiten, als:

Garten-Zäune, Balkon-Gitter, Feuster-Keller-Grab-	Thür-Füllungen, Fenster-Vorsetzer, Blumen-Breter, Pflanzen-Gestelle, Beet-Einfassungen, Spiralfeder-Matratzen	Bassin-Gitter, Vogel-Häuser, Nist-Käfige, Durchwärfe, Sieb-Flechterolen, Gebrauchte Gegenstände
---	--	--

sowie jede Art von Reparaturen. Verzinnte Drahtwaaren. werden neu verzinnt.

Die Fabrik französischer Jalousien
von **Karl Gey & Comp.,**
Dresden, Hauptstraße 7,

mich ihre Firma am 30. Juni und folgende Tage durch ihren Reisenden hier am Plage bei Herrn **Fedor Weber**, Polamenten- und Tapfsergeschäft in der Steenwärtenstrasse, vertreten lassen. Derselbe ist mit übersichtlichen Modellen und dem genauesten Preisstaxi ausgestattet und werden wir bemüht sein, geehrte Aufträge sofort und mit aller Sorgfalt auszuführen.

Locomobilen-Verkauf.

1 8-10pferdige Locomobile,	
1 10-12 -	do.
1 12-14 -	do.
1 15-25 -	do.

offerirt zu billigen Preisen
Herrn. Findelsen
in Chemnitz.

Brühl 70. **Polster-Möbel-Magazin** Brühl 70.
Hertzsch & Brettschnöder
empfehlen reichhaltiges Lager zum Theil
selbstfabricirter Möbel
von Nußbaum, Mahagoni und anderen billigeren Holzarten. Brühl 70.
Prompte Bedienung, billige Preise.

Baumaterialien-Handlung

von
Louis Schlegel, Braustrasse No. 3,
hält fortwährend Lager
zu Fabrikpreisen:

Wasserleitungsböhre, sowie Faconstücke, Canal- und
Drainröhren von 2-36 Zoll lichte Weite, in- u. auswendig
glazirt, sowie Gessentöpfe mit Bindanloh u. Wasserverschluss.

Holz- und Metall-Särge

Königl. sächs. pat.

Querstraße 36.

Rob. Müller.

Ausverkauf.

Zu dem Kostenpreis
verkaufe ich mein reichhaltiges Lager von Meubles, Spiegeln und
Polsterwaaren
wegen Aufgabe des Geschäfts.
A. Berger's Meubles-Halle.

Geschäfts-Uebernahme.

Meinen hochgeehrten Kunden hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich an heutigem
meine Fleischerei an Herrn **Theodor Hartig** abgetreten habe. Indem ich nun für das
in so reichem Maße geschenkte Vertrauen recht herzlich danke, bitte ich dasselbe auch meinem
folger zu Theil werden zu lassen.
Leipzig, den 29. Juni 1878.

Sachachtungsvoll
Christian Wilhelm Kell, Fleischermeister,
Große Fleischergasse 13.

Auf Obiges Bezug nehmend, beehre ich mich einem hochverehrten Publikum ganz ergeben
anzudeuten, daß ich die im Grundhau Große Fleischergasse 13 von Herrn C. W. K.
seit 12 Jahren betriebene Fleischerei aus auf eigene Rechnung daselbst weiter führe. Ich
das meinem Herrn Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf mich gütlich übertragen zu
und versichere, daß es mein eifrigstes Streben sein wird, dem mich mit seinem Besuche beehre
Publicum nur mit ausgezeichnetem und stets frischer Fleisch- und Würstwaaren auszuwarten.
Leipzig, den 29. Juni 1878.

Sachachtungsvoll
Theodor Hartig,
Fleischer W. Kell,
Große Fleischergasse 13.

Nähmaschinen,

Beeler & Wilson, Grover & Baker, Singer & Co. ...

Friedr. Oesterland, Markt 4, Alte Waage.

Radeln, Seide, Zwirn und Del.

Neuheiten in

Wäschestücken

auswahl zu billigen Preisen, ferner in

Wappengarnituren,

Knöpfen, Chemisetten u. Krage-

knöpfen, Cravatterringe u. Radeln etc. bei

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Haupt-Dépôt

besten patentirten langen und kurzen

Edelgold - Uhrketten

aller Sorten für Herren und Damen in den

besten geschmackvollsten Façons zu den

billigsten Preisen bei

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Reservoirs, Gefässe,

Transmissionen, (3753)

alle, Ventile, Hähne, sowie alle zum

Verbrauche gehörende Gegenstände, voll-

ständig betriebsfähig, sind billig zu haben bei

Max Brandus, Magdeburg.

H. Herrmann,

Uhrmacher,

Theater-Passage,

2. Goethestr. — Ritterstr. 4.

Verkauf

von Uhren bester Qualität

zu billigen Preisen, goldene

und silberne

Herren-

und

Damen-Uhren,

Pariser Pendulen, geschmack-

volle Regulatoren, Kuckucks-

und Ra-men-Uhren, Talmi-

Uhrketten, Schlüssel, Gläser

etc.

Verloosungen,

Würfelschlessen,

Stuhlfesten etc.

mit einer großen Menge nützlicher Gegenstände

zu billigen Preisen

Wih. Kirshbaum,

19 Neumarkt 19.

Stahlfedern,

Goldfedern,

Perlmutterfedern,

Perlmutterfedern,

Perlmutterfedern,

Perlmutterfedern,

Geräuschlose Gussstahl-Patent-Roll-Räden

aus einer Fläche Gussstahl unübertroffen an Eleganz, Sicherheit und Dauer empfehlen

Gebr. Franke, Bau-Material-Handl., Leipzig, Schletterstr. 13.

Conditorei von Robert Pruggmayer, Kl. Fleischergasse 23 24.

empfehlts stets vorrätig:

Eistorten à 15, 20 u. 30 Ngr., Gefrorenes in Figurenform

und komischen Gegenständen von 7 1/2 Ngr. an und zu allen Preisen u.

Gefrorenes, als: Himbeer-, Erdbeer-, Vanille-, Maraschino, à 2 Ngr.

Bestellungen auf Fürst Pückler, Charlotte Russe, Puddings ect. prompt.

Mandelspähnaufsätze à 20 Ngr.

Torten, Kuchen, Dessert- und Theebäckwerk in grösster Auswahl.

B. Berkowitz,

Grimma'scher Steinweg 59.

Sommer-Saison 1873.

Complete Anzüge

von 8, 10, 12, 14—18 Ngr.

Elegante schwarze Anzüge

von 10, 12, 14, 18—22 Ngr.

Jaquets und Vests

von 2 1/4, 3, 4, 6, 8—12 Ngr.

Wolton- u. Chemise- Paletots

von 6, 8, 10, 12—14 Ngr.

Touristen-Anzüge

von 3, 4, 5—8 Ngr.

Kinderhosen für jedes Alter

und zu jedem Preise.

Gleichzeitig empfehle mein

reichhaltiges Stoff-Lager,

wonach Bestellungen in meiner

eigenen Werkstätte am heutigen

Platz unter Leitung eines

tüchtigen Schneiders prompt

und solid in kürzester Zeit aus-

geführt werden.

B. Berkowitz,

Grimma'scher Steinweg 59.



Stoppdecken-Ausverkauf

Grimma'sche Str. 23, 1 Tr.

Ein großer Posten verschiedener Stoppdecken

soll wegen Aufgabe der größten Fabrik schleunigst

zu auffallend billigen Preisen ausverkauft werden

Der Verkauf beginnt Morgens 8 Uhr

Grimma'sche Str. 23, 1 Tr.



Karl Forstmann, Schlossermeister,

Grenzstrasse 5 am Dresd. Thor,

empfiehlt sein Lager eiserner

Garten- und Salon-Meubles.

Centrifugen

in verschiedenen Dimensionen für Zucker- und

Stärkefabriken, Spinnereien, Färbereien etc. etc.

empfiehlt in grosser Auswahl (3752)

Max Brandus, Magdeburg.

Dampfkessel-Fabrik

von

Richard Bruns,

Lange Straße Nr. 42/43.

Lager schmiedeeiserner Dampfkessel, sowie alter

Eisenbahnschienen in großer Auswahl.

Dampfmaschinen,

alte u. neue, horizontale u. verticale in den ver-

schiedensten Pferdekräften, sehr billig bei (3786)

Max Brandus, Magdeburg.

Menselwitzer Bereinglückföhlen

und Zwickauer Steinkohlen sind stets vorrätig

Baherische Straße 22 part. G. W. Seyrich.

Havanna-Ausschuss-Cigarren

von vorzüglicher Qualität u. schönem Brande, 1000 St.

13 1/2 Ngr., 25 Stück 10 Ngr. empfiehlt

H. Lenz, Kopsplatz 10.

25 Stück alte Façon Vindres-Cigarren à 5 Ngr.,

25 . . . Ambalena Cigarren à 7 1/2 Ngr.,

25 . . . feine Java-Cigarren à 10 Ngr.

empfiehlt G. F. Zebig, Hainstraße 19.

Echte reine Bordeauxweine

in

Rhein- und Mosel-Weine

ganz

Himbeer - Limonaden - Essenz

vortrefflicher

franz. Champagner und div. Mousseur

Güte

extrafeln. alten Jamaica-Rum

empfiehlt billigst die

Weinhandlung

von

B. H. Lentemann

Hotel Stadt Nürnberg,

am Bayerischen Bahnhofe, und Körnerstrasse 18.

Leipzig.

Bill. zu verk. in Flaschen

echt Fränk. u. Gebirgen.

weisse u. roth. Näheres bei

Robert Braunes

Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Apfelsinen und Citronen

in Kisten und ausgepökt,

echten Schweizer, Limburger und

Parmesankäse,

Sardellen und Capern

empfiehlt billigst im Ganzen und Einzelnen

Ernst Klossig,

Hainstraße 3.

Verkäufe.

Ein schön gelegener Wohnplatz an der Plag-

witzer Straße von 58 und 40 Ellen Fronte ist

per 1/2 Elle 3 Ngr. zu verkaufen.

J. L. Grunke, Weststraße 27, I.

Ritterguts-Verkauf.

Ein in der schönsten und fruchtbarsten Gegend

des Königreichs Sachsen, eine Stunde von einer

Fabrikstadt und Eisenbahn gelegenes Rittergut

mit 520 Morgen Areal, am Gute gelegen, wor-

unter sich auch 60 Morgen zwei- und dreischürige

Wiesen, 50 Morgen Wald, schlagbarer Werth

10,000 Ngr., 10 Morgen Fischteich und eine Gär-

Verkauft wird ein in sehr gutem Zustande

befindliches und in der Dresdner Vorstadt ge-

legenes Haus mit Garten.

Werthe Adressen bittet man unter B. H. 166

in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu verkaufen ein Hausgrundstück in

Buchbinderlage mit grossem Hof. Anzahlung

ca. 8000 Ngr. Näheres unter Chiffre L. B. 48.

in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Haus-Verkauf.

Zu verkaufen ist Verhältnisse halber ein Haus-

grundstück, 10 Min. von Leipzig, Preis 7500 Ngr.,

1500—2000 Ngr. Anzahlung, 7 Ngr. Reinertrag.

Adressen bittet man unter W. W. No. 100 in

der Expedition d. Bl. abzug. Unterhändl. verb.

Haus-Verkauf.

Ein modern gebautes Haus, welches sich gut

verkauft, in gesunder Lage, ist ohne Unterhändler

zu verkaufen.

Das Nähere Grimma'sche Straße Nr. 20,

2. Etage in der Expedition.

Ein neu und elegant gebautes Haus in

Schönefeld neuer Anbau, ist zu verkaufen. Preis

7500 Ngr., Ertrag 530 Ngr.

Näheres Leipzig, Kurze Straße 5 parterre.

Haus- und Fabrik-Verkauf.

Ein sehr geräumiges dieses Grundstück mit

Einfahrt, gr. Hof u. umfangreich Fabrikgebäude.

Ist für den Preis von 40 Rille mit 8 Rille Anz.

zu verk. Rest auf 10 Jahre unklund. Dieser

dienten die Fabrikgebäude zum Maschinenbau und

Eisenarbeiten, doch eignen sich selbige auch zu jed.

and. Fabrikationszweige od. groß. industr. Untern.

auch kann das Grundstück getrennt werden. Näh.

durch F. A. Köppe in Galle a. d. S.,

a. d. Marktstraße 4.

Mühlen-Verkauf.

Eine herrschaftlich massiv gebaute Mahl-

und Schneidemühle, Weizenfeld-Raum-

burger Weizen, in welcher täglich 3 bis 4

Wispel Getreide gemahlen werden können,

mit 130 Morgen Feld, Wiesen u. schlag-

barem Holz und einem Viehstande von

6 Pferden, 15—18 Stück Rindvieh und

25 Stück Schweinen, ist ältere halber für

den Preis von 42,000 Ngr. bei 12 bis 15,000 Ngr.

Anzahlung ehestens zu verkaufen. Sehr

reell.

Offerten unter Chiffre A. No. 12. erbittet

die Annoncen-Exp. von Ad. Grabow jr.

in Weizenfeld a/S.

Braunkohlenlager-Verkauf.

Ein in der Nähe von Raumburg a/S. befind-

liches abgebohrtes Braunkohlenlager von 50 Morgen

Größe, Mächtigkeit der Kohle 28—30 Fuß, ist

für den Preis von 200 Ngr. pro Morgen zu ver-

kaufen. Selbstreservanten werden gebeten sich zu

wenden an S. Sundlach in Weizenfeld a/S.

Begzugsb. ist sofort ein Productengeschäft nebst

Logis mit Inventar und Waaren für 350 Ngr. zu

verkaufen. Näh. Magazinsgasse Nr. 11, I.

Vortheilhaft. Reell.

Für einen der Mode in keiner

Weise unterworfenen Artikel,

welcher ca. 25% abwirft, wird

ein stiller Associé mit einem Capital

von ca. 3000 Thlr. gesucht.

Capital wird in jeder Weise

sicher gestellt.

Suchender ist ein hiesig. Kauf-

mann mit guten Referenzen.

Unterhändler verboten. Adr.

beliebe man unter „Vortheil-

haft“ in dem Annoncen-Bureau

von Bernhard Freyer, Neu-

markt 39, niederzulegen.

Für ein eingeführtes, nachweislich rentables

Engros-Geschäft Leipzig, in einem der größten

Consum-Artikel, welches niemals, auch nicht durch

Krieg u. f. w. in Stodung kommen kann, wird

baldisig ein Associé mit ca. 6—10 Rille gesucht

mit oder ohne Activität. Offerten erbeten unter

L. H. 96. durch die Expedition d. Bl.

Eine gutsituirte Firma (Fabrik) sucht zur

Vergrößerung des Geschäftes einen Commanditist,

Privatmann oder Bankinsitut, mit einer Capital-

einlage von ca. 30 Rille, wovon im Laufe des

Jahres jedoch nur 10 Rille beansprucht werden.

Gefällige Offerten bittet man an B. G. 9. in

der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine ausgeklagte Forderung v. 139 Ngr. nebst Kosten

an den Privatmann Herrn Herrm. Geerhaber

ist billig zu verkaufen. Adr. erbeten sub No. 414

in der Expedition dieses Blattes.

Mittlerer gesucht fürs Tageblatt

Schützenstraße Nr. 6/7, II. rechts.

Ein noch in gutem Zustande befindl., ziemlich

neuer Flügel

steht im Preise von 150 Ngr. Reichstraße 6—7,

4. Etage zu verkaufen.

Ein Kunstwerk, Rindergarten, meda-

nisch beweglich, wird billig verkauft

Markt 13, Treppe B, 3. Etage.

Ein Dreh-Orgel steht zu verkaufen
Pl. Windmühlengasse 6, Hof 3 Tr.

Verkauf von Dampfkesseln

Ich habe eine große Anzahl vorzüglich gut erhaltener alter Dampfkessel auf Lager, die sämtlich amtlich geprüft sind und die ich billig abgebe. (3785)

Max Brandus, Magdeburg.

Contabücher, fast noch neu, billig zu verkaufen Sidonienstraße 20, 2. Etage links.

Sommer-Ueberzieher,
Jaquets u. Hosen verkauft Barfußgässchen 5, II.

Auf Abzahlung

in monatlichen oder wöchentlichen Raten werden an solide anständige Leute Herren- und Damenfächer, Goldwaaren, Wäsche gegeben. Näheres Blücherstraße Nr. 25, 2 Treppen links.

Auch ist daselbst eine Partie **Damen-Jaquets** im Ganzen wie im Einzelnen billig zu verkaufen.

Pracht. schwarzer Seidenrips u. Käffet ist billig zu verk. Grimm. Straße 12, 3. Etage.

Verf. 1 Heilercomm. 1 hoher Kinderstuhl, 1 Kinderbett, 1 guter Kinderwagen zum Schieben, 1 Marquise für Gemölde, 1 Ausbangekasten. Gerberstraße 1/2, II. links. **J. Bauer.**

Ein neues Mahagoni-Sopha, eine Ottomane u. ein bequemer Nachstuhl billig zu verkaufen

Theaterplatz Nr. 4, 1. Etage.

Billeg zu verk. 2 Sophas u. ein 2lig. Sopha, Bettst. mit gebr. Matratze Tauchaer Str. 8 p.

Eine große Schlaf-Ottomane mit Nipp-Überzug verkauft Sternwartenstraße 12 c, D. part.

Abreise halber sind 1 Sopha, Stuhl etc. billig zu verk. Köhler Str. 3 p., am Bayer. Bahnh.

Zu verkaufen sind ein runder Tisch und Rahmenschrank Weststraße 17 c, Hof 1 Tr.

Möbel in Auswahl zu constanten Zahlungsbedingungen verkauft Sternwartenstr. 15, 3. Et.

Lackirte Bettstellen,

Sprungfeder, Kopfbaur, Alpengras- und Strohmatten billig zu verkaufen
Theaterplatz 4, I. **Fr. Meyer.**

Carambolage-Billards

mit Marmor- u. Holzplatten, verschied. Façons, verkauft **W. Geissler,** Sophienstraße 29.

Zu verkaufen befindliche Nähmaschine Inselfstraße 19, Vordergeb. 5 Treppen.

Ein kleiner Cassabrand, feuerfester, ist so gleich zu verkaufen Goldbühlengasse 1, II. rechts.

Ein Satinir-Walzwerk,

gut im Stande, 30" Walzen, billig abzugeben bei **J. Garzium,** Reudnitz, Chaußeestraße 3, neben Cafe Felcke.

Schmiedeiserne patentgeschweisste Rohre

zum 1/3 des Neupreises, amtlich auf 10 Atmosphären probirt, billigst bei (3781)

Max Brandus, Magdeburg.

Eiserne transportable Schmiedebeerde von 28" ab, Ventilatoren für Siebmaschinen, Bohrmaschinen mit drehbarem Tisch und Schraubstock, Lohpressen u. Drehbänke für Dampf- u. Handbetrieb in verschiedenen Größen liefert unter Garantie solider Ausführung zu billigen Preisen

die Werkzeugmaschinen-Fabrik von

Wilhelm & Holbig,

Lindenau b. Leipzig.

Ein gutes Aquarium, gegen 1 1/2 Elle im Durchmesser, mit Luftsteinen und Tisch, ist mit den darin befindlichen Fischen billig zu verkaufen

Bayerische Straße 21, 2. Et. links.

Verkauf.

Wegen Umänderung meiner in Camburg gelegenen Brauerei verkaufe ich 2 noch fast neue Brauböttiche, 1 Quellschiff, 1 Rührschiff von Weißblech, 1 Darre, 1 kupferne Pfanne und mehrere kleinere Brauereizubeh. Liebhaber wollen sich direct an mich wenden.

Camburg a. S., den 27. Juni 1873.

G. Hahn.

Ein Schraubstock und anderes Werkzeug ist zu verkaufen Petersstraße 24, im Hofe r. 2 1/2 Tr.

Wagen Aufgabe des Geschäfts

sind zu verkaufen eine große Partie Sackrohre und Verbindungsstücke und verschiedene Sackmacher, Werkzeug für Sackschlosser, 1 Partie Messingwaaren für Sack Windmühlengasse Nr. 49.

Zu verkaufen sind billig 2 ganz. Drehrollen. Adressen unter X. 91. Expedition d. Bl.

Zu verkaufen ist billig ein gebrauchtes, aber noch ganz gutes Schloß Eisenstraße 40, 2 Tr.

Ein neuer Sackträger, 6 Ellen lang u. 1 Elle 4 Zoll breit, ist sofort und billig zu verkaufen.

Uhlmann & Comp., Theaterplatz Nr. 4.

Eine Partie alte Fenster ist billig zu verkaufen

Durgstraße Nr. 22.

Treppenhäuser u. Bodenleitern stehen zum Verkauf Weißstraße Nr. 50, im Hofe.

Ein Blasebalg ist zu verkaufen

Körigstraße Nr. 16 parterre.

Zu verkaufen sind zwei Stück Bierbänke, 1/2 Dhd. Bierbänke, 2 Dhd. große Bierbänke und zwei Bierbänke. Zu erfragen Nürnberger Straße 24b, 1 Treppe. **J. F. Zittner.**

Verkauf.

200 Schock graue fertige Reifen, 150 Schock weiße Handböcke in allen Größen und schöne Waare, 7 Raummeter eichene Böttcherbänke sind preiswürdig zu verkaufen beim Böttchermeister **Günther** in Schöneb.

Eichene Wofsten

für Zimmermeister u. Bautischler offerire in besser trockener (4jährig) slavonischer Waare in beliebigen größten u. kleinsten Quantitäten, auf Lager sendend und spätere Lieferung.

S. Fleischer,
Comptoir: Wintergartenstraße 16.

Eichen- u. Buchenholz,

nach Maß geschnitten, ist zu verkaufen bei

J. B. Speckner,
Nürnberg, Glockenhof.

4-500 Schock

Bohnen- oder Zausnangen, 4-5 1/2 ellig, sind franco Bahnhof Rue à 25 Ngr. zu verkaufen und werden Respective angeboten, Adressen unter A. F. H. 6. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine große Partie erlene und buchene Bohlen sind zu verkaufen bei

Wilh. Krahmer, Holzhandlung, Berliner Straße Nr. 12.

Rüstbohlen, Rüstholzer

liefert billigst **Wilh. Krahmer,** Berliner Straße Nr. 12.

Einige 10/12erine Räder sind zu verkaufen

Blaußig Nr. 6.

Locomobilen

alte und neue, stehende und liegende, mit und ohne Fahrgestelle, offerirt billigst (3784)

Max Brandus, Magdeburg.

Bruchsteine, Knack, Steinplatten etc. liefert ab Bruch u. ab Bahnhof Großbothen der Steinbruchbesitzer **Edmund Klyan-Bennewitz** in Grimma.

Zu verkaufen sind 50-60 fuder Sand Schönefeld, Neuer Anbau. **Aug. Lang.**

Mauerrohre ist billig zu verkaufen Berliner Straße Nr. 13 in der Restauration.

Ein einhängiger verschließbarer Kastenwagen auf Federn, zum Flaschenbier- oder Milchfahren passend, so wie zwei einhängige Leiterwagen sind billig zu verkaufen Carlstraße Nr. 8.

Ein paar egale braune Pferde, 5 und 6 Jahre alt, in leichtes sowie schweres Fuhrwerk passend, Wallachen, sowie ein im 3. Jahre steh. dunelbraunes Fohlen, Wallach, sind sofort zu verkaufen in Rüdern Nr. 21.

Ein große starkes Pferd,

vorzüglich geritten, auch gefahren, Schimmel, Stute, 6 Jahre alt, steht billig zum Verkauf. Näheres durch Herrn Hofarzt **Reimer** in Kaufzig.

Zwei edel russische Steppensperde, 5 Jahre alt, Fische, stehen morgen zum Verkauf bei **Reimer** in Kaufzig.

Ein starkes Pferd, 8 Jahre alt, steht zum Verkauf Sidonienstraße Nr. 13 a.

Billeg zu verkaufen 2 Pferde u. 2 Droschken. Näheres bei Herrn Restaur. **Gai,** Gerberstraße.

4 fette Schweine stehen zu verkaufen

Gohlis bei Leipzig, Bräderstraße 7.

Fette Schweine sind zu verkaufen

Gohlis, Hauptstraße Nr. 15.

Für Thier- u. Naturalienliebhaber!

Die Handlung exot. Vögel

in Leipzig,

Markt Nr. 3, II.

empfecht alle importirbaren Arten acclim. überseeischer Vögel (Prachtvögel, Witwen, Weber, Tanagra, Papageien, Vögel etc.) im prachtvollsten Gefieder, theils singend und züchtbar. Sehr gut versendbar, unter Garantie des unbeschädigten Ankommens. Preislisten gratis. Außerdem: lebendes Wild etc. Goldfische, Schildkröten, Amphibien, Schmetterlinge u. Käfer, Muscheln, Mineralien, Nistgegenstände. Ausgestopfte Vögel und Hälze, Goldfische und Luxusgebäude, keine Dampfmaschinen. Aquarien u. Terrarien. Alle Sorten Vogelfutter (Prima-Weißhirs, afric. Kolbenhirse).

Händlern Rabatt.

Bullen-Verkauf

Ein großer starker Bull steht zu verkaufen in der Gemeinde zu **Collan** bei Gieburg. Der Ortshulze **Seyfert.**

Ein gut eingefahrener Ziegenbock ohne Hörner, sowie ein Stamm Säuer sind billig zu verkaufen Reudnitz, Seitenstraße 9 im Geschäft.

Zu verkaufen ist ein schöner

Tiger-Hund

Neureudnitz, Mühlweg, neben der Brauerei 3 I.

Ein gut geleiteter Verkauf und mehrere gut schlagende Canarienvögel sind zu verkaufen Waisenhausstraße 6, 4. Etage.

Zu verkaufen ist billig eine gutschlagende Wachtel nebst Bauer Weststraße 41, Hinterh. II.

Kaufgesuche.

Ein Wohnhaus mit Garten

im äußeren Stadtbezirk wird zu kaufen gesucht. 4-6 heizbare und die nöthigen wirtschaftlichen Räume für eine Familie werden gewünscht. Uebernahme und Abzahlung kann sofort, das Besiehung nach Uebereinkunft erst Ende d. J. erfolgen. Gef. Adressen ohne Vermittlung von Unterhändlern Grimm. Straße 32, 3 Tr. erbeten.

Ein größeres Kohlengeschäft

wird mit 1-2000 Thlr. Anzahlung zu kaufen gesucht.

Offerten unter K. H. 18. befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann

mit ca. 8-10 Tausend Vermögen sucht sich an einem lucrativen Geschäft zu betheiligen oder ein solches zu übernehmen. Gef. Adressen bittet man an Herrn **Hausenstein & Vogler** in Leipzig unter A. G. 373. zu richten.

Ein gebrauchtes, aber noch in gutem Zustande befindliches Pianino oder Pianoforte wird zu kaufen gesucht und werden Offerten mit Angabe des Preises unter S. L. 6. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Diamanten,

Gold, Silber, Münzen etc.

läuft zu höchsten Preisen

J. Wolf, Juwelier,

Barfußgässchen Nr. 1. gegenüber der Kaufhalle.

Zur Einrichtung einiger vollständig neuen Apotheken sind Gefäße aus Porcellan u. Glas mit Aufschriften nöthig, daher werden

die Herren Fabrikanten

dieser Artikel ersucht, schleunigst ihre Kataloge nach **Warschau** unter der Adresse Herrn **Zawadzki,** Kralauer Vorstadt 17, P. 7, zu übersenden.

Gekauft getr. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Uhr., Verhänse etc. etc.

erb. **Dr. Fleischer,** 19, Hof 1. I. **H. Kremer.**

Getrag. Herrenkleider,

Damenkleider, Boxen, Wäsche etc. handl. u. höchst. Preis. Adr. erb. Barfußgässchen 5. **Köster.**

Gekauft werden zu hohen Preisen gebrauchte Meubles aller Art. **E. Fischer,** Nicolaisstraße 15.

Zu kaufen gesucht eine gebr. dunfle Commode. Adressen erbeten Kupfergässchen 4, parterre.

Möbel gebr. keine und geringe jeder Art und Federbetten laßt **Sauer,** Gerberstraße Nr. 1.

Papierschnelde-Maschine.

Eine gebrauchte Schneidemaschine von mittelstärker Construction wird sofort gegen baar zu kaufen gesucht. Offerten nebst Preis- u. Aufg. der Schnittlänge wolle man unter Chiffre T. B. 203 in der Annoncen-Expedition von **Hausenstein & Vogler** in Leipzig niederzulegen.

Hobelbänke

werden zu kaufen gesucht. Adressen niederzulegen in der Expedition d. Bl. unter Chiffre G. F. H. 28.

Gesucht wird ein gebrauchter Ofen mit Kochröhre. Adressen abzug. Thomagässchen 10, 4. Et.

Zu kaufen gesucht werden sofort circa 400 leere Weigweinsflaschen Brühl 48 im Hofe.

Maculator roh u. broschirt, Tagelatt, Zeitung, Acten laßt jed. Posten **F. J. Schirmer,** Bräderstr. 12.

Altes Bettstroh

läuft den gefüllten Strohhack für 1 Ngr.

die Nonnenmühle.

Auf Wunsch werden die Strohhäcke abgeholt, dagegen bitte ich Marken als Garantie zu verlangen, sowie Unzuträglichkeiten des Personals sofort zu melden.

Strohverkauf nach Bund und Schütte.

Wer leih einer jungen Frau auf 4 Wochen 40 Pf. Adressen sind unter E. F. H. 10. poste restante niederzulegen, doch wird Anonym nicht berücksichtigt.

Geld auf alle Verhöre, sowie Anlauf

solchen Petersstraße 21, 2. Et.

Im Lombard- u. Vorschuß-Geschäft

Wannagässchen 17, 1 Tr., bekommt man das billigste Geld.

Ein Wittwer (Anfangs 30er), Vater von erwachsenen Kindern und Besitzer eines renten Geschäfts, sucht zur Unterstützung eine ihm und liebevolle Wittwe oder Jungfrau als Lebensgefährtin. Vermögen erwünscht. Adressen unter J. J. H. 10. im Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer,** Markt Nr. 39 niederzulegen. Agenten ausdrücklich verboten.

Reelles Heirathsgesuch

Ein junger Mann in geachteten Jahren unter bescheidenen Ansprüchen eine Lebensgefährtin sei es Wittwe oder Jungfrau, ein guter Charakter und etwas Vermögen ist erwünscht. Gest. unter strengster Verschwiegenheit bitte in Expedition dieses Blattes unter O. M. 10. 1. Juli niederzulegen.

Offene Stellen.

Gesucht

wird ein tüchtiger Corrector für eine Langbuchhandlung. Antritt kann sofort erfolgen. Adressen unter O. R. durch die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Buchbindereien,

welche sich mit dem Aufziehen von Karten, Größe 157/158 Ctmr., beschäftigen werden um Angabe ihrer Adresse gebeten. Diefelbe ist abzugeben Duerstraße Nr. gleicher Erde.

Agent gesucht

Für den Betrieb von Brechstein (Briquet) an Händler und größere Conumenten suche vor Beginn der Saison für Leipzig u. Umgeb. einen durchaus thätigen und zuverlässigen Agenten. Gute Referenzen event. Caution Bedingung. Offerten erbeten an **die Bergbau-Actien-Gesellschaft „Grube Marie“**, Braunschw. u. Briquetfabr. **Senftberg** in der Niederlausitz.

Ein respectable, leistungsfäh. Agenten.

Handlung in Frankfurt a. M. sucht für Königreich Sachsen einen tüchtigen Agenten. Franco-Offerten unter N. H. 308. in der Annoncen-Expedition von **Hausenstein & Vogler** in Frankfurt a. M. niederzulegen.

Ein junger Mann für Comptoir

mit mäßigen Ansprüchen sofort gesucht. Adr. A. H. 425. durch die Expedition d. Bl.

Ein Commis, welcher in der Uebereinstimmung

Adressen in der Expedition der Blätter unter Berlin, Duesenstraße 8, unter L. 3.

Ein mit der Droguenbranche vertrauter Mann

wird für ein Dresner Haus zu engagiert. Antritt medio August. Gehalt bei Station vorläufig 150 Pf. Adressen unter A. S. in der Expedition abzugeben.

Ein Volontair,

welcher sich in Comptoir-Wissenschaften gründlich ausbilden will, wird mit später eintretender Gehalt sofort gesucht. Adressen unter D. 4 durch die Expedition d. Bl.

2-3 tüchtige Holzbildhauer

lohnender Arbeit für immer

Dr. Volkand, Sternwartenstr.

Tüchtige Xylographen

bei gutem Gehalt sucht die **Art. Kunst- u. Buchdruckerei** in der Chaußeestraße 75 in Leipzig.

Uhrmachergehülfe = Gesuch

Ein tüchtiger Arbeiter findet gute Arbeit bei **J. G. Krosch,** Uhrmacher in Leipzig.

Kupferdrucker

werden sogleich gesucht in eine Stadt Sächsisch. Zu erfragen von 12-2 Uhr in Reudnitz, Rathhausstraße 2 c. 1.

Einen tüchtigen Schnittvergoldner **J. B. Bösenberg,** Thälstraße.

Ein Barbiergehülfe, der gut schneiden, wird gesucht. Monat und freies Logis. Herm. Fin.

2 Tischlergehülfe auf Möbel und Arbeit gesucht Weststraße Nr. 61.

Gesucht wird sofort ein ganz guter Tischler für gute Dauerarbeit

E. Löfner, Colonnadenstraße.

Gesucht werden 5 Tischlergehülfe auf Ladeneinrichtung bei **F. W. Warnicke,** Friedberg.

Ein accurater Tischler kann zum 1. Lohnende und dauernde Arbeit erhalten. Familienwohnung. Adr. nebst Bezahlung derjenigen Thätigkeit unter K. H. 18. Exped.

Ein

für den

über seine

einer Reich-

schreiben v-

ansprüche

die Haus-

stellen a-

Schlo-

finden sofo-

1 Arb-

schlo-

Wescher-

welche sich

haben, fi-

Arbeit)

Metallwa-

sucht

Male

Wescher-

Thätig-

A. Leh-

Ein W-

Sebr. E

Lape-

Chr. V

Ich su-

thätigen

gute Arb-

lohnender

nach Bes-

Gesuch

Rade bei

in der E

gehörig

tag- frül

18. 75 in

legen.

Sch-

Petersst

Gesuch

Grimm

G

gebüch

bei

Ein Z

tionig b

3 Sch

Wiltb.

Ein

für A

Vertical text on the far left edge, partially cut off.

Zimmerleute
erhalten Beschäftigung. C. A. Zickmantel.
Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 9/10.

Gesucht
wird ein tüchtiger Polzdrehler bei
gutem Lohn und dauernder Beschäftigung.
Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 9/10.

Maschinenfabrik und Eisengießerei
vorm. Gostjes, Bergmann & Co.
Gesucht werden 2 Korbmachergehilfen,
gute Arbeiter. F. König, Wiesenstraße 12.

Schreiber, ein tüchtiger, gesucht bei
Carl Schreiber, Leisingstraße Nr. 18.

Brückenwaagenbauer
finden Beschäftigung in der Maschinenfabrik von
H. B. Hess, Inselfstraße 19.

Ein erfahrener Werkführer
für den Dampfmaschinenbau, mit guten Zeugnissen
über seine Wirksamkeit an einem Orte während
einer Reihe von Jahren, erhält Stellung. Ab-
schriften von Zeugnissen mit Angabe der Gehalts-
ansprüche sind den Adressen unter Z. W. 510 an
die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler**
in Dresden beizulegen.

Schlosser, Zuschläger, 1 Tischler
finden sofort Arbeit bei
Rob. Sack,
Maschinenfabrik mit Eisengießerei,
Plagwitz-Leipzig.

1 Arbeiter für die Hobelmaschine
wird gesucht in der Graviranstalt Lange Str. 4.
Schlosser, tüchtige Arbeiter, finden Beschäftigung
Färberstraße Nr. 7.

Malergehülfe
E. Haake, Färberstraße 9.

Malergehülfe sucht **Wm. Brünge**,
Klosterstraße Nr. 4 parterre.

Tüchtige Holzmalter, Radierer für Bauarbeiten
und Blechradierer sucht bei gutem Lohn
H. Schwann, Pfaffenborner Straße Nr. 3.

Ein Maler u. Radierer gesucht. Näh. bei
Gebr. Schmiel, Lange Straße 26-27.

Tapezierer sucht bei gutem Lohn
Chr. May, Tapezierer, Klosterstraße 5, III.

Ich suche gegen guten Gehalt einen erfahrenen
tüchtigen **Spinnmeister**.
Adolph Richter,
Osterode a. Harz.

Steinseker!
gute Arbeiter, werden bei ausdauernder und gut
lohnender Accord-Arbeit gesucht. — Auch wird
nach Befinden Reisevergütung gewährt.
A. Voigt, Baumstraße Nr. 15
in Dresden.

Maurergehilfen
finden Beschäftigung beim Maurermeister
Fr. Louis Winkler, Waldstraße 14.

Maurer, die in Steinarbeit bewandert,
sucht der Hausmann Nicolaisstraße Nr. 18.

Gärtner-Gesuch.
Gesucht wird auf einem Rittergute in der
Nähe Leipzig ein verheirateter Gärtner, welcher
in der Gartenarb. tüchtig ist. Guter Gehalt wird
zugewährt. Adressen bittet man bis spät. Dienst-
tag früh nach Abschritt der Zeugnisse unter
Z. 75 in der Expedition dieses Blattes niederzu-
legen.

Sechs Schneidergehilfen werden gesucht
Peterssteinweg Nr. 50b, 4. Etage.

Gesucht wird ein guter **Kopfschneider**
Grimma'sche Straße Nr. 38, 3. Kurden.

Ein Schneidergehilfe,
geübter Maschinist, findet dauernde Beschäftigung
bei **Friedrich Zieger**, Markt 13.

Ein tüchtiger Zuschneider
für Oberhemden wird unter günstigsten
Bedingungen zu engagieren gesucht. Offerten
sub **O. C. 926**, durch die Annoncen-
Expedition von **Haasenstein & Vogler**
in Berlin erbeten.

Ein Schuhmachergehilfe auf gute Damen-
ausbesserer findet sehr gut lohnende Beschäftigung.
Räha, Petersstraße 41.

Lohn-Kellner
finden einige so-
fort Stellung im
**Schiller-
Schlösschen**
zu **Gohlis**.

Kellner
in der
Bayrisch-
Bierstube
von
Otto
Bierbaum,
Petersstr.
No. 29.

Kellner-Gesuch.
In meinem Restaurant findet ein nicht zu
junger, im Geschäft erfahrener **Kellner**, der mit
guten Zeugnissen versehen, Stellung.
Gehalt pro Monat 8 Mk . Alles auf Rechnung.
Gleichzeitig suche einen **2. Kellner** (respective
Kellnerburschen), monatlich 4-5 Mk , und einen
Hausburschen bei freier Station, pro
Monat 5 Mk Gehalt.

Ein zuverlässiger Markthelfer wird gesucht
im **Kräutergewölbe** Weststraße 17 c.

Hausierer
werden für einen leichtverfügbaren Artikel gegen
hohe Provision gesucht. **F. Spring**,
Gustav-Adolph-Str. 18, 2. Hof part.

Ein zuverlässiger Markthelfer wird gesucht
im **Kräutergewölbe** Weststraße 17 c.

Hausmanns-Posten.
Zum sofortigen Antritt wird ein mit guten
Zeugnissen versehener Hausmann gesucht. Er-
wünscht ist, wenn er etwas von Gärtnerlei ver-
steht. — Anmeldungen werden angenommen.
Sophienstraße 34 b, 2 Treppen links.

Ein Steinseker findet Beschäftigung bei
Carl Düms, Lithograph. Anstalt,
Schletterstraße 9 im Hofe.

Tagelöhner
finden künftigen Montag Anstellung beim Neubau
der **Spießbrücke**.

Ein tüchtiger Mann mit Caution, welcher sich
keiner Arbeit schent, kann sich melden. Adressen
unter **R. H. 14**, durch die Expedition d. Bl.

Arbeiter,
der kräftig u. thätig,
sof. ges. Abfahr-
Institat Nova Sanitas,
Waldstr. 6, III. 1.

Es wird ein Straßenkehrer gesucht
Poststraße Nr. 7. **F. Kirchhoff**.

Gesucht werden zum 1. Juli 2 **Pferde-
knechte** Alexanderstraße Nr. 9.

Gesucht wird gegen guten Lohn ein zuverläs-
siger **Mann**, der gut fahren kann **Damberger
Hof**, von 11 bis 12 Uhr.

Zwei junge Burschen
vom Lande werden zu leichter Arbeit sofort ge-
sucht, **Mahler**, Seilermeister, Petersstraße.

Zwei Burschen
finden dauernde Beschäftigung bei
Breitkopf & Härtel.

Gesucht wird sofort oder bis 1. Juli
ein kräftiger **Kellerbursche**
Thomaskirchhof 7.

Zum sofortigen Antritt wird ein gewandter
Kellnerbursche gesucht in der Restauration
von **Rahnis**, Universitätsstraße Nr. 10.

Gesucht
wird zum sofortigen Antritt ein Kellnerbursche.
Das Nähere **Brühl Nr. 36**.

Gesucht wird zum 1. Juli ein gewandter
Kellnerbursche. **E. Lehmann** in Lindenau.

Ein Kellnerbursche und ein **Dienstmäd-
chen** werden zum sofortigen Antritt verlangt
von **Müller**, Bad Neuragort bei
Galle a. d. E.

Wir suchen zum sofortigen Antritt einen
ordentlichen Laufburschen. Meldungen
Montag 8-10 Uhr Vormittags.

Henoeh & Ahlfeld,
Markt, Ede Salzgäßchen.
Gesucht wird ein Laufbursche vom Lande von
14-16 Jahren ins Jahrlohn **Vausgäßchen 9, I**.
Gesucht ein ausländiger **Laufbursche** im
Photogr. Atelier von **Beit**, Querstraße Nr. 9.
Mit Zeugnissen zu melden.
Einen **Laufburschen** sucht sofort
F. Richard, Tapez., Br. Fleischerg. 24.
Gesucht wird ein **Directrice** für ein
Putzgeschäft in **Sorau Nr.**, welche bald, spä-
testens am 1. oder 15. August antreten kann und
welche die nötigen Kenntnisse zur Leitung eines
solchen Geschäfts besitzt. — Gehalt bei freier
Wohnung Mk 120 bis Mk 150.
Gelegene Persönlichkeiten belieben sich zu melden
und das Weitere zu erfahren bei
Miltzer & Hasenkamp,
Ratharinenstraße 1.

Ladenmädchen.
Für ein **Materialwarengeschäft** in der
Gegend von **Leipzig** wird bis 15. Juli eine
tüchtige **Verkäuferin** gesucht, die sich auch
häuslicher Arbeit mit unterzieht. Nur mit guten
Empfehlungen Versehene wollen ihre Offerten
schriftlich an die Annoncen-Expedition von
Haasenstein & Vogler, Chemnitz,
sub **Y. U. 809** gelangen lassen.

Verkäuferin.
Ein höchst anständiges solides Mädchen mit
guten Zeugnissen wird für eine **Conditorei**
nach auswärts zu engagieren gesucht **Georgen-
straße 27, 1 Treppe**, Montag zw. 2-4 Uhr.

Feder-Arbeiterinnen
finden dauerndes und lohnendes Engagement bei
Messler & Co., Schmutzfederfabrik,
Neumarkt Nr. 11, I.

Junge Mädchen
werden bei hoher Bezahlung als Lernende zu
engagieren gesucht von
Messler & Co., Schmutzfederfabrik,
Neumarkt Nr. 11, I.

Canevas-Stickerinnen
finden immer lohnende Beschäftigung bei
Müller & Frieckert,
6 am Markt.

Gebübte Canevasstickerinnen finden loh-
nende Beschäftigung bei **L. Schmidt**, Körner-
straße Nr. 13, parterre Vorderhaus.

Schneiderinnen,
einige tüchtige, finden dauernde Beschäftigung
Kleine Fleischergasse 10, 2 Tr. C. Berger.

Perfekte Schneiderinnen werden auf dauernde
Arbeit gesucht **Reichstraße 55, Selliers Hof**,
4. Etage, **Edwig Werner**.

Mehrere tüchtige
Handnäherinnen
finden bei hohem Lohne dauernde Beschäftigung
bei **Gustav Köhler**, Gr. Tachhalle, Tr. D.

Gesucht wird ein im Nähen geübtes Mädchen
Universitätsstraße Nr. 1, 3. Etage.

Gesucht.
Ein junges Mädchen, das auf **Lackkappen**
steppen geübt, wird bei **hohem Lohn**
sofort gesucht in der Englischen Schuh-Fabrik
von **F. J. Merzenich**, Grimm. Strasse 37.

Seft- und Falzerinnen sucht
J. F. Bösenberg, Thalstraße 31.

Seft- und Falzerinnen
finden dauernde Beschäftigung bei
Breitkopf & Härtel.

Einer geübten **Soldatenträgerin** wird bei
gutem Lohn dauernde Stellung nachgewiesen
Thalstraße Nr. 31.

Gesucht werden bei gutem Lohne einige
Mädchen für leichte Papparbeit
Poststraße 10, Hof links, 3. Etage.

Einige Mädchen werden gesucht zu leichter
Arbeit **Reutirchhof 13**, im Hofe 5 Treppen.

Gesucht wird zum 15. Juli oder 1. August
bei gutem Lohn ein fleißiges, ordentliches, rein-
liches Mädchen als **Bödin** auf ein Rittergut
in der Nähe Leipzig.

Zu melden den 1. Juli zwischen 2 u. 5 Uhr
Petersstraße Nr. 13, 1. Etage.

Zum baldigen Antritt wird auf ein Rittergut
eine in seiner Küche perfekte, mit guten Zeugn-
nissen versehene **Bödin** bei gutem Gehalt ge-
sucht. Adressen zu erfahren in der Expedition
dieses Blattes.

Ein junges Mädchen, das möglichst in Hotel
oder feinem Restaurant die Küche erlernt hat,
wird bei gutem Gehalt zur Unterstützung der
Hausfrau für ein neues Gesellschafts-Etablissement
gesucht. Antritt bald gewünscht. Adressen unter
A. K. Glauchan posto restante.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit
wird gesucht im
Café zum Harfussberg.

Gesucht wird sofort ein kräftiges Mädchen
für Küche u. Hausarbeit **Brüderstraße 13, I**.

Ein Mädchen von 16-17 J. wird von ein-
Leuten für häusl. Arbeit gesucht. Zu melden von
1-3 Uhr **Neumarkt Nr. 19, 4. Etage**.

Ein reines Mädchen für häusliche Arbeit
wird zum 1. Juli gesucht
Windmühlenstraße 36, 1 Treppe rechts.

Gesucht sof. 1 **Mädch.** b. 14-17 J. f. Kinder
u. häusl. Arbeit **Brandweg 16b, 1 Tr. links**.

Gesucht sofort 1 **Mädchen** b. 14-16 J. für
1 Kind u. leichte Hausarb. **Kamp. Steina. 64 p**.

Ein christliches Aufwartemädchen wird für Son-
mittags gesucht **Bauhofstraße Nr. 6, 2 Tr. 1**.

**Eine zuverlässige, reiseliche Kindes-
muhme** wird zum 1. August gesucht.
50 Thlr. Lohn. Mit **Buch** zu melden
von 9-12 Uhr
Schützenstraße 1, 3. Et. rechts.

Eine Aufwartung für den ganzen Tag wird
sofort gesucht **Dalle'sches Gäßchen Nr. 3, 2 Tr.**

Stellegefuhe.
Eine **Provinzial-Buchdruckerei** sucht unter
billigster Verrechnung **Accord-Arbeit**.

Offerten nimmt die **Annoncen-Expedition**
von **Haasenstein & Vogler** i. Leipzig
unter Chiffre **T. A. H. 202** entgegen.

Der Procurist eines industriellen Etablissements
in der Nähe von **Magdeburg** wünscht Familien-
verhältnisse halber seine Stellung mit einer Buch-
halter- resp. Correspond.-Stelle in **Leipzig** oder
näherer Umgegend zu vertauschen. Offerten erbeten
unter Chiffre **Q. D. 109**, d. die Annoncen-
Expedition von **Haasenstein & Vogler**
in **Magdeburg**.

Ein sehr gut empfohlener landwirtschaftlicher
Beamter sucht sich unter bestehenden Ansprüchen
an einem hiesigen Comptoir einzuarbeiten. Gest.
Off. **G. A. 100** an die Expedition dieses Blattes.

Ein Reisender,
der Ost- und Westpr., Posen, Schlesien bereist,
sucht per 1. August er. oder später einen Reise-
posten, gleichviel welcher Branche. Gest. Offerten
an die Annoncen-Expedition v. **Haasenstein
& Vogler** in **Breslau** sub **O. Q. 939**
erbeten.

Ein junger Mann,
gelernter Müller und mit Buchfüh-
rung vertraut, sucht in gleicher Branche
Engagement. — Erwünscht ist solche
Stellung, wo es möglich ist in einem
Jahr mit **Thlr. 6000**. als **Socius** ein-
zutreten.

Offerten befördert unter **A. B. H. 21**
die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, 17 J. alt, mit flotter Hand-
schrift, im Rechnen bewandert u. mit Vorkenntn.
in der Buchführung vers., bisher in einem Bank-
geschäft thätig, sucht, gestützt auf gute Empfeh-
lung, zum mögl. sofortigen Antritt unter sehr bescheid.
Ansprüchen entsprech. Stellung in einem hiesigen
Geschäft oder Expedition, wo ihm zugl. Gelegen-
heit geb. wird, sich weiter anzubilden. Gest.
Offerten werden unter **H. L. 17** durch die Expe-
dition dieses Blattes erbeten.

Für einen mit Tertianer- Zeugnis
abgegangenen **Gymnasialen** wird mög-
lichst sofort eine Stelle als **Lehrling** in
einem hiesigen **Bank- oder Engros-
Geschäft** gesucht.

Gefällige Offerten bittet man
sub **H. B.**
in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein kräftiger fleißiger **Bursche** von 17 Jahren,
welcher 3 Jahre bei der jetzigen Herrschaft ist,
sucht zum 1. August Dienst als **Markthelfer** oder
Laufbursche. Zu erfragen **Montag** den 30. Juni
Peterssteinweg 8.

Ein junger Mensch, 22 Jahre alt, im Rechnen
und Schreiben nicht unerfahren, sucht Stelle als
Markthelfer.

Berthe Adressen erbittet man in der Filiale
des Blattes **Hainstr. 21** Gewölbe unter **P. Q**.

Ein junger verheirateter **Rimmermann**, gut
empfohlen, sucht für jetzt oder sp. einen **Haus-
mannsposten**. Berthe Adressen wolle man
gef. **Windmühlenstr. 15, B.-G. IV. 1** abgeben.

Ein junges Mädchen aus guter Familie von
feiner Bildung (Schleswig-Holsteinerin), welches
in Leipzig die höhere musikalische Ausbildung zu
gewinnen wünscht, sucht Aufnahme in einer Fa-
milie, wogegen sie erbötig ist, dieser ihre freie
Zeit zu widmen, etwa zur Unterstützung der
Hausfrau, oder kinderen Unterricht in Sprache
u. Musik zu ertheilen. Beliebige Adressen zur
weiteren Besprechung bittet man in der Exped.
dieses Blattes unter **E. J. W.** niederzulegen.

Ein junges Fräulein aus der Schweiz wünscht
als **Gouvernante** Stellung zum 1. August er.
oder auch früher. Gest. Offerten erbeten unter
A. B. 24 in der Expedition dieses Blattes.

Stelle-Gesuch.
Eine junge Dame, welche bisher auswärts in
einem der größten Manufacturen-Geschäfte als
Cassierin thätig war, sucht auf hiesigem Plage
eine entsprechende Stellung. Gest. Offerten be-
liebe man unter Chiffre **A. H. 209** in der Expe-
dition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen, auf der **B. B. Nähmaschine**
geübt, sucht Beschäftigung. Zu erfragen **Große
Windmühlenstraße Nr. 19, 3. Etage**.

Veroin junger Kaufleute zu Erfart.
Geehrte Herren Principale ersuchen wir um Aufgabe ihrer Vacanzen, sowie Stelle suchende
junge Kaufleute, sich bei uns zu melden.

Das Stellen-Vermittlungs-Bureau.
Hermann Wanning,
Krämpferstraße 45.

Zu vermieten sofort eine freundl. meubl. Stube an einen ledigen Herrn Schönefeld, Neucbau, Schützeng. Haus, 1 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine einfach meublirte Stube Nordstraße Nr. 27, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube 1-2 Herren Nördl. Str. 41, H.-G. 2. Et. r.

Zu vermieten sofort oder später ein freundl. meubl. Zimmer an Herrn Nördl. Str. 42, III. r.

Zu vermieten ist eine große meubl. Stube zwei Herren Sternwartenstraße 19, 4 Tr.

Zu vermieten eine freundl. einfach meubl. Stube Waisenhausstraße 3, Hof 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein kl. Stübchen, separ. Eingang Fleischergasse Nr. 7.

Zu verm. ist eine frdl. meubl. Stube mit El.-Schl. Eisenstr. 32, 3. Et. r. (Schletterplatz.)

Zu vermieten ist eine meubl. Stube mit 1 oder 2 Herren. Zu erfragen Hohe Straße Nr. 23, in der Restauration.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube oder ohne Schlaf, S. u. Hofschl. 1. oder Juli Sternwartenstraße 12 c, 2 Tr. rechts.

Eine f. meubl. Stube, darob. mit Matratzen, Saal- und Hausschl. an solide Herren zu mieten Hohe Straße Nr. 17, 1. Etage l.

Sofort zu vermieten ist eine meublirte Stube Herren Lange Straße 43 B, 4 Tr. rechts.

Eine freundl. gut meubl. Stube ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten in der verlängerten agw. Str. Rührens Weststraße 52 part. links.

Eine freundlich meubl. Stube ist sogleich an 2 Herren zu vermieten Carolinenstraße 20, vorn, hohes Part.

Ein freundl. meubl. Stübchen ist an zwei Herren zu vermieten Petersstraße 42, 1 1/2 Tr.

Eine heizbare meubl. Stube ist sofort an einen oder zwei Herren zu vermieten Neumarkt 14, IV.

Ein fein meubl. Zimmer ist an einen anständigen Herrn sofort zu vermieten Eisenbahnstraße 18, 1. Etage.

Ein freundl. Zimmer ist an einen Herrn sofort oder später zu vermieten Turnerstr. 20, III. l.

Meublirt ist eine grosse fensterreiche Stube mit Saal- u. Hausschlüssel in der Hauptstrasse an 1 oder 2 j. Kanthente Hall od. sp. zu verm. Adr. sub H. 984. bef. Robert Braunes

Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

An einen anständigen Herrn ist eine freundlich gelegene meublirte Stube vom 1. Juli an vermieten Reudnitz, Hausstraße Nr. 11, der Haltestelle der Pferde-Eisenbahn.

Eine feinnueblirte Wohnung ist an einen oder mehrere anständige Herren, auf Wunsch mit Pension zu vermieten Reudnitz, Rathhausstraße 6, II. rechts.

Bülig zu vermieten 2 freundl. Zimmer mit Schlüssel an Herren Eisenstraße 37, 4. Etage.

Ein fr. meubl. Wohn- u. Schlafz. sofort von anst. Herrn zu bez. Erdmannstraße 4, 3. Et.

Eine Stube ist an 1 ord. Witwe oder kinderl. Ehe zu vermieten Körnerstr. 12, Hinterb. II.

Ein kleines freundl. Zimmer ist sof. oder auch later an einen Kaufmann zu vermieten Wintergartenstraße Nr. 13, 3. Etage.

Eine freundl. Stube, auf Wunsch mit Pension, u. 1. Juli zu beziehen Hospitalstr. 13, 1 Tr.

Eine meubl. Stube ist sogleich oder zum Ersten vermieten Reudnitz, Lurze Str. 1 b, 1. Krause.

Wanstraße 6 d part. links ist sofort ein t. meubl. Zimmer nebst Matratzenbett, Saal- u. Hausschlüssel zu vermieten.

Ein gut meublirtes helles Zimmer ist zu vermieten Kleine Fleischergasse 7, 3. Etage.

Stube an Kaufmann oder Beamten Off. G. 963 an Robert Braunes, Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Eine ausmeublirte Stube mit Hausschlüssel ist ein paar anständige Herren zu vermieten Salzgäßchen Nr. 4, 4 Treppen.

Ein meublirtes Zimmer mit Matratzen-Bett, Saal- u. Hausschl., freundliche Aussicht nach der Gärtenstraße, in anst. Hause mit hellem Aufg. Preis 4 pr. Monat, sofort oder 1. Juli beziehen Reudnitz 23, 4. Etage.

Eine freundlich meublirte Stube ist v. 1. Juli an einen Herrn zu vermieten Pestingstraße 8 b, 4 Treppen rechts.

Eine freundliche Stube, meublirt, mit Matratzenbett, ist zum 1. Juli an einen Herrn zu vermieten Soppienstraße 16, Mittelgebäude 1 Treppe links.

Eine freundl. Stube mit Saal- u. Hofschl. ist an 2 Herren zu verm. Sidonienstr. 14, 4 Tr. lts.

Eine Stube mit zwei Betten ist sofort zu vermieten Könerstraße 11, 2 Treppen.

Ein Stübchen als Schlafstelle zu vermieten Herren Große Fleischergasse 27, 1 Tr. links.

Eine meublirte Stube mit Saal- u. Hausschlüssel ist an einen Herrn sofort zu vermieten Reudnitz, Grenzstraße 9, 1. rechts.

Zwei fein meublirte Zimmer sind mit oder ohne volle Pension zu vermieten Turnerstraße 9 c, 1. Etage.

Eine gut meublirte Stube mit Bett ist an einen anständigen Herrn zu vermieten Reudnitz, Lurze Straße Nr. 1 b, 2. Etage links.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen für Herren Neumarkt 33, 1. Etage.

Zu vermieten 1 frdl. Stube als Schlafstelle für 2 anst. Herren Reichstraße 46, III.

Zu vermieten 1 Stube als Schlafstelle an solide Herrn Weststr. 46, Seitengeb. 3 Tr. links.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Kammer Böttchergäßchen 3, 4 Treppen.

Zu vermieten sind an Herren Schlafstellen Leipziger Straße 19 a beim Hausmann.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle Eisenbahnstraße Nr. 13, 2 Tr. rechts.

Zu verm. sind 2 freundl. Schlafstellen an einen soliden Mann Peterssteinweg 4, vornh. 4 Tr.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten Körnerstraße Nr. 3, Mittelgebäude 2 Treppen links.

Schlafstellen für Herren sind Kl. Windmühleng. 10, 2. Hof 4 Tr. ober Schröterg. 9.

Ein Stübchen ist als Schlafstelle an einen Herrn zu vermieten Friedrichstraße 37, 2 Tr.

Eine freundl. Schlafstelle für einen anst. Herrn ist zu verm. Reudnitz, Seitenstr. 5, III.

Eine Schlafstelle für Herren ist zu verm. Mühlengasse 21, 4 Treppen.

Eine schöne Schlafstelle kann sofort von einem Herrn bezogen werden Sidonienstraße 11, 2 Tr.

Für Herren ist freundliche Schlafstelle offen Reudnitzstraße Nr. 6, 4 Treppen.

Zwei freundliche Schlafstellen für Herren sind Inselstraße 15, Seitengebäude 3 Tr. links.

Ein Schlafkammer mit Ofen ist an einen soliden Herrn zu vermieten (Hausschlüssel) Körnerstraße 2, 4 Tr. links.

2 Schlafstellen (zusammen) und 1 separate sind offen Gerberstraße Nr. 44, Pasch.

Eine fr. meubl. Stube ist als Schlafst. f. zwei Herren zu verm. Petersstraße 35, Tr. A, 3 Tr. r.

Ein solider Herr findet sehr schöne Schlafstelle Kleine Fleischergasse 11, 2. Etage.

Kleine Fleischergasse 6, 3. Etage ist eine freundliche Stube als Schlafstelle an 2-3 Herren sofort zu vermieten.

Schlafstelle ist für einen anständigen Herrn offen, sowie für ein solides Mädchen, welches ihr eigenes Bett hat, Petersstraße 2, 1. links.

In einer frdl. Stube sind 2 Schlafstellen offen mit Saal- u. Hausschl. für anständige Herren Eisenstraße 32, 4 Treppen links.

Schlafstellen für Herren Pügowstraße 18 b, parterre.

Gesucht wird ein ordentl. solides Mädchen in Schlafstelle Reudnitz, Läubchenweg 30, p. r.

Gesucht wird ein solides Mädchen sofort in Schlafstelle Nürnberger Straße 27, 4 Tr. links.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen für Herren Soppienstraße Nr. 16, Hinterhaus 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Reudnitzer Straße Nr. 7, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Gerberstraße Nr. 11, 2 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Hohe Straße 29, Hof 2 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Saal- u. Hausschlüssel für Herren Eisenstraße 16, II.

Offen ist eine Schlafstelle für einen anständigen Herrn Burgstraße 9, 4. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle für 1 anst. Herrn Gerberstraße 44, Hof, 2 Treppen rechts.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herren (mit Hausschl.) Thomaskirchhof 9, 3 Tr.

Offen Schlafstelle für Herren Turnerstraße 9, 4 Treppen.

Offen sind in einer Stube 2 Schlafstellen Kl. Fleischergasse 4, 5 Treppen.

Offen ist den 1. Juli eine Schlafstelle für Herren Grimma'sche Straße 12, Hof 1 Tr.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren Peterssteinweg 49, Hof 2 Treppen.

Offen sind noch Schlafst. f. Maurer od. Zimmerleute, womögl. zus. Fleischergasse 4, 2 Tr. rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Petersstraße 7, 4. Etage.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren in einer Stube in der verlängerten Pügow'scher Straße Rührens Weststraße Nr. 52 part. links.

Offen ist eine Schlafstelle Carolinenstr. 22 im Hintergebäude 3 Tr. rechts.

Offen eine freundliche Schlafstelle mit Hausschlüssel Raundbörchen 18, 1 Tr.

Offen sind frdl. Schlafstellen für sol. Herren. Zu erfragen Leipziger Straße 30 in der Restaur.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Reudnitz, Grenzstraße 9, 1. rechts.

Offen ist eine Schlafstelle Bayerische Straße 8, 4 Treppen.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für einen Herrn Alexanderstraße 6, 4 Treppen rechts.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle in einer separ. Stube für sol. Herren Glodenstr. 4, III. l.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen f. Herren Sidonienstraße Nr. 25, 3 Tr. rechts.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren, sep. Eingang, mit Saal- und Hausschlüssel, Antonstraße Nr. 3, 3 Treppen im Vorderhaus.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Reudnitz, Gemeindestraße 6, 3 Tr. rechts.

Offen sind 2 Schlafstellen für 2 solide Herren Gemeindestraße Nr. 25, 3 Treppen.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen Nicolaisstraße 27, 3. Et., im Hof, bei Frau Feing.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer Stube für einen Herrn Raundbörchen 5, 3 Tr. l.

Offen ist eine Schlafstelle Schützenstraße 6-7 im Hof 4. Etage.

Offen ist eine freundliche sep. Schlafstelle für Herren Hohe Straße 20, 3 Treppen rechts.

Offen sind Schlafstellen für Herren Kleine Burggasse 6, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Carlstraße Nr. 6 b, 4 Treppen.

Offen eine Schlafstelle Hohe Straße 21, III. B.-G. Erdel.

Offen ist eine fr. ganz separ. Schlafstelle mit Schlüssel für 1 Herrn Säubmachersgäßchen 5, III.

Offen ist eine Schlafstelle für 1 Herrn Erdmannstr. 17, Seiteng. 2 Tr. bei Neumann.

Offen zwei Schlafstellen Brühl Nr. 47 im Mittelgebäude 1 Treppe bei Frau Wöhrberg.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren Weststraße 29 c, 4. Etage links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Eisenstraße Nr. 9, 3 Treppen.

Offen eine Schlafstelle für einen Herrn Erdmannstraße 7, Hof 1 Treppe.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für einen Herrn Pügowstraße 23, 4 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle Antonstraße Nr. 8, parterre.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen f. Herren Peterssteinweg 50 b, IV. vornheraus.

Offen 1 frdl. Schlafstelle mit Saal- u. Hausschlüssel für Herren Frankl. Str. 7, Hof 2 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle Markt. Steinweg 10 im Hof I. l.

Offen ist eine Schlafstelle Goldbühngäßchen Nr. 5, 2 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Ransbäder Steinweg 7, Hof 3 Tr. l.

Offen ist eine Schlafstelle Brühl 47, Mittelgeb. 2 Treppen, Wwe. Müller.

Offen sind 2 Schlafstellen für solide Herren Raundbörchen Nr. 9, 2 Treppen.

Offen ist freundliche Schlafstelle für Herren Ritterstr. 34, im Hof 3 Tr. bei Kreyßmar.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren Weststraße 50, Hof 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Brühl Nr. 8, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Theaterplatz 4, Hof links 2 Treppen.

Offen ist für ein solides Mädchen eine Schlafstelle Hainstraße 24, 4 Treppen links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Schlüssel Brühl 63, 4 Treppen links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Sidonienstraße 15, 3 Treppen links.

Offen ist eine schöne freundliche Schlafstelle Hohe Straße 18, 2. Etage.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle mit Saal- und Hausschlüssel Schletterstr. 11, III. l. u. h. r.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Ransbäder Steinweg Nr. 66, 2 Tr.

Offen eine Schlafstelle mit sep. Eingang und Hausschlüssel Ransbäder Steinweg 28, 1 Tr.

Offen ist sofort eine freundliche Schlafstelle Brühl Nr. 50, 3 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Gerberstraße Nr. 27, Hof 1 Tr.

Offen ist 3. 1. Juli in einer freundl. Stube eine Schlafstelle Antonstraße Nr. 3, I. l. Vorderh.

Offen ist eine Schlafstelle Gerberstraße 9, 1 Treppe rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für ein sol. Mädchen Kreuzstraße 5, im Hof 1 Tr. links.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für einen Herrn Sternwartenstraße 45, 3 Tr. u. b. rechts.

Gesucht 1 Herr als Teilnehmer zu 1 Stube Nördl. Str. 21, 4 Treppen links.

Ein großes Gesellschaftszimmer (mit Piano)
habe zu vergeben und ist sofort zu besuchen in Vetter's Garten, Peterssteinweg 56.

L. Wernor, Tanzlehrer.
Deute Abend gr. Übungsstunde im Salon Gr. Windmühlengasse Nr. 7. NB. Dienstag den 1. Juli beginnt ein neuer Schnell-Cursus. Anmeldungen erbitte ich mir Abends in obigem Locale oder in meiner Wohnung, Georgenstraße Nr. 16, 1. Etage. D. D.

E. Müller, Tanzl. Deute 5 U. Schloßgasse 8. Cotillon 9 Uhr.
Geehrte Herren und Damen können an meinem Unterricht, welcher alle Abende von 8-10 Uhr stattfindet, zu jeder bel. Zeit theilnehmen u. in kurzer Zeit gründlich erlernen. Wohnung: Nicolaisstr. 17.

Herm Grasmann, Tanzlehrer.
Deute von 6 Uhr an Kränzchen in den 3 Stuben.

C. Sch. Deute 6 Uhr.
Wilh. Jacob, Deute Sommerball. Saal Gesellschaftshalle, Mittelstr. 9. Anfang 6 Uhr.

Leichsenring, Sommer-Local.
Alb. Jacob, Tanzl. Deute 5 U. gr. Stunde Frankfurter Str., Zur goldenen Laute. Zugleich Aufn. neuer Schüler.

Votters' Garten,
Peterssteinweg 56 (Gartenalon).
Deute Concert und humoristische Gesangsvorträge der Sängergesellschaft Krause, Koch, Wehrmann nebst Damen.
Programm u. A.: „Jesuiten-Tanzel-Tanzel“ (neu bearbeitet), „Die Leipziger Musikanten“ etc.
Anfang 8 Uhr. Entrée 3 Kr.

Corso-Halle,
17. Waagengasse 17.
Concert und Vorstellung.
Auftreten der Bassistin Fr. Rosa Kramer, der Soubrette Fr. Minne Ulrich, der Sängerin Fr. Frieda Stern, der Gesangs-komiker Herren Oberländer u. Selgeren x.
Anfang 1/8 Uhr. Entrée 3 Kr.
Emil Richter (der Sänger).

Theater-Terrasse.
Deute von 11 bis 1 Uhr
Concert
der Capelle von Wilh. Kleitz.

Theater-Terrasse.
Deute Abend
Concert der Capelle v. C. Matthies.

Bonorand.
Deute
Concert der Capelle von C. Matthies.
Anfang 8 Uhr.

Schweizerhäuschen.
Deute
Concert der Capelle von F. Bühner.
Anfang 3 Uhr.

Drei Mohren.
Deute Sonntag bei glänziger Witterung Frei-Concert im Garten, vorzügliches Wernorsgrün.
Es ladet freundlich ein G. Zeifert.
NB. Morgen Auerlet.

Plagwitz,
Gasthof zur Insel Helgoland.
Deute
Concert der Capelle von F. Bühner.
Anfang 3 Uhr.
Von 6 Uhr an Kränzchen mit Saalmusik.

Eutritzsch,
Gasthof zum Grim.
Deute Sonntag den 29. Juni
Concert und Tanzmusik.
Anfang 1/4 Uhr. Das Musikcor v. M. Wenck.
Das erste Beilchen, Polka-Maria v. Caro (neu).
Trianon-Polka von Jos. Gangl (neu).

Dampfschiffahrt Leipzig-Plagwitz.

Jeden Sonntag bei günstiger Witterung.
 Vorm. Abf. von Leipzig: 9, 10, 11 u. 12 Uhr. Nachm. Abf. von Leipzig: 2, 3, 4, 5, 6, 7 u. 8 Uhr.
 Plagwitz: 1/2, 1, 1 1/2, 2, 3, 4, 5, 6, 7 u. 8 Uhr.
 sowie an den Wochentagen bei günstiger Witterung Nachmittags von 1/2 bis Abends 1/2 Uhr aller Stunden, in Leipzig beginnend.

Schützenhaus.

Heute 32. Abonnement-Concert

von der Bandcapelle des Herrn Director Buehner im Vorgarten und vom Musikchor des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 unter Leitung des Herrn Capellmeister Baum im Trianongarten, sowie Auftreten der Gesellschaft der Herren Gebr. Gerling mit den Damen Anitta und Paula um 8 und um 10 Uhr.

Volle Illumination. Bei günstiger Witterung 10,600 Flammen. Alpenglähnen. Crystalfontaine mit farbigem Lichtreflex.

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 10 Ngr. Coupés in der Alhambra, so angenehm für Familien und kleinere Gesellschaften, werden auf gefällige vorherige Bestellung zu Dinern und Soupers reservirt.

Saison-Abonnementskarten, gültig bis Mitte September a. e., für jeden Herrn 1 1/2 Thlr., jede Dame 1 Thlr. und für jedes Kind à 20 Ngr., sind in der Hofmusikalienhandlung von C. F. Kahnt, Neumarkt 16, bei Herrn Fr. Voigtländer, Markt 16, sowie an der Cassé des Schützenhauses zu haben.

Auch bei ungunstigem Wetter finden die Vorstellungen um 10 und 1/2 11 Uhr im großen Saale statt.

Central-Halle.

Heute Sonntag

Concert u. Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

M. Bernhardt.

Ton-Halle.

Heute Sonntag
Concert
 und
Ballmusik.
 Anfang 4 Uhr.
 J. G. Möritz.

NB. Morgen Montag Concert und Ballmusik.

XXVOLL.

Heute Sonntag von 1/2 4—1/2 6 Uhr
Garten-Concert.
 Um 6 Uhr beginnt die
 Tanzmusik im großen Saale.
 Wintermährchen. Walzer von
 Reinprecht (neu). — Im Boudoir. Polka v. Conradi (neu).
 Der Eingang vom Brandwege ist geöffnet.

Pantheon.

Heute Sonntag
Concert und
Ballmusik
 vom Musikchor
 H. Conrad. Anf. 4 Uhr.
 F. Hömling.

NB. Morgen Garten-Concert und Allerlei.

Leipziger Salon.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik.
 Anfang 4 Uhr. Bier famos. NB. Morgen Montag Tanzmusik. F. A. Heyne.

Gosenthal.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik.
 Morgen Montag Concert und Ballmusik. H. Krahl.

Apollo-Saal.

Heute Sonntag
Concert u. Ballmusik.
 Anfang 4 Uhr.
 Für warme und kalte Speisen, feine
 Biere, Kaffee und Kuchen ist bestens
 geforgt. Ergebenst Ed. Brauer.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Nachmittag von 3 Uhr an Concert vom Musikcorps des Herrn Hiede, sowie reichhaltige Speisekarte, guten Kaffee und Kuchen, echt Bayerisch und Lagerbier ff. Ernst Busch.

Matthe's Garten.

Morgen Montag Abends von 7 Uhr an bei günstiger Witterung Garten-Concert, dabei empfehle Gänsebraten und andere Speisen, Bier ff. Es ladet ergebenst ein F. Mathe.

Lindenau, Restaurant zur Erholung,

empfehle heute Sonntag früh Speisefischen, kräftigen Mittagstisch, jungen Gänsebraten mit Gurkensalat u. s. w. Von Nachmittags 4 Uhr an gesellschaftliches Schweinausbelegen, Abends National- und Zither-Concert von der beliebten Tyroler-Sänger-Gesellschaft Herrn Allan nebst Damen. Entrée à Person 1 Ngr. 5 Pf. Um gütigen Besuch bittet J. E. Geisenhalm. NB. Morgen Montag Abend Concert und Vorträge der beliebten Couplet-Sängergesellschaft Herren Prasse, Hofmann und Andra nebst Damen.

Schillerschlösschen

Gohlis.

Heute den 29. Juni

Militair-Concert

vom Trompetercorps der blauen Husaren in Merseburg unter Direction des Stabstrompeters Herrn Schütz.

Von 6 Uhr an

Anfang 3 Uhr.

Entrée 3 Ngr.

BALL

vom Musikcorps
 C. Matthies
 C. Müller.

NB. Morgen Montag **Schlachtfest** erg
 Dienstag, 1. Juli, von Abends 1/2 8 Uhr an Concert von C. Matthies in

Lindenau.

Gasthof zum deutschen Hause.

Heute Sonntag den 29. Juni von Nachmittags 4 Uhr an
Concert, von 6 Uhr an Gesellschafts-Ball

Dabei empfiehlt eine Auswahl von Speisen, Kuchen und ff. Biere ergebenst F. Krösch

Stotteritz.

Gasthof zum goldenen Löwen

Heute Sonntag den 29. Juni **Sommerfest,**
Concert und Ballmusik von C. Sellmann,
 wozu ergebenst einladet **Theodor Seydort.**

Entritzsch zum Helm

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

Kaffee und Kuchen frisch und fein, Speisekarte gewählt und reichhaltig, G. Bayerisch und Gohliser Actienbier famos. NB. Morgen Schlachtfest. Stierba.

Hôtel Stadt Naumburg

(Gohlis).

Heute Sonntag

grosses Militair-Concert

vom Musikchor des 107. Inf.-Regiments unter Leitung des Herrn Musikdir. Baum.
 Anfang 3 Uhr. Nachdem Ball. F. T. Naumburger.

Gasthof zu Wahren.

Sonntag den 29. Juni, von Nachmittags 3 Uhr an **Concert**, darauf
grosses Sommerfest!

bei glänzender Illumination und bengalischer Beleuchtung des Gartens und Pa
 Bon Abends 6 Uhr an Ball!
 Mit einer reichhaltigen Speisekarte, Bayerisch, Lager- u. Weissbier, ff. Kuchen
 hält sich bestens empfohlen
 NB. Beförderung per Omnibus alle Stunden, Station Reichstraße. G. Möhne.

Gosenschlösschen

Gasthof zum Thonberg.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik. Anfang 4 Uhr, wozu ergebenst einladet G. Günther.

Plagwitz.

Heute gutbesetzte Tanzmusik. Dabei empfehle ich
 beer- und verschiedene Kaffeebraten, eine Auswahl Speisen und
 zügelte Biere. Freundlichst ladet ein M. Thiesme.

Schleussig, Elsterthal.

Heute ladet zu Kaffee und Kuchen, ff. Bier und gutgewählter Speisekarte freundlichst ein
 Franz Keidel.

NB. Von 3 Uhr an ein gemütliches Tänzchen.

Billard

29 Petersstrasse.
 Leipziger Tageblatt
 Leipziger Nachrichten
 Leipziger Zeitung
 Deutsche Allgemeine Zeitung
 Theater- u. Intelligenzblatt
 Illustrierte Zeitung
 Neues Blatt
 Gartenlaube
 Berliner Börsenzeitung
 Berliner Nationalzeitung
 Berliner Gerichtszeitung
 Berliner Tribune
 Berliner Wespenn
 Niedersächsisch
 Fliegende Blätter
 Dresdner Presse
 Neue freie Presse
 Breslauer Zeit
 Petersstrasse 29

I. Etage.

Otto Bierbaum.

Barthel's Restauration u. Caf

Täglich Mittagstisch. 2/2 Portionen mit Suppe 7 Ngr., echt Culmbacher u
 Lagerbier. Neues Carabodge-Billard.

Terrasse

Kl.-Zschocher.



Zwei Instrumente stehen zu jeder Zeit zur Verfügung.
Heute empfehle verschiedene Sorten Kuchen, feinen Kaffee, Bayerisch und Vereinslagerbier auf Eis ff., nebst einer Auswahl warmer u. kalter Speisen, wozu ergebenst einladet

R. Pfützner.

Einem geehrten Publicum empfehle meine auf's Freundlichste eingerichteten Localitäten, bestehend in einem reizend gelegenen grossen zag-, staub- und sonnenfreien Garten nebst Spielplatz, parquettirtem Tanzsalon, mehr. Gesellschaftszimmern und überbauter Kegelbahn. Sämmtliche Localitäten eignen sich vortreflich zu Abhaltungen von Familien- und Schulfesten, Sommervergüngen für Corporationen und Fabrikpersonal geehrter Fabrikherren.

festerschlosschen
in Neuschönefeld.
Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.

Concert und Ballmusik.
4 Uhr an Schweinausfesteln, wozu ergebenst einladet
H. Frölich.
Morgen Montag Theater mit Tanz.

Waldschlösschen
in Gohlis.
Heute Sonntag
Concert der Capelle von Fr. Riede.
Anfang 3 Uhr.

Machern.
Sonntag den 29. Juni
Concert und Ballmusik,
wozu ergebenst einladet
Eduard Zaspel.

st. Hof zu Böhlitz-Ehrenberg.
den 29. Juni
autbesetzte Ballmusik,
freundlichst einladet
F. Schade.

**Vanille- und Erdbeer- in be-
kannter Güte à Port. 2 empfindlich
L. Tillebein, Gaimstr. 25.**

ure oder dicke Milch
Portionen empfindlich
Volgtländer's
Swirtschaft, Mühlgasse 6.

weiner Kuchengarten
empfehlte heute

Schlacht-Fest
reichhaltige Speisekarte. Lagerbier von
L. & Co. und Wernersgrüner ff.
Morgen: Allerlei.

Zur Alten Burg
empfehlte für heute Abend
Schweinsknochen.
F. W. Ratzsch.

Gute Quelle.
Dresdner Waldschlösschen-Bier.

Heute Allerlei
Herm. Winkler,
Kleine Windmühlengasse Nr. 11.
Carambolage-Billard, Bayerisch und Lager-
bier auf Eis ff.

Schönefeld, Neuer Anbau Nr. 1.
Zum Gambrinus.
Heute Sonntag
Allerlei
mit Cotelettes, sowie
Stangenpargel, Lachschen,
Lager- u. Bayer. Bier ff.
auf Eis. H. Rothke.

Neues Schützenhaus.
Heute Allerlei.

Kaffee- u. Kuchengarten
W. Rosenkranz, Zeiger Str. 20c,
heute heute Allerlei mit Cotelettes, Bier
ff., früh Speckkuchen. Der Obige.

Döllniger Gose hochfein,
e und kalte Speisen empfindlich
admit.
Carl Bueckerdt,
Schweizerhaus, Demrichstraße 5.
Heute allgemeines Kegelschieben.

Restaurant Victoria.
Speckkuchen - Ragout sin.
schaltige Speisekarte, Bier auf Eis.
Kugensommer Aufenthalt im Garten.
Carambol.-Billard.
gen Zulpruch bittet F. Lippert.

Gasthof zum Sachs. Haus in Connewitz.
Zu dem heutigen Sommerfest verbunden mit Tanzmusik ladet ergebenst ein und empfindlich
reichhaltige Speisekarte, guten Kaffee und Kuchen, Bier ff., früh Speckkuchen Carl Brauer.

Garten und Kegelbahn der Bierhalle.
Eingang Gr. Windmühlengasse 14 und 15.
Heute Allgemeines Kegelschieben, wozu freundlichst einladet C. F. Emmerling.
NB. Heute früh Speckkuchen, Lagerbier auf Eis, ff. Weißbier auf Flaschen vorzüglich,
was auch außer dem Hause verläufe. D. O.

Mogk's Kaffeegarten und Kegelbahn,
Berliner Strasse Nr. 4.
Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Mittag und Abend frische Brat-, Blut- und Leber-
würst, sowie stets reichhaltige Speisekarte, ff. Bier, Kaffee und div. Kuchen. Nachmittag gemein-
schaftliches Schweinausfesteln. Es ladet ergebenst ein W. Mogk.

Mittagstisch täglich, früh Bouillon, Abends reichhaltige Speisekarte empfindlich
Moritz Carl, Petersstraße 18, Drei Könige.

Hugo Kleinpaul, Nürnberger Straße 26.
Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Junge, Lagerbier ff.

Erdbeeren und Vanille,
Gefrorenes à Portion 15 Pf.,
Kirsch-, Erd- und Stachelbeer-Torten,
frischen Maltrank
in
Café Martin.

Café Damm in Leutzsch
empfehlte seinen am neuen Schützenhauswege gelegenen Garten und Restaurationslocale einem
geehrten Publicum in und um Leipzig zur gefälligen Benutzung. Für ff. Bier und div. Speisen
ist bestens gesorgt. Heute früh von 8 Uhr an Speckkuchen.

Waldschenke zu Löbnitz.
Unterzeichneter empfindlich dem geehrten Publicum seine in bester Lage gelegene Wald-
restaurations zu gef. Benutzung. Für guten Kaffee und Kuchen, kalte Speisen
ff. Bier ist bestens gesorgt. L. Woll.

**Knauthain,
Gasthof an der Mühle.**
Heute Sonntag empfehle eine gewählte Speisekarte, Kaffee und Kuchen, feine Weine, Bier
ausgezeichnet, stets auf Eis liegend.
Der Tanzsaal mit dem darin befindlichen Concertsitzgel steht zur gefälligen Benutzung bereit.
Um geneigten Zulpruch bittet
Wwe. Koeniger.

**Hier Versammlungsort.
Schönefeld, Quasdorf's Salon.**
Heute zur Fahnenweihe des hiesigen Männergesangsvereins empfehle vorzüglich
warme und kalte Speisen, feine Weine und ff. Bier.
Bernh. Krebs.

Cajeri's Restauration, Lehwanns Garten.
Heute früh Speckkuchen, Abends Allerlei mit Cotelettes oder Pötelrindjung.
Bereins-Lagerbier und Gose ff.

Italienischer Garten.
Heute früh Speckkuchen, Abends Allerlei. G. Hohmann.

Garten-Restaurant zum Sophienbad,
Dorotheenstrasse Nr. 2,
empfehlte für heute früh Speckkuchen, Abends Hebrüden.
J. Bergmann, früherer Hentze.

**Restaurant
Gartenlaube** empfindlich für heute früh
10 Uhr Speckkuchen.

Thalla-Garten.
Heute Morgen von 10 Uhr an Speckkuchen, von Nachmittag Allerlei. Dabei empfindlich
ich außerdem eine reichhaltige Speisekarte, sowie echt Bayerisch, Lagerbier und Gose ff.
G. H. Fischer.

Heute 10 Uhr an Speckkuchen bei Rob. Kaiser, Dresdner Str. 42.

**Pfaffendorfer Hof,
Restaurant und Café am Rosenthal.**
Heute früh Speckkuchen empfindlich
E. Pinkert.

Heute Vormittag Speckkuchen,
Berliner und Lagerbier ff. empfindlich
H. Ritter, Burgstraße 26.

Thieme'sche Brauerei.
Heute früh Ragout sin, Mittag und Abends Allerlei mit Cotelettes oder Junge nebst
gewählter Speisekarte, Bayerisch und Lagerbier ff.
Fritz Träger.

Blaues Ross am Königsplatz.
Heute Speckkuchen. Morgen Abend Stockfisch mit Schoten.
Gustav Hilbert.

Restauration von J. G. Kühn, Teubners Haus, vis à vis der Post,
empfehlte für heute früh Speckkuchen, sowie Ragout sin en coquilles, Lager- u.
Bayerisch Bier auf Eis.

**Müller's Restaurant mit
Garten u. Kegelbahn,**
Burgstraße Nr. 8.
Heute früh Speckkuchen, Bier vorzüglich
und frisch. Billard.
NB. Jeden Sonntag allgemeines
Kegelschieben. Um gütigen Besuch bittet
d. O.

Restauration zum Johannisthal.
Heute früh Ragout sin u. Speckkuchen.
Morgen Allerlei. H. Mehn.

Hoffmanns Restauration in Reudnitz,
Ecke der Grenz- und Seitenstraße,
ladet heute zu Speckkuchen, Bouillon, Aus-
wahl von Speisen nebst ff. Lager- und Berliner
Bitterbier ergebenst ein.
NB. Auf meine in gutem Stande befindliche
Warmkugelbahn mache ich hiermit auf-
merksam.
Nächsten Sonntag Schweinausfesteln.

Matthe's Garten.
Heute Vormittag Speckkuchen. Gesellshaft-
liches Kegelschieben. Für gute Speisen und Ge-
tränke sorgt bestens
C. Matthe,
Berliner Straße 13.

Vetters' Garten.
Heute früh Speckkuchen u. Ragout
sin en coquilles, Abends von 8 Uhr
an Allerlei.
NB. Morgen Schlachtfest u. großes
Militair-Concert unter Leitung des
Herrn Director Baum.

Drei Lilien in Reudnitz.
Heute Blumensohl, Stangenpargel mit Co-
telettes oder Schnitzel, echt Bayerisch, vorzügliches
Bernesgrüner und Kiebed'sches Lagerbier, früh
10 Uhr Speckkuchen.
NB. Morgen Allerlei. W. Hahn.

Brandbäckerei
empfehlte heute Haden, Dresdner Gies, Stachel-
beer-, Kirsch- und diverse Kaffeebuchen, Getränke
von bekannter Güte.
NB. Morgen bei günstiger Witterung von
5 Uhr an Speckkuchen. E. Kuhnt.

Gohlis, Hauptstraße 38.
Heute Sonntag von früh an frischen Erdbeer-,
Kirsch-, Mohr-, Dresdner Gies- u. Quarkbuchen
sowie diversen Kaffeebuchen.
Nachmittag 3 Uhr warmen Kartoffelkuchen.
Franz Klohn.

Oberschenke zu Gohlis.
Für heute Sonntag empfehle ich eine reichhal-
tige Speisekarte, guten Kaffee und div. Kuchen,
Gohliser Actien-Bier und Bayerisch ff. Abends
gemüthliches Tänzchen, wozu freundlichst einladet
Fr. Lehmann.

**Restauration
Felsenkeller Plagwitz.**
Heute früh Speckkuchen, Ragout sin
en coquilles.
NB. Bier und Gose ff.
Gustav Schumann.

Das Schützenfest in Zwenkau
findet von Sonntag den 29. Juni bis mit
Sonntag den 6. Juli d. J. statt. Dabei
erlaube ich mir ganz ergebenst zum Besuche meiner
Restaurations-Localitäten im Rathkeller, sowie
des Schützen-Salons auf dem Festplatze einzuladen.
Für ff. Speisen und Getränke, sowie prompte
Bedienung ist bestens Sorge getragen.
Friedrich Jäger.

Schützenfest, Zwenkau.
Mit feinsten Delicateessen, Weinen, Bier u. em-
pfehlte sich während der Festzeit einem geehrten
Publicum, kennlich an der Firma
Leipziger Bierzelt
J. A. Lindner aus Leipzig.

Speckkuchen
empfehlte für heute früh
Otto Bierbaum,
Petersstrasse 29.

12. Schletterstraße 12.
Um 9 Uhr Speckkuchen empfindlich Adermann.
NB. Gohliser Actienbier ff.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.



Vom 1. Mai d. J. ab bis zum Schluß der Wiener Weltausstellung 1873 werden außer den in unsern Bekanntmachungen vom 21. bez. 22. April e. erwähnten Extrazug- und Aussteller-Billets auf unserer Station Leipzig nachverzeichnete Billets zur Ausgabe gelangen:



1) Directe Billets Leipzig, Wien und zurück

(Tour- und Retourbillets) für Reisende, welche nicht in den Extrazügen befördert sein wollen. Diese um 40% ermäßigten Billets I. II. und III. Classe, von denen die eine Sorte über Dresden-Bodenbach-Prag-Brünn-Wien, die andere über Dresden-Bodenbach-Batow-Jungbunzlau-Kolin-Wien und zurück zu benutzen ist, sind 3 Wochen gültig und berechtigen innerhalb dieser Gültigkeitsdauer zur Benutzung aller fahrplanmäßigen Personenzüge, welche die betreffende Wagenklasse führen, sowie zur Unterbrechung der Fahrt in den auf den Billets genannten Aufenthalt-Stationen.

2) Rundreise-Billets (Circular-Billets) Leipzig, Wien, Leipzig

I. II. und III. Classe mit einer Ermäßigung von 33 1/2% der Schnellzugpreise I. und II. Classe und der Personenzugpreise III. Classe und einer Gültigkeitsdauer von 4 Wochen für folgende Touren:

- a) Leipzig-Dresden-Bodenbach-Jungbunzlau-Wien-Vienna-Eger-Leipzig;
 - b) Leipzig-Dresden-Bodenbach-Prag-Brünn-Wien-Vienna-Eger-Leipzig;
 - c) Leipzig-Dresden-Bodenbach-Prag-Brünn-Wien-Passau-Regensburg-Eger-Leipzig;
 - d) dieselbe Tour mit Coupons für die Dampfschiffahrt auf der Donau-Strecke Passau-Wien, anstatt der gleichlautenden Eisenbahnstrecke.
- Auch diese Billets berechtigen innerhalb der Gültigkeitsdauer zur Benutzung aller fahrplanmäßigen Personenzüge, welche die betreffenden Wagenklassen führen, sowie zur Unterbrechung der Fahrt auf den Coupon-Stationen.
- Auf unsern Zwischenstationen werden in derselben Zeit an Besucher der Weltausstellung
- a) Extrazugbillets Dresden-Wien und zurück
 - b) Tour- und Retourbillets Dresden-Wien und zurück
 - c) Rundreisebillets Dresden-Wien-Dresden unter den von der königlichen General-Direction der sächsischen Staatsbahnen bekannt gemachten Bedingungen und gleichzeitig Localbillets nach Dresden (Extrazug- und Tagesbillets) ausgegeben, welche letztere dieselbe Gültigkeitsdauer haben als die Leipzig-Wiener-Billets.
- Auf jedes Billet werden 50 Pfd. Gepäc tarfret befördert. Die Expedition des Gepäc erfolgt nach Wunsch des Reisenden nach einer der Couponstationen, sofern mit denselben directer Gepäcverkehr besteht, oder direct nach der Endstation zu den tarifmäßigen Tarifen, jedoch muß das auf unsern Zwischenstationen aufgegeben Gepäc in Dresden umperpedirt werden.
- Extrazüge für Unternehmer werden auf Verlangen und nach Vereinbarung mit dem unterzeichneten Directorium gestellt.
- Leipzig, den 26. April 1873.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Gesellschaft.
W. Seyferth. August Auerbach.



Zur Extrafahrt nach Tyrol und der Schweiz am 21. Juli e. via Hof, Nürnberg

Programme | Ausgabe A. ohne Beilagen à 3 M.
Ausgabe B. mit Karte von Tyrol und I Panorama à 6 M.
sowie Billets ab Leipzig nach Lindau oder Ruffein und zurück, 4 Wochen gültig.
II. Cl. 17 M. — III. Cl. 13 M.
in Leipzig: Otto Klemm's Buchhandlung, Universitätsstraße, und
Wagner's Express-Bureau, Grimma'scher Steinweg 61.



Gössnitz-Geraer Eisenbahn.

Die Auszahlung des 7. als mit Ende September d. J. zahlbar bezeichneten Dividendencheins erfolgt gegen Rückgabe desselben schon vom 1. nächsten Monats an mit 4 Thlr. 24 Ngr. pro Stück — 4 1/2% pro anno und zwar bei der Hauptcasse hier oder in Leipzig bei der Leipziger Bank, in Gera bei der Geraer Bank, in Altenburg bei der Allgemein. Deutschen Credit-Anstalt, Lingke & Co., in Schmöln bei Herrn Carl Flomming.
Ronneburg, den 27. Juni 1873.
Directorium der Eisenbahn-Gesellschaft Gössnitz-Gera.
Dr. Reichardt.

Hessische Ludwigsbahn-Gesellschaft.

Emission von Thlr. 6,000,000. neuer Actien betreffend.
Die Ausgabe der neuen Actien (auf 3 alte eine neue zum Course von 115%) findet vom 1.—31. Juli in den gewöhnlichen Geschäftsstunden an unserer Casse statt, und werden für Ein- resp. Vollzahlungen vor dem 31. Juli 4% Zinsen vom Tage der Einzahlung an vergütet.
Leipzig, den 26. Juni 1873.
Meyer & Co.

Wechselhandlung
der Leipziger Disconto-Gesellschaft.
Katharinenstrasse No. 29 parterre.
Wir halten unsere Dienste zum Ein- und Verkauf von Staatspapieren, Actien, Prioritäten, Loosgattungen etc., Verwechslung von Sorten, Einlösung von Coupons etc. bestens empfohlen.
Leipzig, im Juni 1873.
Wechselhandlung
der Leipziger Disconto-Gesellschaft.

„Dresdner Börsen- und Handelsbla

(Herausgeber und verantwortlicher Redacteur: J. H. Tagessell, vereideter F. Das „Dresdner Börsen- und Handelsblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme von Festtagen, gelangt des Nachmittags 5 Uhr in Dresden zur Ausgabe 6 Uhr zur Versendung durch die Post.

Dasselbe beschäftigt sich eingehend und erschöpfend mit allen wichtigen und werthen Erscheinungen und Vorgängen an der Börse und auf den Gebieten des Handels, Industrie, hat aber dabei vorwiegend die Verhältnisse im Königreich Sachsen, wie in anderen Gebieten entwickeln, im Auge.

Dem speciellen Inhalte nach bringt dasselbe an der Spitze des Blattes kurze und klärende Leitartikel, darauf folgen Original- und sonstige Correspondenzen von hier und aus allen Theilen des Landes und weiter in zusammenhängenden Notizen mit beigefügter Kritik, Nachrichten über das Verkehrswesen, als: Schiffahrt, Post und Telegraphen, Actiengesellschaften, Privat-Etablissements, General-Versammlungen, Aus- u. Einzahlungen, Verloosungen, Reichhaltig sind die neuesten telegraphischen Nachrichten über Fonds-, Waaren-, Getreide- und Producten-Börsen, denen sich die Anzahl Originalberichte gleicher Gattung anschließen. Ein vollständiger sächsischer Courszettel der Dresdner Fonds-Börse nebst Original- und sächsischer Actien-Dividendenscheine und Zinscoupons werden hinzutretenden Abonnenten auf deren Wunsch gratis nachgeliefert. Ausserdem ist das Blatt die einzige, welches wöchentlich einen Courszettel sächsischer Effecten ganz der Dresdner Börse nicht zur officiellen Notiz gelangen.

Der Abonnementspreis pro Quartal beträgt 1 Thlr. 15 Ngr. für die ersten 3 Monate, 1 Thlr. 26 1/2 Ngr. für den deutschen Postbezirk.

Inserate werden mit 1 1/2 Ngr. für die viergespaltene Petitzeile berechnet und dem gewählten Publicum, welches sich für die Zeitung interessirt, von grosser Wirkung. Indem wir zum Abonnement auf unser Blatt hierdurch ergebenst einladen, beachten wir dass für anwärts sämtliche Postanstalten, für Dresden die Buchhandlung W. Türek (Altmarkt), die Buchdruckerei von F. Albanus (gr. Oberseergasse) die Expedition dieses Blattes (Victoriastrasse 2, II.) Bestellungen entgegennehmen. Dresden, Ende Juni 1873.

Redaction und Expedition des „Dresdner Börsen- und Handels

Für Haarleidende.

Seeben ist erschienen:

„Der Haarschwand“.

Verlässlicher Rathgeber bei allen Krankheiten der Haare, sowie der Kopfhaut. Anatomische, physiologische und pathologische Beobachtungen am menschlichen Kopfe, sowie die rationelle Pflege des gesunden und kranken Haares nebst feinsten Regeln von Edm. Bähligon, Specialist für Haar- und Kopfhauterkrankungen. Leipzig, Brüderstraße Nr. 28 parterre. Dieses Buch, circa 300 Seiten umfassend, ist nur allein vom Verfass. bezichen. Preis 1 Thlr.

Nova Sanita

Waldstr. 6. Abfuhr-Institut. Wald

Gründliche und geruchlose Gruben-Räumung. Aufträge nehmen entgegen die Herren F. Otto Reichert, Neumarkt 42, Turnerstrasse 16, I, Louis Lauterbach, Petersstrasse 4, Moritz Assmann, Hohe Strasse 31, Fr. R. Wittmann, Grimma'scher Steinweg 57, B. Weisse

Schmiedebarer Eisenguss.

AVIS für Fabrikanten von Nähmaschinen, Geldschranken, Decimal-Waagen, Landwirthsch. Maschinen etc. Die Eisengießerei v. Gebr. Tiefenthal in Welbert bei G. liefert einen schmiedebaren Eisenguss von ganz vorzüglicher Qualität und wird jederzeit nach vorher einzuwendendem Modell prompt und exact zur Ausführung bringen.

Weststraße. Kleine Gasse Nr. 2. Die Böttcherwerkstatt Kleine Gasse Nr. 2 empfiehlt der Weststraße gegen ihr vorzügliches Wasch- und Böttchergeschäft aller Art, und sichert die billigsten Preise zu. Auch werden alle Reparaturen sofort besorgt. Wilhelm Sibollist, Böttcherm Weststraße. Kleine Gasse Nr. 2.

Für Haarleidende.

Herrn Edmund Bähligon, Leipzig, Brüderstr. 28 (Zeugnis Nr. 10,003.) Ich hatte erst kurze Zeit von Ihrem trefflichen Medicament gebraucht, als schon das Ausfallen der Haare aufhörte und jetzt, da ich die Hälfte derselben verbraucht, erfreue ich mich neuen kräftigen Haarwuchses, welcher schon 1/2 Finger lang ist. Frau Brinkhoff, Werther, 1. Januar 1873.

Hôtel und Soolbad Hubertus Thale am Harz,

romantisch im Bodetal, 5 Minuten von der Eisenbahn, durch Um- und Neubau vergrößert und mit allem Comfort der Neuzeit versehen, ist seit dem 8. Juni eröffnet. Auskunft bei den Herren Dr. Schrader in Quedlinburg und Dr. Sebell in Halberstadt. Prospective bei dem Bierrestaurateur O. W. Sieben in Berlin und bei dem Defonomen Wilh. Specht, früher Friedrichsruh bei Berlin.

lsbla... reideter F... Ausnahme... zur Ausg... tigen und... n des Ha... sen, wie... attes kurze... respo... en Notizen... n, als: E... Etabli... erloo... ten über... denen sic... Ein-vollst... Original... über die... Dresden... ons wer... dem ist d... Teeten g... gr. für L... berechnet... grosser Wir... nladen, be... die Buchh... Oberseor... entgegenne... Handels... de... d... ie der Kop... enstlichen... nebst 10... Kopfbaut... vom Verfa... ta... Wal... umung... woselbst... Institut B... habe... s. Weiss... guss... ndwirtsch... er bei C... und wird jed... oringen... e Re... Verfahr... und sichert... öttherm... e Ar... de... rfr. 28... it von Ihre... fallen der... erstreue ich... ger lang i... e Brinkho... wertu... z, und Neubau... 8. Juni eröff... ell in Holber... und bei dem... specht, und bei Dr... Oler

den auf Grund des Protokolls bearbeiteten... eilungen über die öffentlichen Verhandlungen... Stadtverordneten am 25. Juni a. c. geben... orläufig folgenden

Bericht

Verfassungsausschusses über die An... genheit des Leipziger Tageblattes... Amtsblatt des Stadtraths zu Leipzig...

Referent Herr Prof. Dr. Biedermann... erung vorzuschickte, daß der Schlus... im Verfassungsausschuß einstimmig gefaßt... die Mitwirkung in der vorliegenden... aber aus seiner Feder herrühre, der... derselben dem Ausschuss noch nicht be... sei, er daher auch die Verantwortung... übernehme. Der Bericht selbst lautete:

Der Bericht selbst lautete: durch einhelligen Beschluß des Collegiums... umi ist der Stadtrath ersucht worden, dem... die Acten wegen der seitens des Ministe... des Innern angeordneten Verwarnung des... tates mitzutheilen, indem das Collegium... verpflichtet erachte, in eine Prüfung dieser... einzutreten, und zwar, wie es in... betreffenden Communicat an den Stadtrath... sei, abgesehen von der politischen Trag... die abseitige Mitwirkung der Presse... michte, auch das finanzielle Interesse un... Stadt durch eine solche sehr nahe berührt... da mit der Ausführung der angedehnten... (der Zurücknahme der Genehmigung zur... des Tageblattes als Amtsblatt) der... die ihr vom Tageblatt seither gezahlte... beträchtliche jährliche Pachtsumme von... halern sofort verloren gehen würde. Die... Acten sind am 16. Juni eingegangen. In... Vorprüfung dieser Sache vom Collegium... te Verfassungsausschuß entließ sich... Auftrags im Nachstehenden.

Recht wie die Pflicht des Collegiums, mit... angelegenheit sich zu beschäftigen, sieht, wie... dem oben angeführten Communicat zu... liegende, in Folge eines Antrags des... ordneten Herrn Directors Käfer gefaßte... des Collegiums ausdrückt, aus der in... der Allgemeinen Städte-Ordnung den... ordneten beigelegten Befugnis und Ver... : unangefordert dem Stadtrath Vor... zum Besten des städtischen Gemein... sowie darauf sich beziehende Wahr... mungen und Beschwerden zu eröffnen... rauf derselbe ihnen die gefaßte Ent... eilung mit Befugnis der Gründe be... ni zu machen hat.

dem Boden wird sich daher auch das Gut... drescher Ausschusses bewegen. Es handelt... ihrer Anliege, einen nicht unbedächt... nanzialen Nachtheil von der Stadt... abzuwenden, der diese unabwendbar... müßte, wenn jene von der Staatsregie... der das Tageblatt verhängte Drohung... rt würde. Denn in dem Augenblick, wo... heit aufhörte, Amtsblatt des Stadt... zu sein, also die Vortheile einer solchen... zu genießen, müßte nach bekannten... unbedingten auch die contractliche Gegen... die für die Ueberlassung jener Vortheile... gen ist, erlöschen.

Gegenleistung beschränkt sich aber keines... die genannte Pachtsumme von 4000... jährlich; vielmehr umfaßt dieselbe noch... kungen, welche das Tageblatt vermöge... verhältnisses zur Stadt, als deren Organ... blatt, dieser letztern gewährt, nutzungen... n auch nicht nach Zahlern und Groschen... agbar, doch in ihrem materiellen Be... ndestens ebenso werthvoll, ja werthvoller... Pachtsumme, außerdem aber durch ihre... Wirkungen von größter Bedeutung sind... das das Tageblatt verpflichtet, alle für... erliche Gemeinde- und Culturleben... wichtigen offiziellen Actenstücke, u. A. sogar... andlungen der Stadtverordneten, neuer... des Stadtraths, in der von den be... Collegien gewünschten Ausführlichkeit... t und unterzögert zu veröffentlichen, ist... dieser Verpflichtung allezeit unweiger... gekommen, obgleich der Umfang dieser... Veröffentlichungen so bedeutend ist, daß... Blatt zu einer sehr namhaften Aus... seines Textes, somit ja gewiß sehr be... in Geldopfern nöthigt.

Besondere Erwähnung haben zwar auch für... teil der Leser des Tageblattes eine An... raft, so daß dadurch sein eigener Vortheil... mit gewahrt wird, und der Vorzug... liegt, indem eben nur ihm dergleichen... zuerst und authentisch zugehen, ist nicht... schähen. Allein wer die Verhältnisse der... e und das Lesepublicum kennt, weiß... werthvoll auch derartige umfangliche... ichtungen für den Theil des letzteren... für die Vorgänge des bürgerlichen Ge... bereits näher interessirt, doch ein... großer Theil, der ein solches Interesse... aus nicht mitbringt, darauf weniger... t. Gewiß ist, daß lediglich vom Stand... eignen buchhändlerischen Interesses... Tageblatt wohl kaum so große Kosten... so bedeutenden Raum auf derartige... ichtungen verwenden würde. Und doch... höhere, ideale Interesse der Stadt... zigs eine möglichst ausgedehnte Kennt...

nig aller ihrer Mitglieder von den Verhandlungen... der städtischen Organe, von dem städtischen Budget... von sonstigen Vorläufern der Verwaltung, von... den Bevölkerungs-, Erwerbs-, Verkehrs- und Nah... rungsverhältnissen der Bürger- und Einwohner... schaft u. dergl. m. vom allergrößten Werth, denn... nichts fördert, belebt und erleuchtet so sehr, als... dies, den Gemeingeist, diesen kräftigsten Hebel der... materiellen wie der idealen Bedeutung einer... Stadt, jenen Gemeingeist, dessen Stärke von jeher... gerade Leipzigs Stolz und sein wohlverdienter... Ruhm im In- und Auslande gewesen ist.

Zwar könnte man sagen: alles das, was jetzt... das Tageblatt theils vermöge seiner contractlichen... Verpflichtungen als Amtsblatt, theils freiwillig... entgegenkommend der Stadt in finanzieller und... in geistiger Hinsicht leistet, dasselbe werde das... jenige Blatt künftig leisten, welches, falls die I... Staatsregierung ihre Drohung wirklich vollführen... sollte, alldann an dessen Stelle als Amtsblatt... träte.

Allein diese Hoffnung erscheint doch nur höchst... unsicher. Je mehr einerseits die freie Auswahl... des Rathes betreffs seines Amtsblattes durch eine... bisher nicht gekannte strenge Handhabung des... von der I. Staatsregierung angesprochenen Rechts... ihre Genehmigung dazu zu ertheilen oder zu ver... sagen, auf einen allernächsten Kreis beschränkt, ja... vielleicht in eine bloße Form verwandelt würde... behält sich doch das I. Ministerium vor, die... Befestigung einer anderen Zeitschrift zum Amts... blatte der Verwaltungsbehörde Leipzigs anzu... ordnen — je mehr andererseits die freie Bewegung... eines solchen Blattes selbst durch das auch über... ihm fortwährend schwebende Damoclesschwert der... Drohungen und Verwarnungen von vornherein... gehemmt und beinträchtigt wäre, um so weniger... möchte dieses neue Amtsblatt geneigt und in der... Lage sein, ähnliche Opfer zu bringen und ähnliche... Anstrengungen im allgemeinen städtischen Interesse... zu machen, wie das Tageblatt, das durch langes... Bestehen, durch einen großen und gesicherten... Abonnentenkreis — weit über Leipzigs Weichbild... ja über die Grenzen Sachsens hinaus — endlich... durch inniges Verwachsen mit dem Geiste, den... Gewohnheiten, der ganzen Denkweise der Leipzi... ger Einwohnerschaft, alle Voraussetzungen einer... Befriedigung sowohl des geistigen wie des finan... ziellen Interesses der Stadt in einem besonderen... Grade in sich vereinigt.

Endlich aber kann es der Bürger- und Einwohners... chaft Leipzigs und folglich auch ihrer Vertretung... den Stadtverordneten, nicht gleichgültig sein, ob über... den engeren Kreis der bloß städtischen Angelegen... heiten hinaus, in Behandlung allgemeinerer... namentlich politischer Fragen, sowohl solcher, die... das Wohl und Wehe unseres engeren sächsischen... als solcher, die das unferes weiteren deutschen... Vaterlandes berühren, ob in der Behandlung... dieser Fragen das Blatt, welches als „Amts... blatt“ des Leipziger Stadtraths austritt und... somit mehr oder weniger als Organ der öffent... lichen Meinung Leipzigs betrachtet wird, eine... unabhängige, freie, nur von dem Gesetze be... grenzte, nur von der eigenen Ueberzeugung, im... Anschluß an den allgemeinen Geist der Bürger... und Einwohnerschaft dieser Stadt dictirte Stel... lung einnimmt, oder ob es Nichts weiter ist und... sein soll, als das Echo von Ansichten, die ihm... für und fertig aus der Redaction des offiziellen... Dresdener Journal zugehen, wie das als letzter... Zweck der ganzen Amtsblatteinrichtung in der... Verordnung vom 13. Juli 1857 ziemlich un... derrückt hingestellt ist.

Ueber die politische Haltung des Tageblattes... in früherer oder in jüngerer Zeit, im Ganzen... oder im Einzelnen, mögen die Ansichten inner... halb der Bürgerschaft Leipzigs, ja innerhalb... dieses Collegiums selbst verschieden sein. Aber... darin ist wohl der allerüberwiegendste Theil von... Leipzigs Bürgerschaft, ist sicherlich das gesammte... Stadtverordneten-Collegium einmüthig, daß es... ein Unglück wäre, wenn das Organ einer Stadt... wie Leipzig nicht mehr Das sein könnte, was es... bisher im Großen und Ganzen doch immer war... der Durchschnittsdruck der öffent... lichen Meinung Leipzigs, deren zeitweilige... einseitige Abweichungen nach der einen oder... anderen Richtung hin zuletzt doch immer, und meist... durch das Medium des Tageblattes selbst, sich... corrigirt; wenn es statt dessen darauf an... gewiesen, vielleicht gezwungen wäre, gegen die... Regungen des freien und freimüthigen Geistes... der in Leipzig seine Stätte hat und wils Gott... immer haben wird, sich gleichgültig, ablehnend... wohl gar feindselig zu verhalten! Für die neue... Phase unseres sächsischen Gemeindelebens aber... die durch Einführung der neuen Gemeinde... ordnungen inauguriert werden soll, für das Prin... cip der Selbstregierung, was damit, nach den... Erklärungen der Staatsregierung selbst, weitere... Bahnen erschlossen werden sollen, wäre es eine... schlimme Vorbedeutung, wenn das Hauptprä... organ einer Stadt, in welcher der Geist der... Selbstregierung jederzeit besonders kräftig und... an Schöpfungen von allseitig anerkannter Tüchtig... keit, materiellen wie idealen, fruchtbar gewesen... ist, der Möglichkeit beraubt würde, ein freier... Ausdruck und ein anstößgebender Factor eben... dieses Geistes zu sein.

So viel über die Frage der Legitimation des... Collegiums zur näheren Prüfung dieser Ange... legenheit. Ueber Dergang und Thatbestand der letzteren... erlaubt sich Ihr Ausschuss dem Collegium nach...

den ihm zugegangenen Rathacten Folgendes mit... zutheilen.

Unterm 27. März d. J. erließ die Königl... Kreisdirection hier an den Stadtrath eine Ver... ordnung*), worin zunächst darauf Bezug genommen... wird, daß das hiesige Tageblatt „seit längerer... Zeit gegen die zu Recht bestehende Staatsord... nung eine feindselige Haltung sich zur Richtschnur... genommen und in gebührender, theilweise gefälsch... tlich die Wahrheit entstellenden Angriffen auf die... I. Staatsregierung und deren Organe, sowie... während des jüngst stattgefundenen Landtags... namentlich auch auf die Mitglieder der ver... fassungsmäßigen Landesvertretung betheiliget habe.“

Auf diesfällige Anzeige seitens der I. Kreis... direction hieron habe das I. Ministerium des... Innern durch Verordnung vom 4. Februar d. J... die I. Kreisdirection angewiesen, das Tageblatt... wegen des „Bruchs der gegebenen Fassung“ ver... warnen zu lassen. Das Ministerium ging dabei... von der Voraussetzung aus, es sei auch richtsich... tlich des hiesigen Tageblattes „eine Vinculirung... in Gemäßheit der Ministerial-Verordnung vom... 13. Juli 1857“ erfolgt, wie dies bei allen andern... Amtsblättern damals geschehen war. Durch die... I. Kreisdirection davon unterrichtet, „daß und... aus welchen Gründen bisher eine solche Vincu... lirung nicht stattgefunden habe,“ erließ das Mi... nisterium eine zweite Verordnung unterm 15. März... an die hiesige I. Kreisdirection, durch welche letz... tere angewiesen ward:

- 1) den hiesigen Stadtrath als Eigenthümer des... mit dem Leipziger Tageblatt zur Zeit verschmol... zenen Anzeigers nachträglich zur Abgabe der in... der Verordnung vom 13. Juli 1857 geforderten... Erklärung zu verhalten;
- 2) demselben zu bedeuten, daß die Wahl des... hiesigen Tageblattes und Anzeigers zum Amtsblatt... nur auf Widerruf erfolge, und daß von dem... Vorbehalte des Widerrufs Gebrauch zu machen... sei, sobald der Herausgeber einer zum Amtsblatt... gewählten Zeitschrift bezüglich der Leitung oder... des Inhalts, oder der letzteren (?), irgend zu ge... gründeter Beschwerde Veranlassung geben sollte... Falls daher wider Verhoffen seitens der Redaction... des Leipziger Tageblattes und Anzeigers wieder... in irgend einer Hinsicht die der Redaction eines... Amtsblattes obliegenden Pflichten der Acht ge... lassen werden sollten, werde das I. Ministerium... des Innern in Einverständniß mit dem I. Mi... nisterium der Justiz die ertheilte Genehmigung... daß der Anzeiger der Stadt Leipzig sowie das... mit selbigen verschmolzene und zur Zeit als ein... äußerlich untrennbares Ganzes mit diesem sich... darstellende Leipziger Tageblatt die Eigenschaft... eines Amtsblattes habe, wieder zurückziehen und... die Bestellung einer anderen Zeitschrift zum Amts... blatt der Gerichts- und Verwaltungsbehörden der... Stadt Leipzig anordnen;
- 3) eine gleiche Erklärung, wie vom Stadtrath... auch von Frau Polz als dormaliger Heraus... geberin des Tageblattes „nachträglich noch zu... erfordern,“ selbiger auch „die gleiche Bedeutung... und Verwarnung zu ertheilen.“

Die nach der Verordnung vom 13. Juli 1857... abzugebende Erklärung — die „Vinculirung“,... wie die I. Kreisdirection selbst es nennt — lautet... wörtlich dahin:

„Der Stadtrath bez. der Herausgeber des... Tageblattes soll sich verbindlich machen:

- 1) daß er außerhalb des Ortes, wo die be... treffende Zeitschrift erscheint, an allen den... jenigen Orten, welche der Sitz eines diese... Zeitschrift als Amtsblatt benutzenden Ge... richtsamt oder Stadtraths sind, eine Ge... schäftsstelle eröffne, bei welcher die Annahme... von Inseraten und Abonnements, die Aus... führung eingegangener Bestellungen, sowie... der Vertrieb der erscheinenden Blätter in... gleicher Weise, wie am Orte des Erscheinens... selbst, besorgt wird;
- 2) daß den Behörden, die sich des betr. Blattes... als ihres Amtsblattes bedienen, für solche... Bekanntmachungen, deren Kostenbetrag nicht... von betheiligten Privatpersonen zu entrichten... ist, eine Ermäßigung der gewöhnlichen In... scriptionsgebühren, und zwar, wo nicht ein... Mehreres bereits freiwillig zugestanden wor... den ist oder noch zugestanden werden wird... mindestens bis zu 50 Proc. der üblichen In... scriptionskosten gewährt werde;
- 3) daß die Lieferung der Belegexemplare über... einzelne Bekanntmachungen sowie einiger... Freixemplare für die betheiligten Gerichts... und Gemeindebehörden unter thunlichst billi... gen Bedingungen bewirkt, und endlich
- 4) daß auf die Debung des geistigen Inhalts... der zum Amtsblatte gewählten Zeitschrift... sorgfältig Bedacht genommen, in kirchli... cher und politischer Beziehung alles... irgend Anstößige vermieden, auch... etwaigen Mittheilungen und Auf... sätzen über schwebende Tagesfragen... welche dem Herausgeber des Amts... blattes zum Abdruck in denselben... durch die Redaction des Dresdener... Journals zugestellt werden sollten, vorzugsweise und mit thunlichster... Beschleunigung unentgeltliche Auf... nahme gewährt werde.“

*) Diefelbe wird, ebenso wie alle übrigen hieher ge... hörigen Actenstücke, noch später abgedruckt werden. (D. R.)

Die Ministerialverordnung vom 4. Februar... besagt: Das Tageblatt habe schon seit längerer... Zeit „diejenigen Rücksichten, deren Befolgung den... Herausgebern der Amtsblätter nicht bloß selbst... verständlich obliegt, sondern auch, wie nach dem... Vortrage der Kreisdirection zu Leipzig vom... 16. November 1857 in Verbindung mit der Mini... sterialverordnung vom 13. Juli 1857 voraus... gesetzt werden muß, ausdrücklich zur Pflicht ge... macht und von demselben den betreffenden Be... hörden gegenüber angelebt worden ist, außer Acht... gelassen.“

Besonders in der letzten Zeit sei dies noch... öfter als früher in sehr auffälliger, theilweise... sogar nach dem Reichsprotokollbuch strafbarer... Weise geschehen.

Es wird dafür namentlich auf gewisse die Erste... Kammer beleidigende Aufsätze in den Nummern... vom 29. November 1872, 29. und 31. Januar 1873... auf die bei Gelegenheit des Volksschulgesetzes... theils wiederum gegen die Erste Kammer, theils... gegen den Hof, gegen die Regierung, gegen ein... zelne Abgeordnete zur Zweiten Kammer ge... richtete Angriffe in den Nummern vom 16. Ja... nuar, 18. Januar, 21. Januar, 24. Januar... 31. Januar, 3. Februar 1873 Bezug genommen.

Es wird schließlich die Drohung ausgesprochen... das Ministerium werde der betreffenden Behörde... nicht länger mehr gestatten, sich des Tageblattes... als Amtsblattes zu bedienen, wofern dasselbe... seine Haltung nicht ändere.

In der zweiten Ministerialverordnung, vom... 17. März, wird gesagt: das Ministerium habe aus... dem Berichte der Kreisdirection ersehen, daß „bei... Bestellung des Leipziger Tageblattes und Anzeigers... zum Amtsblatt des Bezirksgerichts und Stadtraths... zu Leipzig eine Vinculirung dieser Zeitschrift auf... die nach der Verordnung vom 13. Juli 1857... allen übrigen Amtsblättern auferlegte... Verpflichtung nicht stattgefunden habe“; zugleich... habe es aber aus den eingelangten Acten Kenntniß... erhalten von dem Verhältnis des Leipziger Stadt... raths zum Tageblatt und Anzeiger, und habe... die Ueberzeugung gewonnen, wie der Stadtrath... bei Begründung und Fortführung seines An... zeigers nicht in Zweifel gewesen sei, welche Rück... sichten dieses Blatt wegen seines offiziellen Charak... ters zu nehmen habe, wie er sich deshalb con... tractlich ein Obergaufsichtsrecht, ja das Recht... der Genehmigung bei Bestellung des Redacteurs... vorbehalten hat. Unter diesen Umständen könne das... Ministerium nicht umhin, dem Stadtrath sein... Bedauern darüber auszusprechen, daß er das... ihm nicht bloß in seiner Eigenschaft als Obrigs... keit gegenüber dem Herausgeber seines Anzeigers... schon an und für sich zuziehende, sondern auch... noch durch ein besonderes Contractverhältniß... verschärfte Aufsichtsrecht nicht angewendet... um solchen Ausschreitungen seines Amtsbl... wie sie in der Ministerialverordnung vom 4. Feb... speciell aufgeführt und gerügt worden, entgegen... zutreten.

Wenn aber somit die Voraussetzung, unter... welcher man f. A. von besonderer Vinculirung... des Tageblattes abgesehen habe, nämlich, weil... man geglaubt, der Stadtrath werde vermöge... seines besonderen Verhältnisses zum Tageblatt... von selbst das Nöthige thun, sich nicht bestätigt... habe, so erachte das Ministerium des Innern es... nunmehr für geboten, die gedachte Erklärung... (nach der Verordnung vom 13. Juli 1857) nach... träglich sowohl vom Stadtrath als Eigenthümer... wie von der Frau Polz als Herausgeberin des... Tageblattes und Anzeigers zu fordern, gleichzeitig... Beide zu bedeuten, daß, wenn letzteres auch ferner... die einem Amtsblatt obliegenden Pflichten ver... legen sollte, man demselben die Eigenschaft als... Amtsblatt entziehen und die Bestellung einer... anderen Zeitschrift dazu anordnen werde. Ueber... die Abgabe der geforderten Erklärung und Er... theilung der betreffenden Verwarnung sehe das... Ministerium besonderer Anzeige entgegen.

Gegen diese Verordnung der I. Kreisdirection... vom 27. März und die mit derselben ihm ab... schriftlich mitgetheilten Ministerialverordnungen... vom 4. Februar und 17. März richtete der... Stadtrath an die I. Kreisdirection am 13. April... eine ausführliche „Vorstellung“, worin er zu... vörderst erklärte, wie er wohl wisse, daß er als... Behörde der I. Staatsregierung zu gehoramen... habe, aber auch, daß die letztere den ihm gegen... eine von ihr verhängte Maßregel beizulegenden Be... denken williges Gehör schenke. Solche Bedenken... der schwersten Art aber ihr vorzutragen, halte... er sich, abgesehen von seinem eigenen, besonderen... Interesse, auch im Interesse der I. Staatsregie... rung selbst für verpflichtet.

Der Stadtrath führt sodann aus: Die Verordnung vom 13. Juli 1857, die übrigens... nie publicirt worden sei, ermangele des gefehlten... Stützpunktes. Denn die Verordnung vom 13. Sep... tember 1856*), auf welche dieselbe Bezug nehme... spreche

*) Gesetz die künftige Einrichtung der Behörden erster... Instanz für Rechtspflege und Verwaltung vom 11. Aug... 1856. §. 9. „Von jeder Gerichts- und Verwaltungs... behörde ist nach vorgängig eingeholter Genehmigung... der vorgehenden Behörde eine dazu geeignete Zeitschrift... zum Amtsblatte zu bestimmen. Die in derselben zum... Abdruck gelangenden Anordnungen und Bekanntma... chungen der öffentlichen Behörden gelten mit Ablauf... des dritten Tags, von der Angabe desjenigen Blattes... an geordnet, in welchem sie stehen, für den Betheiligten... als gesetzlich bekannt gemacht.“

- 1) nur von königlichen Behörden, nicht von Stadträthen,
- 2) sei darin von keinerlei Vinculirung die Rede

Die Verordnung vom 30. September 1856 aber*) gedente zwar auch der „Stadtrathe“, lege denselben aber nur die Verpflichtung der „Anzeige“ auf, spreche von einem Genehmigungsrecht der Regierung nicht, und ebenso wenig von materiellen „Bedingungen“.

§. 9. des Gesetzes vom 11. August 1855 endlich über die Organisation der Behörden enthalte ebenfalls Nichts, was die Regierung berechtigt, ihre Genehmigung von Bedingungen abhängig zu machen oder solche nachträglich vorzuschreiben.

Ebenso wenig könne die Berechtigung zur Verordnung vom 13. Juli 1857 lediglich aus dem Oberaufsichtsrecht der I. Staatsregierung abgeleitet werden, denn dieselbe greife in den Punkten 1, 2, 3, 4 in Privatrechte ein, indem sie Leistungen verlange, die mit Geldopfern verbunden seien, was nur entweder durch Gesetz, oder im Wege Vertrags geschehen könne.

Wenn auch gewiß die I. Staatsregierung das Recht habe, für ihre I. Behörden ein Blatt des Charakters als Amtsblatt zu ertheilen, so verhalte es sich doch anders mit einem Gemeindeorgan, welches die Selbstverwaltung sowohl durch das Gesetz als auch durch wiederholte öffentliche Kundgebungen der Herren Ministerialvorstände der letzten zwei Jahrzehnte gewährleistet sei.

Wenn f. H. für die Benutzung des Anzeigers als Amtsblatt eine Genehmigung seitens der I. Staatsregierung vom Stadtrath angenommen und öffentlich bekannt gemacht worden sei, so habe eine solche Form so lange als materiell und folglich auch rechtlich unerheblich für den Stadtrath erachtet werden dürfen, als selbigem die Verordnung vom 13. Juli 1857 und damit die weitergehenden Tendenzen der I. Staatsregierung unbekannt geblieben waren.

Die betreffende, übrigens vom Stadtrath nicht erbetene, Genehmigung sei auch von der I. Staatsregierung völlig bedingungslos und namentlich ohne Vorbehalt des Widerrufs ertheilt worden.

Was die Verpflichtung unter 4. (in der Verordnung vom 13. Juli 1857) betreffe, so habe dieselbe eine mit den Gesetzen nicht in Einklang zu bringende Bedeutung und eine Tragweite von so großer Dehnbarkeit, daß es selbst der I. Staatsregierung unmöglich sei, im Voraus zu bestimmen, was anständig und was nicht anständig sei. So sei noch Anfang des 6. Jahrzehnts dieses Jahrhunderts jede unehrbare Aeußerung über Napoleon III. als strafbar angesehen worden, während zu Ausgang des 7. Jahrzehnts die nicht officielle und offizielle Presse sich in der weitestgehenden Kritik über denselben ungestraft hin lassen.

In das Pressegesetz von 1870 Art. 19. sei die lediglich unter das Strafgesetz gestellt ist jedes administrative Ermessen bezüglich derselben ausgeschlossen worden.

Der Vertragsverhältnis des Stadtrathes zum und das darin dem Ersteren vorbehaltene Aufsichtsrecht über den letzteren gebe dem Dritten ein Recht, den Stadtrath zur Wahrung dieses Vorbehaltes anzuhalten, auch dann nicht, wenn der Stadtrath selbst die Haltung des Anzeigers und Tagesblattes nicht immer gebilligt und deshalb kraft seines vorbehaltenen Aufsichtsrechts wiederholt Verwarnungen habe ergehen lassen.

Endlich aber komme auch das privatrechtliche Verhältnis der Stadtgemeinde zum Aupachter des Anzeigers in Betracht, und müsse der Stadtrath im Voraus für den Fall einer Schädigung derselben durch einen Dritten sich die Verfolgung diesfallsiger Ansprüche vorbehalten.

Aus allen diesen Gründen erklärt der Stadtrath, die an ihn gestellten Forderungen der I. Staatsregierung, als seiner Ueberzeugung nach weder im Gesetz noch in einem Vertragsverhältnis ihm gegenüber begründet, „in aller Evidenz abweisen zu müssen“.

Folgerichtig könne daher der Stadtrath auch eine ähnliche Erklärung, wie sie von ihm ge-

fordert werde, von der Herausgeberin des Tagesblattes und Anzeigers nicht fordern. Vielmehr müsse er das Recht der I. Staatsregierung, ihm zu verbieten, das Tagesblatt als sein Amtsblatt auch ferner zu benutzen, entschieden in Abrede stellen.

Hierauf erging unterm 2. Juni dieses Jahres eine neue Verordnung der I. Kreisdirection an den Stadtrath, begleitet von einer Ministerialverordnung vom 26. Mai, von welcher jene nur ein Auszug war. Die letztere begann damit, dem Stadtrath, „die ernstliche Mißbilligung zu erkennen zu geben“ und die von ihm — „einer untergebenen Behörde“ — über die Anordnungen „ihrer vorgeordneten Behörde“ gelübte Kritik für „durchaus unstatthaft und ungebührlich“ zu erklären. Weiter heißt es: „Der vom Stadtrath versuchte Nachweis, daß die Verordnung vom 13. Juli 1857 der gesetzlichen Begründung ermangele, sei als gänzlich misslungen zu erachten“.

Schon an sich sei es unstatthaft, daß die Behörden sich solcher Blätter zu ihren amtlichen Bekanntmachungen bedienen, welche eine gehässige oder geringschätzende Kritik über Maßregeln der Regierung u. s. w. sich erlauben und dadurch in der Bevölkerung Unzufriedenheit und Reizung zum Ungehorsam hervorriefen. Ob solche Veröffentlichungen so gefaßt seien, daß sie strafrechtlich verfolgt werden könnten, komme nicht in Betracht. Die Behörden seien vielmehr verpflichtet, von ihren Amtsblättern weitergehende Rücksichten zu verlangen. Dies habe der Stadtrath selbst gegenüber dem Tagesblatt bei mehreren früheren Gelegenheiten thatsächlich anerkannt. Daß zu diesen Behörden auch die Stadtrathe gehörten, sei nach §. 4, 7, 181, 182 der Allgemeinen Städte-Ordnung nicht zweifelhaft. Es folge dies auch aus dem Gesetz vom 11. August 1855, verbunden mit den Verordnungen vom 13. und 30. September 1856.

Wenn in jenem Gesetze gesagt sei, daß zum Amtsblatt jedesmal eine „dazu geeignete Zeitschrift“ zu wählen sei, so verstehe sich von selbst, daß die, gleichviel ob aus Willkür oder nicht, ertheilte Genehmigung zurückgezogen werden müsse, wenn die betreffende Zeitschrift aufhöre, eine zum Amtsblatte „geeignete“ zu sein.

Das Recht der Genehmigung schlicke aber auch das Recht in sich, diese Genehmigung an Bedingungen zu knüpfen. Dies sei in der Verordnung vom 13. Juli 1857 geschehen.

Wenn ferner der Stadtrath auf das privatrechtliche Verhältnis des Anzeigers zur Stadtgemeinde Bezug nehme, so komme dies da nicht in Betracht, wo es sich darum handle, daß der Stadtrath seine Pflichten als Obrigkeit und Organ der Staatsgewalt erfülle. Die Ministerial-Verordnung sagt hier wörtlich:

„Wird von Seiten einer Stadtgemeinde, sei es durch ihre eignen Organe oder in ihrem Auftrage durch einen Anderen, eine gewerbliche Unternehmung in einer Weise betrieben, welche aus Rücksicht auf das öffentliche Wohl und das Interesse des Staates das gesetzliche Einschreiten der Oberbehörde notwendig macht, so hat die Stadtgemeinde wegen des ihr daraus entstehenden finanziellen Schadens sich lediglich an Diejenigen zu halten, welche durch Verletzung oder Vernachlässigung ihrer Pflichten der Stadtgemeinde solchen Schaden verursacht haben.“

Das soll wohl heißen: an den Stadtrath. Auch die versuchte Unterscheidung zwischen Tagesblatt und Anzeiger könne man nicht gelten lassen, da beide untrennbar seien.

Von der nachträglichen „Vinculirung“ nach der Verordnung vom 13. Juli 1857 könne abgesehen werden, „um ferneren Weiterungen in der Sache vorzubeugen.“ Da aber die Haltung des Tagesblattes selbst bis in die neueste Zeit — wie die Ruffige in Nr. 102, 103, 104, 107, 109, 118, 127, 137, 142, d. d. d. d. — bewiesen eine solche sei, welche dasselbe als „ungeeignet“ zu einem Amtsblatt erscheinen lasse, so würde das Ministerium des Innern schon jetzt in der Lage sein, die Genehmigung zur Benutzung des Tagesblattes als Amtsblatt zurückzuziehen. Es sehe davon ab aus Rücksicht auf die Herausgeberin, weil der Stadtrath die ihm ausgegebene Verwarnung letzterer unterlassen habe. Dagegen erhalte die I. Kreisdirection Verordnung, dem Stadtrath das Mißfallen des Ministeriums darüber, daß er seine Pflicht in Ausübung des ihm zustehenden Aufsichtsrechts über das Tagesblatt verkannt habe, zu erkennen zu geben und ihm anzujagen,

„nämlich sofort und ohne weiteren Bezug die Witwe Polz, unter nachdrücklicher Mißbilligung der seitherigen, bis in die neueste Zeit fortgesetzten Haltung des Leipziger Tagesblattes und Anzeigers, ausdrücklich dahin zu bedenken, daß die Genehmigung dieser Zeitschrift als Amtsblatt für das Bezirksgericht und den Stadtrath unachtsichtig sofort zurückgezogen werden wird, sobald von der Redaction des gedachten Blattes, sei es in einem Leitartikel, oder in einer Correspondenz, oder sonst auf irgend eine Weise, wieder die Rücksichten außer Acht gelassen werden, welche das amtliche Organ dem Staatsoberhaupt, der Landesverfassung, den gesetzgebenden Körperschaften und den Behörden anzuwenden zu lassen schuldig ist.“

Der Stadtrath sei hierzu mit dem Bedenken anzuhalten, daß, wenn wider Erwarten binnen der gedachten Frist dieser Anordnung nicht entsprochen werden sollte, unter Vorbehalt disciplineller Einschreitens gegen den Stadtrath oder resp. dessen Vorstand, die Bedeutung und Verwarnung der Witwe Polz alsdann sofort unmittelbar von Seiten der Kreis-

direction oder in deren Auftrage durch das Bezirksgericht erfolgen werde.“

Der Stadtrath hat nunmehr, wie er unterm 5. Juni der k. Kreisdirection anzeigt, „in Befolgung der Hohen Verordnung vom 2. d. M.“ die ihm ausgegebene Verwarnung an die Frau Polz (oder vielmehr, nachdem sich herausgestellt, daß nicht diese, sondern Herr Edmund Woldemar Polz derzeitiger Eigentümer des Tagesblattes ist, an diesen) ergehen lassen; was das in der Ministerialverordnung vom 2. d. M. ihm selbst zu erkennen gegebene Mißfallen betrifft, so zeigt derselbe an, daß er, in Betracht, daß dieses Mißfallen ihn unerschuldet treffe, mit einer weiteren Vorstellung einzukommen sich vorbehalte.

Diese Vorstellung befindet sich noch nicht bei den Akten.

Herr Edmund Woldemar Polz, über dessen erfolgte Verwarnung das Protokoll bei den Akten ist, hat nach demselben „um extraculische Abschriften der Verordnungen“, soweit sie ihn betreffen, gebeten, und sich Weiteres vorbehalten.“

Die erbetenen extraculischen Abschriften sind Herrn Polz unterm 10. ds. zugegangen.

Dieser der actenmäßige Verlauf und Bestand der Angelegenheit bis jetzt.

Es kann nicht die Aufgabe Ihres Ausschusses und ebensowenig wohl Sache des Collegiums sein, ein Urtheil darüber zu fällen, ob das Vorgehen der I. Staatsregierung gegen den Stadtrath, bez. gegen den Herausgeber des Tagesblattes, vom Standpunkte der Verfassung und Gesetzgebung unseres Landes mit Erfolg anfechtbar sei oder nicht.

Allerdings scheinen dem Ausschuss durch die Ministerialverordnung vom 26. Mai die vom Stadtrath geltend gemachten Bedenken keineswegs alle entkräftet. Wenn dieselbe dem Ausschuss alle entkräftet. Wenn dieselbe dem Ausschuss alle entkräftet.

Es kann nicht die Aufgabe Ihres Ausschusses und ebensowenig wohl Sache des Collegiums sein, ein Urtheil darüber zu fällen, ob das Vorgehen der I. Staatsregierung gegen den Stadtrath, bez. gegen den Herausgeber des Tagesblattes, vom Standpunkte der Verfassung und Gesetzgebung unseres Landes mit Erfolg anfechtbar sei oder nicht.

Allerdings scheinen dem Ausschuss durch die Ministerialverordnung vom 26. Mai die vom Stadtrath geltend gemachten Bedenken keineswegs alle entkräftet. Wenn dieselbe dem Ausschuss alle entkräftet.

Es kann nicht die Aufgabe Ihres Ausschusses und ebensowenig wohl Sache des Collegiums sein, ein Urtheil darüber zu fällen, ob das Vorgehen der I. Staatsregierung gegen den Stadtrath, bez. gegen den Herausgeber des Tagesblattes, vom Standpunkte der Verfassung und Gesetzgebung unseres Landes mit Erfolg anfechtbar sei oder nicht.

Allerdings scheinen dem Ausschuss durch die Ministerialverordnung vom 26. Mai die vom Stadtrath geltend gemachten Bedenken keineswegs alle entkräftet. Wenn dieselbe dem Ausschuss alle entkräftet.

Es kann nicht die Aufgabe Ihres Ausschusses und ebensowenig wohl Sache des Collegiums sein, ein Urtheil darüber zu fällen, ob das Vorgehen der I. Staatsregierung gegen den Stadtrath, bez. gegen den Herausgeber des Tagesblattes, vom Standpunkte der Verfassung und Gesetzgebung unseres Landes mit Erfolg anfechtbar sei oder nicht.

Allerdings scheinen dem Ausschuss durch die Ministerialverordnung vom 26. Mai die vom Stadtrath geltend gemachten Bedenken keineswegs alle entkräftet. Wenn dieselbe dem Ausschuss alle entkräftet.

Es kann nicht die Aufgabe Ihres Ausschusses und ebensowenig wohl Sache des Collegiums sein, ein Urtheil darüber zu fällen, ob das Vorgehen der I. Staatsregierung gegen den Stadtrath, bez. gegen den Herausgeber des Tagesblattes, vom Standpunkte der Verfassung und Gesetzgebung unseres Landes mit Erfolg anfechtbar sei oder nicht.

Allerdings scheinen dem Ausschuss durch die Ministerialverordnung vom 26. Mai die vom Stadtrath geltend gemachten Bedenken keineswegs alle entkräftet. Wenn dieselbe dem Ausschuss alle entkräftet.

Es kann nicht die Aufgabe Ihres Ausschusses und ebensowenig wohl Sache des Collegiums sein, ein Urtheil darüber zu fällen, ob das Vorgehen der I. Staatsregierung gegen den Stadtrath, bez. gegen den Herausgeber des Tagesblattes, vom Standpunkte der Verfassung und Gesetzgebung unseres Landes mit Erfolg anfechtbar sei oder nicht.

Allerdings scheinen dem Ausschuss durch die Ministerialverordnung vom 26. Mai die vom Stadtrath geltend gemachten Bedenken keineswegs alle entkräftet. Wenn dieselbe dem Ausschuss alle entkräftet.

Es kann nicht die Aufgabe Ihres Ausschusses und ebensowenig wohl Sache des Collegiums sein, ein Urtheil darüber zu fällen, ob das Vorgehen der I. Staatsregierung gegen den Stadtrath, bez. gegen den Herausgeber des Tagesblattes, vom Standpunkte der Verfassung und Gesetzgebung unseres Landes mit Erfolg anfechtbar sei oder nicht.

Allerdings scheinen dem Ausschuss durch die Ministerialverordnung vom 26. Mai die vom Stadtrath geltend gemachten Bedenken keineswegs alle entkräftet. Wenn dieselbe dem Ausschuss alle entkräftet.

Es kann nicht die Aufgabe Ihres Ausschusses und ebensowenig wohl Sache des Collegiums sein, ein Urtheil darüber zu fällen, ob das Vorgehen der I. Staatsregierung gegen den Stadtrath, bez. gegen den Herausgeber des Tagesblattes, vom Standpunkte der Verfassung und Gesetzgebung unseres Landes mit Erfolg anfechtbar sei oder nicht.

Allerdings scheinen dem Ausschuss durch die Ministerialverordnung vom 26. Mai die vom Stadtrath geltend gemachten Bedenken keineswegs alle entkräftet. Wenn dieselbe dem Ausschuss alle entkräftet.

Es kann nicht die Aufgabe Ihres Ausschusses und ebensowenig wohl Sache des Collegiums sein, ein Urtheil darüber zu fällen, ob das Vorgehen der I. Staatsregierung gegen den Stadtrath, bez. gegen den Herausgeber des Tagesblattes, vom Standpunkte der Verfassung und Gesetzgebung unseres Landes mit Erfolg anfechtbar sei oder nicht.

Allerdings scheinen dem Ausschuss durch die Ministerialverordnung vom 26. Mai die vom Stadtrath geltend gemachten Bedenken keineswegs alle entkräftet. Wenn dieselbe dem Ausschuss alle entkräftet.

Es kann nicht die Aufgabe Ihres Ausschusses und ebensowenig wohl Sache des Collegiums sein, ein Urtheil darüber zu fällen, ob das Vorgehen der I. Staatsregierung gegen den Stadtrath, bez. gegen den Herausgeber des Tagesblattes, vom Standpunkte der Verfassung und Gesetzgebung unseres Landes mit Erfolg anfechtbar sei oder nicht.

Allerdings scheinen dem Ausschuss durch die Ministerialverordnung vom 26. Mai die vom Stadtrath geltend gemachten Bedenken keineswegs alle entkräftet. Wenn dieselbe dem Ausschuss alle entkräftet.

Es kann nicht die Aufgabe Ihres Ausschusses und ebensowenig wohl Sache des Collegiums sein, ein Urtheil darüber zu fällen, ob das Vorgehen der I. Staatsregierung gegen den Stadtrath, bez. gegen den Herausgeber des Tagesblattes, vom Standpunkte der Verfassung und Gesetzgebung unseres Landes mit Erfolg anfechtbar sei oder nicht.

Allerdings scheinen dem Ausschuss durch die Ministerialverordnung vom 26. Mai die vom Stadtrath geltend gemachten Bedenken keineswegs alle entkräftet. Wenn dieselbe dem Ausschuss alle entkräftet.

Es kann nicht die Aufgabe Ihres Ausschusses und ebensowenig wohl Sache des Collegiums sein, ein Urtheil darüber zu fällen, ob das Vorgehen der I. Staatsregierung gegen den Stadtrath, bez. gegen den Herausgeber des Tagesblattes, vom Standpunkte der Verfassung und Gesetzgebung unseres Landes mit Erfolg anfechtbar sei oder nicht.

Allerdings scheinen dem Ausschuss durch die Ministerialverordnung vom 26. Mai die vom Stadtrath geltend gemachten Bedenken keineswegs alle entkräftet. Wenn dieselbe dem Ausschuss alle entkräftet.

Es kann nicht die Aufgabe Ihres Ausschusses und ebensowenig wohl Sache des Collegiums sein, ein Urtheil darüber zu fällen, ob das Vorgehen der I. Staatsregierung gegen den Stadtrath, bez. gegen den Herausgeber des Tagesblattes, vom Standpunkte der Verfassung und Gesetzgebung unseres Landes mit Erfolg anfechtbar sei oder nicht.

direction oder in deren Auftrage durch das Bezirksgericht erfolgen werde.“

Der Stadtrath hat nunmehr, wie er unterm 5. Juni der k. Kreisdirection anzeigt, „in Befolgung der Hohen Verordnung vom 2. d. M.“ die ihm ausgegebene Verwarnung an die Frau Polz (oder vielmehr, nachdem sich herausgestellt, daß nicht diese, sondern Herr Edmund Woldemar Polz derzeitiger Eigentümer des Tagesblattes ist, an diesen) ergehen lassen; was das in der Ministerialverordnung vom 2. d. M. ihm selbst zu erkennen gegebene Mißfallen betrifft, so zeigt derselbe an, daß er, in Betracht, daß dieses Mißfallen ihn unerschuldet treffe, mit einer weiteren Vorstellung einzukommen sich vorbehalte.

Diese Vorstellung befindet sich noch nicht bei den Akten.

Herr Edmund Woldemar Polz, über dessen erfolgte Verwarnung das Protokoll bei den Akten ist, hat nach demselben „um extraculische Abschriften der Verordnungen“, soweit sie ihn betreffen, gebeten, und sich Weiteres vorbehalten.“

Die erbetenen extraculischen Abschriften sind Herrn Polz unterm 10. ds. zugegangen.

Dieser der actenmäßige Verlauf und Bestand der Angelegenheit bis jetzt.

Es kann nicht die Aufgabe Ihres Ausschusses und ebensowenig wohl Sache des Collegiums sein, ein Urtheil darüber zu fällen, ob das Vorgehen der I. Staatsregierung gegen den Stadtrath, bez. gegen den Herausgeber des Tagesblattes, vom Standpunkte der Verfassung und Gesetzgebung unseres Landes mit Erfolg anfechtbar sei oder nicht.

Allerdings scheinen dem Ausschuss durch die Ministerialverordnung vom 26. Mai die vom Stadtrath geltend gemachten Bedenken keineswegs alle entkräftet. Wenn dieselbe dem Ausschuss alle entkräftet.

Es kann nicht die Aufgabe Ihres Ausschusses und ebensowenig wohl Sache des Collegiums sein, ein Urtheil darüber zu fällen, ob das Vorgehen der I. Staatsregierung gegen den Stadtrath, bez. gegen den Herausgeber des Tagesblattes, vom Standpunkte der Verfassung und Gesetzgebung unseres Landes mit Erfolg anfechtbar sei oder nicht.

Allerdings scheinen dem Ausschuss durch die Ministerialverordnung vom 26. Mai die vom Stadtrath geltend gemachten Bedenken keineswegs alle entkräftet. Wenn dieselbe dem Ausschuss alle entkräftet.

Es kann nicht die Aufgabe Ihres Ausschusses und ebensowenig wohl Sache des Collegiums sein, ein Urtheil darüber zu fällen, ob das Vorgehen der I. Staatsregierung gegen den Stadtrath, bez. gegen den Herausgeber des Tagesblattes, vom Standpunkte der Verfassung und Gesetzgebung unseres Landes mit Erfolg anfechtbar sei oder nicht.

Allerdings scheinen dem Ausschuss durch die Ministerialverordnung vom 26. Mai die vom Stadtrath geltend gemachten Bedenken keineswegs alle entkräftet. Wenn dieselbe dem Ausschuss alle entkräftet.

Es kann nicht die Aufgabe Ihres Ausschusses und ebensowenig wohl Sache des Collegiums sein, ein Urtheil darüber zu fällen, ob das Vorgehen der I. Staatsregierung gegen den Stadtrath, bez. gegen den Herausgeber des Tagesblattes, vom Standpunkte der Verfassung und Gesetzgebung unseres Landes mit Erfolg anfechtbar sei oder nicht.

Allerdings scheinen dem Ausschuss durch die Ministerialverordnung vom 26. Mai die vom Stadtrath geltend gemachten Bedenken keineswegs alle entkräftet. Wenn dieselbe dem Ausschuss alle entkräftet.

Es kann nicht die Aufgabe Ihres Ausschusses und ebensowenig wohl Sache des Collegiums sein, ein Urtheil darüber zu fällen, ob das Vorgehen der I. Staatsregierung gegen den Stadtrath, bez. gegen den Herausgeber des Tagesblattes, vom Standpunkte der Verfassung und Gesetzgebung unseres Landes mit Erfolg anfechtbar sei oder nicht.

Allerdings scheinen dem Ausschuss durch die Ministerialverordnung vom 26. Mai die vom Stadtrath geltend gemachten Bedenken keineswegs alle entkräftet. Wenn dieselbe dem Ausschuss alle entkräftet.

Es kann nicht die Aufgabe Ihres Ausschusses und ebensowenig wohl Sache des Collegiums sein, ein Urtheil darüber zu fällen, ob das Vorgehen der I. Staatsregierung gegen den Stadtrath, bez. gegen den Herausgeber des Tagesblattes, vom Standpunkte der Verfassung und Gesetzgebung unseres Landes mit Erfolg anfechtbar sei oder nicht.

Allerdings scheinen dem Ausschuss durch die Ministerialverordnung vom 26. Mai die vom Stadtrath geltend gemachten Bedenken keineswegs alle entkräftet. Wenn dieselbe dem Ausschuss alle entkräftet.

Es kann nicht die Aufgabe Ihres Ausschusses und ebensowenig wohl Sache des Collegiums sein, ein Urtheil darüber zu fällen, ob das Vorgehen der I. Staatsregierung gegen den Stadtrath, bez. gegen den Herausgeber des Tagesblattes, vom Standpunkte der Verfassung und Gesetzgebung unseres Landes mit Erfolg anfechtbar sei oder nicht.

Allerdings scheinen dem Ausschuss durch die Ministerialverordnung vom 26. Mai die vom Stadtrath geltend gemachten Bedenken keineswegs alle entkräftet. Wenn dieselbe dem Ausschuss alle entkräftet.

Es kann nicht die Aufgabe Ihres Ausschusses und ebensowenig wohl Sache des Collegiums sein, ein Urtheil darüber zu fällen, ob das Vorgehen der I. Staatsregierung gegen den Stadtrath, bez. gegen den Herausgeber des Tagesblattes, vom Standpunkte der Verfassung und Gesetzgebung unseres Landes mit Erfolg anfechtbar sei oder nicht.

Allerdings scheinen dem Ausschuss durch die Ministerialverordnung vom 26. Mai die vom Stadtrath geltend gemachten Bedenken keineswegs alle entkräftet. Wenn dieselbe dem Ausschuss alle entkräftet.

Es kann nicht die Aufgabe Ihres Ausschusses und ebensowenig wohl Sache des Collegiums sein, ein Urtheil darüber zu fällen, ob das Vorgehen der I. Staatsregierung gegen den Stadtrath, bez. gegen den Herausgeber des Tagesblattes, vom Standpunkte der Verfassung und Gesetzgebung unseres Landes mit Erfolg anfechtbar sei oder nicht.

Allerdings scheinen dem Ausschuss durch die Ministerialverordnung vom 26. Mai die vom Stadtrath geltend gemachten Bedenken keineswegs alle entkräftet. Wenn dieselbe dem Ausschuss alle entkräftet.

Es kann nicht die Aufgabe Ihres Ausschusses und ebensowenig wohl Sache des Collegiums sein, ein Urtheil darüber zu fällen, ob das Vorgehen der I. Staatsregierung gegen den Stadtrath, bez. gegen den Herausgeber des Tagesblattes, vom Standpunkte der Verfassung und Gesetzgebung unseres Landes mit Erfolg anfechtbar sei oder nicht.

Allerdings scheinen dem Ausschuss durch die Ministerialverordnung vom 26. Mai die vom Stadtrath geltend gemachten Bedenken keineswegs alle entkräftet. Wenn dieselbe dem Ausschuss alle entkräftet.

Es kann nicht die Aufgabe Ihres Ausschusses und ebensowenig wohl Sache des Collegiums sein, ein Urtheil darüber zu fällen, ob das Vorgehen der I. Staatsregierung gegen den Stadtrath, bez. gegen den Herausgeber des Tagesblattes, vom Standpunkte der Verfassung und Gesetzgebung unseres Landes mit Erfolg anfechtbar sei oder nicht.

Allerdings scheinen dem Ausschuss durch die Ministerialverordnung vom 26. Mai die vom Stadtrath geltend gemachten Bedenken keineswegs alle entkräftet. Wenn dieselbe dem Ausschuss alle entkräftet.

Es kann nicht die Aufgabe Ihres Ausschusses und ebensowenig wohl Sache des Collegiums sein, ein Urtheil darüber zu fällen, ob das Vorgehen der I. Staatsregierung gegen den Stadtrath, bez. gegen den Herausgeber des Tagesblattes, vom Standpunkte der Verfassung und Gesetzgebung unseres Landes mit Erfolg anfechtbar sei oder nicht.

Allerdings scheinen dem Ausschuss durch die Ministerialverordnung vom 26. Mai die vom Stadtrath geltend gemachten Bedenken keineswegs alle entkräftet. Wenn dieselbe dem Ausschuss alle entkräftet.

Es kann nicht die Aufgabe Ihres Ausschusses und ebensowenig wohl Sache des Collegiums sein, ein Urtheil darüber zu fällen, ob das Vorgehen der I. Staatsregierung gegen den Stadtrath, bez. gegen den Herausgeber des Tagesblattes, vom Standpunkte der Verfassung und Gesetzgebung unseres Landes mit Erfolg anfechtbar sei oder nicht.

1854 das Wort „geeignet“ nur in jener bezeichneten technischen, durchaus nicht politischen Sinne verstanden haben.

Wenn die Ministerialverordnung weiter das Recht der Genehmigung schlicke als Recht, besondere „Bedingungen“ für Erwerb der Genehmigung zu stellen, in sich dem zufolge habe die k. Staatsregierung die Befugnis gehabt, solche Bedingungen in der Verordnung vom 13. Juli 1857 zu stellen.

Hält der Ausschuss dafür, daß derartige Bedingungen wenigstens gleichzeitig mit der Genehmigung hätten ausgesprochen werden müssen, aber erst nachträglich hinzugesetzt werden nach der Umfassung, daß die Verordnung vom 13. Juli 1857 nicht, gleich dem Verordnung vom 13. und 30. September 1856, in dem und Verordnungsblatt publicirt worden, falls ausfallen, da jene Verordnung ganz selbige Allgemeinheit ansprach, wie diese, auch für „alle Amtsblätter“ gelten sollte, dies aber, da sie nicht bloß, wie die bei denen, formelle Anweisungen an die Behörde, vielmehr sehr wesentliche materielle Forderungen an die Herausgeber der Amtsblätter, darunter, wie schon der Stadtrath seiner Vorstellung bemerkt, solche, die in rechte eingriffen und Lasten auferlegten, höherem Grade (wenn überhaupt ohne ein solches Gesetz gültig) mindestens der Legitimation durch die Publication im und Verordnungsblatt bedürft hätte.

Das I. Ministerium selbst scheint das Bedenken nicht verkannt zu haben, von der Anwendung besagter Verordnung in allen Fällen, in Folge der Vorstel-

lung des Stadtrathes in früherer Zeit mehrmals ein Amtsblatt wegen angeblich „anständiger“ Artikel warnt habe, ist wohl kaum entscheidend, diese Acte des Stadtrathes fallen in einem wo die Ansichten über die notwendige Freiheit der Presse noch minder abgeklärt während in späterer Zeit mehr als ein Bezeugt, daß der Stadtrath einer freien Bedienung von Personen und Verhältnissen seinem Amtsblatte nicht entgegenzutreten war — wir verweisen u. A. auf den mit dem Leipziger Lehrerverein Vol. II, 17, 18 der Akten.

Wenn endlich das I. Ministerium die Wichtigkeit darauf legt, daß der Stadtrath Genehmigung zur Wahl des Redacteurs des Blattes und sogar die Herausgabe des fertigen Beauftragten in der Redaktion für vorbehalten habe, daß das Tagesblatt in §. 5 des Contractes bezeichneten, Text des Blattes sich vorgeben sollte, so ergiebt Wortlaut eben dieses §. 5, daß darin, von politischen Tendenzen, sondern nur daselbst genau vorgezeichneten Aufgabe des Blattes die Rede ist, durch Darbietung möglichst mannichfaltigen und gehaltreichen und unterhaltenden Stoffes das zum anzusehen und somit dem Zwecke der Verbreitung zu dienen.

Noch aus einem allgemeinen Gesichtspunkte größter Wichtigkeit sei es gestattet zu machen. Das Princip, die sämtlichen Blätter, auch der Communalbehörden durch eine Vinculirung nach der Verordnung vom 13. Juli 1857, sei es durch eine Bedingung einer Zurücknahme der Genehmigung, in ihrer freien Bewegung zu beschränken unter Umständen nicht bloß Rücksicht sagen, was der k. Staatsregierung unangenehm wäre und von ihr „anständig“ erachtet auch wenn es unter das allgemeine Gesetz dem allein sonst die Presse nach dem von 1870 unterliegt, nicht sie, sondern gerade das sagen müßten, was der Regierung durch Vermittlung des Dresden nach ihnen vorzuschreiben gefalle — dieses consequent durchgeführt, müßte darin sich nahezu im ganzen Lande die Localpresse — ein erfahrungsmäßig den unmittelbaren Einfluß der öffentlichen Meinung und den Geist der nur die von dem jeweiligen Ministerium gut oder die die politische Anschauung zum brächtige. Wo bliebe aber dann die durch die Verfassung selbst (§. 35) gewährte Freiheit der Presse? Wo bliebe insbesondere die Möglichkeit, daß jener freie Gemeinbewußtsein sich entwickle und betheilige, der doch ein notwendige Voraussetzung der Durchföhrung des Systems der Selbstverwaltung in der die öffentliche Meinung und den Geist der nur die von dem jeweiligen Ministerium gut oder die die politische Anschauung zum brächtige. Wo bliebe aber dann die durch die Verfassung selbst (§. 35) gewährte Freiheit der Presse? Wo bliebe insbesondere die Möglichkeit, daß jener freie Gemeinbewußtsein sich entwickle und betheilige, der doch ein notwendige Voraussetzung der Durchföhrung des Systems der Selbstverwaltung in der die öffentliche Meinung und den Geist der nur die von dem jeweiligen Ministerium gut oder die die politische Anschauung zum brächtige. Wo bliebe aber dann die durch die Verfassung selbst (§. 35) gewährte Freiheit der Presse? Wo bliebe insbesondere die Möglichkeit, daß jener freie Gemeinbewußtsein sich entwickle und betheilige, der doch ein notwendige Voraussetzung der Durchföhrung des Systems der Selbstverwaltung in der die öffentliche Meinung und den Geist der nur die von dem jeweiligen Ministerium gut oder die die politische Anschauung zum brächtige. Wo bliebe aber dann die durch die Verfassung selbst (§. 35) gewährte Freiheit der Presse? Wo bliebe insbesondere die Möglichkeit, daß jener freie Gemeinbewußtsein sich entwickle und betheilige, der doch ein notwendige Voraussetzung der Durchföhrung des Systems der Selbstverwaltung in der die öffentliche Meinung und den Geist der nur die von dem jeweiligen Ministerium gut oder die die politische Anschauung zum brächtige. Wo bliebe aber dann die durch die Verfassung selbst (§. 35) gewährte Freiheit der Presse? Wo bliebe insbesondere die Möglichkeit, daß jener freie Gemeinbewußtsein sich entwickle und betheilige, der doch ein notwendige Voraussetzung der Durchföhrung des Systems der Selbstverwaltung in der die öffentliche Meinung und den Geist der nur die von dem jeweiligen Ministerium gut oder die die politische Anschauung zum brächtige. Wo bliebe aber dann die durch die Verfassung selbst (§. 35) gewährte Freiheit der Presse? Wo bliebe insbesondere die Möglichkeit, daß jener freie Gemeinbewußtsein sich entwickle und betheilige, der doch ein notwendige Voraussetzung der Durchföhrung des Systems der Selbstverwaltung in der die öffentliche Meinung und den Geist der nur die von dem jeweiligen Ministerium gut oder die die politische Anschauung zum brächtige. Wo bliebe aber dann die durch die Verfassung selbst (§. 35) gewährte Freiheit der Presse? Wo bliebe insbesondere die Möglichkeit, daß jener freie Gemeinbewußtsein sich entwickle und betheilige, der doch ein notwendige Voraussetzung der Durchföhrung des Systems der Selbstverwaltung in der die öffentliche Meinung und den Geist der nur die von dem jeweiligen Ministerium gut oder die die politische Anschauung zum brächtige. Wo bliebe aber dann die durch die Verfassung selbst (§. 35) gewährte Freiheit der Presse? Wo bliebe insbesondere die Möglichkeit, daß jener freie Gemeinbewußtsein sich entwickle und betheilige, der doch ein notwendige Voraussetzung der Durchföhrung des Systems der Selbstverwaltung in der die öffentliche Meinung und den Geist der nur die von dem jeweiligen Ministerium gut oder die die politische Anschauung zum brächtige. Wo bliebe aber dann die durch die Verfassung selbst (§. 35) gewährte Freiheit der Presse? Wo bliebe insbesondere die Möglichkeit, daß jener freie Gemeinbewußtsein sich entwickle und betheilige, der doch ein notwendige Voraussetzung der Durchföhrung des Systems der Selbstverwaltung in der die öffentliche Meinung und den Geist der nur die von dem jeweiligen Ministerium gut oder die die politische Anschauung zum brächtige. Wo bliebe aber dann die durch die Verfassung selbst (§. 35) gewährte Freiheit der Presse? Wo bliebe insbesondere die Möglichkeit, daß jener freie Gemeinbewußtsein sich entwickle und betheilige, der doch ein notwendige Voraussetzung der Durchföhrung des Systems der Selbstverwaltung in der die öffentliche Meinung und den Geist der nur die von dem jeweiligen Ministerium gut oder die die politische Anschauung zum brächtige. Wo bliebe aber dann die durch die Verfassung selbst (§. 35) gewährte Freiheit der Presse? Wo bliebe insbesondere die Möglichkeit, daß jener freie Gemeinbewußtsein sich entwickle und betheilige, der doch ein notwendige Voraussetzung der Durchföhrung des Systems der Selbstverwaltung in der die öffentliche Meinung und den Geist der nur die von dem jeweiligen Ministerium gut oder die die politische Anschauung zum brächtige. Wo bliebe aber dann die durch die Verfassung selbst (§. 35) gewährte Freiheit der Presse? Wo bliebe insbesondere die Möglichkeit, daß jener freie Gemeinbewußtsein sich entwickle und betheilige, der doch ein notwendige Voraussetzung der Durchföhrung des Systems der Selbstverwaltung in der die öffentliche Meinung und den Geist der nur die von dem jeweiligen Ministerium gut oder die die politische Anschauung zum brächtige. Wo bliebe aber dann die durch die Verfassung selbst (§. 35) gewährte Freiheit der Presse? Wo bliebe insbesondere die Möglichkeit, daß jener freie Gemeinbewußtsein sich entwickle und betheilige, der doch ein notwendige Voraussetzung der Durchföhrung des Systems der Selbstverwaltung in der die öffentliche Meinung und den Geist der nur die von dem jeweiligen Ministerium gut oder die die politische Anschauung zum brächtige. Wo bliebe aber dann die durch die Verfassung selbst (§. 35) gewährte Freiheit der Presse? Wo bliebe insbesondere die Möglichkeit, daß jener freie Gemeinbewußtsein sich entwickle und betheilige, der doch ein notwendige Voraussetzung der Durchföhrung des Systems der Selbstverwaltung in der die öffentliche Meinung und den Geist der nur die von dem jeweiligen Ministerium gut oder die die politische Anschauung zum brächtige. Wo bliebe aber dann die durch die Verfassung selbst (§. 35) gewährte Freiheit der Presse? Wo bliebe insbesondere die Möglichkeit, daß jener freie Gemeinbewußtsein sich entwickle und betheilige, der doch ein notwendige Voraussetzung der Durchföhrung des Systems der Selbstverwaltung in der die öffentliche Meinung und den Geist der nur die von dem jeweiligen Ministerium gut oder die die politische Anschauung zum brächtige. Wo bliebe aber dann die durch die Verfassung selbst (§. 35) gewährte Freiheit der Presse? Wo bliebe insbesondere die Möglichkeit, daß jener freie Gemeinbewußtsein sich entwickle und betheilige, der doch ein notwendige Voraussetzung der Durchföhrung des Systems der Selbstverwaltung in der die öffentliche Meinung und den Geist der nur die von dem jeweiligen Ministerium gut oder die die politische Anschauung zum brächtige. Wo bliebe aber dann die durch die Verfassung selbst (§. 35) gewährte Freiheit der Presse? Wo bliebe insbesondere die Möglichkeit, daß jener freie Gemeinbewußtsein sich entwickle und betheilige, der doch ein notwendige Voraussetzung der Durchföhrung des Systems der Selbstverwaltung in der die öffentliche Meinung und den Geist der nur die von dem jeweiligen Ministerium gut oder die die politische Anschauung zum brächtige. Wo bliebe aber dann die durch die Verfassung selbst (§. 35) gewährte Freiheit der Presse? Wo bliebe insbesondere die Möglichkeit, daß jener freie Gemeinbewußtsein sich entwickle und betheilige, der doch ein notwendige Voraussetzung der Durchföhrung des Systems der Selbstverwaltung in der die öffentliche Meinung und den Geist der nur die von dem jeweiligen Ministerium gut oder die die politische Anschauung zum brächtige. Wo bliebe aber dann die durch die Verfassung selbst (§. 35) gewährte Freiheit der Presse? Wo bliebe insbesondere die Möglichkeit, daß jener freie Gemeinbewußtsein sich entwickle und betheilige, der doch ein notwendige Voraussetzung der Durchföhrung des Systems der Selbstverwaltung in der die öffentliche Meinung und den Geist der nur die von dem jeweiligen Ministerium gut oder die die politische Anschauung zum brächtige. Wo bliebe aber dann die durch die Verfassung selbst (§. 35) gewährte Freiheit der Presse? Wo bliebe insbesondere die Möglichkeit, daß jener freie Gemeinbewußtsein sich entwickle und betheilige, der doch ein notwendige Voraussetzung der Durchföhrung des Systems der Selbstverwaltung in der die öffentliche Meinung und den Geist der nur die von dem jeweiligen Ministerium gut oder die die politische Anschauung zum brächtige. Wo bliebe aber dann die durch die Verfassung selbst (§. 35) gewährte Freiheit der Presse? Wo bliebe insbesondere die Möglichkeit, daß jener freie Gemeinbewußtsein sich entwickle und betheilige, der doch ein notwendige Voraussetzung der Durchföhrung des Systems der Selbstverwaltung in der die öffentliche Meinung und den Geist der nur die von dem jeweiligen Ministerium gut oder die die politische Anschauung zum brächtige. Wo bliebe aber dann die durch die Verfassung selbst (§. 35) gewährte Freiheit der Presse? Wo bliebe insbesondere die Möglichkeit, daß jener freie Gemeinbewußtsein sich entwickle und betheilige, der doch ein notwendige Voraussetzung der Durchföhrung des Systems der Selbstverwaltung in der die öffentliche Meinung und den Geist der nur die von dem jeweiligen Ministerium gut oder die die politische Anschauung zum brächtige. Wo bliebe aber dann die durch die Verfassung selbst (§. 35) gewährte Freiheit der Presse? Wo bliebe insbesondere die Möglichkeit, daß jener freie Gemeinbewußtsein sich entwickle und betheilige, der doch ein notwendige Voraussetzung der Durchföhrung des Systems der Selbstverwaltung in der die öffentliche Meinung und den Geist der nur die von dem jeweiligen Ministerium gut oder die die politische Anschauung zum brächtige. Wo bliebe aber dann die durch die Verfassung selbst (§. 35) gewährte Freiheit der Presse? Wo bliebe insbesondere die Möglichkeit, daß jener freie Gemeinbewußtsein sich entwickle und betheilige, der doch ein notwendige Voraussetzung der Durchföhrung des Systems der Selbstverwaltung in der die öffentliche

Leipziger Börsen-Course am 28. Juni 1873. Course im 30Thaler-Fusse.

Main table containing various market data including Wechsel, Eisenbahn-Stamm-Akt., Bank- u. Cred.-Akt., and Industriell. Akt. u. Prior. with columns for stock names, prices, and dates.

Stand am Montag den 27. Juni in Leipzig.